



Foto: Johnairo Saranillo / Hidroituango / CC BY 2.0

Anhang

ANMERKUNGEN

Seite 2

Seite 9

Kasten 1

Die Projektregion – Brennpunkt des internen bewaffneten Konfliktes

Seite 10

Kasten 2

Hidroituango – „Grüne“ Energie um jeden Preis?

Seite 12

Kasten 3

Das Recht auf ganzheitliche Wiedergutmachung

Seite 12

Grafik

Verantwortungslose Geschäfte – Deutsche Unternehmen und Hidroituango

LITERATURVERZEICHNIS

Seite 13

ABKÜRZUNGEN

Seite 25

1. Die Gemeinde Puerto Valdivia ist die erste größere Siedlung unterhalb der Staumauer Hidroituangos. Sie liegt etwa 38 Kilometer von der Anlage entfernt direkt an den Ufern des Cauca und gehört zur Kommune Valdivia. Sie wurde am Stärksten von der Flutkatastrophe getroffen.
2. Der Betrag entspricht den 9,9 Billionen kolumbianischen Pesos (COP) an Mehrkosten, von denen EPM selbst ausgeht. Er wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs im Monat August 2020 umgerechnet (1 USD = 3.788,10 COP) – dem Monat, in welchem EPM den Betrag erstmals publik machte.

In der Mehrkosten-Kalkulation erfasst sind sämtliche materielle Schäden an der Anlage, Gewinnaufschläge, Ausgaben für Hilfsleistungen für Geschädigte und Sachschäden in den umliegenden Gemeinden (EPM 2020a; Semana 2020b). Das Unternehmen versucht mittlerweile per Gericht, sich diese Zusatzkosten von seinen Vertragspartnern ersetzen zu lassen (EPM 2021i).

Durch die Flutkatastrophe wurde ober- und unterhalb der Staumauer eine Vielzahl an für die Gemeinden wichtiger Infrastruktur zerstört – insbesondere in Puerto Valdivia, das von der Flutwelle am 12. Mai 2018 besonders stark betroffen war. Nach Angaben EPMs sind durch die Flut 74 Wohnhäuser komplett zerstört, mindestens 140 teils schwer beschädigt worden (EPM 2021j). In der Gemeinde Puerto Valdivia wurde außerdem ein wichtiger Gesundheitsposten und eine Schule komplett zerstört; bis heute sind beide Einrichtungen nicht wieder aufgebaut worden. Zudem wurden hier neun Schulen beschädigt (EPM 2021j; MICI 2019b: Anhang II, S. 55). Darüber hinaus hat die Flut sieben Brücken über den Cauca beschädigt, teils auch komplett zerstört; auch diese Brücken sind bis heute nicht alle wiederaufgebaut bzw. repariert worden (EPM 2021j, 2020d; MICI 2019b: Anhang II, S. 55).
3. Die Flutkatastrophe zwischen Ende April und Anfang Juni 2018 entwickelte sich wesentlich zu zwei Zeitpunkten: Ab dem 28. April 2018 verstopfte der letzte noch geöffnete der insgesamt drei unterirdischen Tunnel, durch die EPM zuvor über vier Jahre den Cauca umgeleitet hatte, um in seinem Flussbett die Staumauer Hidroituangos errichten zu können. Das vorzeitig aufgestaute Wasser sorgte zunächst oberhalb der Staumauer vielerorts für massive Überschwemmungen: Allein vom 28. auf den 29. April 2018 stieg der Wasserspiegel des Cauca oberhalb der Staumauer um über 40 Meter binnen 24 Stunden (CGR-CDME 2019: S. 35).

Am 12. Mai 2018 brach dann der über Tage aufgestaute Fluss urplötzlich durch den rechten der beiden eigentlich schon geschlossenen Hauptumleitungstunnel. EPM hatte den Tunnel bereits Ende März 2018 vorläufig versiegelt lassen. Der endgültige Verschluss sollte noch eingezogen werden (siehe dazu Fußnote 9). Unter dem Druck des aufgestauten Wassers wurde der eingesetzte Zwischenstopfen teilweise zerstört, sodass sich der Cauca Bahn durch den Tunnel brechen konnte.

Siehe für eine ausführliche Chronologie der Ereignisse: CGR-CDME 2019; MICI 2019b; Advanta 2019; IDB Invest – IAP 2018, 2019a; Universidad Nacional 2018.
4. Zwei Gutachten der staatlichen Nationalen Universität Kolumbiens (UNAL) – eines im Auftrag der Regionalregierung von Antioquia (W Radio 2018) und ein weiteres im Auftrag von Hidroituango Betroffenen (Universidad Nacional 2018: S. 35, 39 & 244) – gehen davon aus, dass zunächst organisches Material den Umleitungstunnel verstopft hat (siehe dazu auch Razón Pública 2019; CENSAT 2018; El Colombiano 2018; ONIC 2018a; Semana 2019d).

Der Nationale Rechnungshof Kolumbiens (CGR-CDMA 2018: S. 252), ein von *Mapfre*, dem spanischen Generalversicherer Hidroituangos, beauftragtes Gutachten (Advanta 2019: S. 76 & 80; siehe dazu auch Fußnote 8) und selbst ein von EPM beauftragtes Gutachten (Skava & EPM 2019: S. 20; siehe dazu auch Fußnote 8) bestätigen zumindest, dass zum Zeitpunkt, als der Tunnel verstopfte, große Mengen organischen Materials im Stausee schwammen – und zwar in unmittelbarer Nähe des Zuflusses des Umleitungstunnels. Dass die Holzabfälle dazu beigetragen haben, den Tunnel zu verstopfen und zum Einsturz zu bringen, dazu treffen die Studien des Nationalen Rechnungshofes und *Mapfres* keine Aussagen, können es aber auch nicht ausschließen. Einzig EPMs Gutachten schließt aus, dass organisches Material den Tunnel verstopft oder zumindest zu dessen Verstopfung beigetragen habe.

Bei dem verstopften Tunnel handelte es sich um einen behelfsmäßigen dritten Umleitungstunnel, den EPM erst über 2,5 Jahre nach Eröffnung der beiden Hauptumleitungstunnel in Betrieb genommen hatte (siehe dazu die Fußnoten 9 und 10).

Alle vorgenannten Analysen sind sich einig, dass der Umleitungstunnel infolge des Einsturzes der Tunneldecke verstopft wurde (Advanta 2019; Skava & EPM 2019; Universidad Nacional 2018, 2019; W Radio 2018; PGN 2019d: Minute 01.52.00 – Minute 02.02.00; siehe auch Fußnote 8). Die meisten Gutachten gehen weiterhin davon aus, dass der hohe Strömungsdruck des Cauca und die dafür gänzlich ungeeignete Bauweise des Tunnels zum Einsturz der Tunneldecke geführt hätten (Advanta 2019). Einige Gutachten gehen außerdem davon aus, dass die innere Struktur des Tunnels von den Baumabfällen zusätzlich beschädigt worden sei, was den Einsturz der Tunneldecke noch begünstigt habe (Universidad Nacional 2018: S. 35, 39 & 244; W Radio 2018).
5. CGR-CDMA 2018: unter anderem *hallazgo* 16 & 20. Siehe dazu auch: FGN 2019c sowie Fußnote 56.

Die Unternehmen sollten für die spätere Flutung des Stausees die mit Tropenwald bewachsenen Ufer und Berghänge des Cauca großflächig säubern. EPM hat insgesamt zwei Forstunternehmen mit dem Roden von Flutungsflächen für den Stausee beauftragt: *Refocosta* und *Plantar* (MICI 2019b: Anhang I, Punkt 3.26).
6. CGR-CDMA 2018: *hallazgo* 3; CGR-CDME 2019: S. 34 & 79.
7. PGN 2019d: ab Minute 01.59.00.

Das brasilianische Ingenieurbüro *Intertechne Consultants* (IC) aus Curitiba war beauftragt, die Ausarbeitung der Konstruktionspläne für den Tunnel zu unterstützen. Das ebenfalls in Curitiba ansässige *Centro de Hidráulica e Hidrologia Professor Parigot de Souza* (CEHPAR/LACTEC) sollte die Konstruktionspläne im Labor testen. (CGR-CDME 2019: S. 80 [Fußnote 79]; Semana 2018e).
8. Advanta 2019.

Das Gutachten erstellte die britische Beratungsgesellschaft für Schadensregulierung *Advanta Global Services* im Auftrag von *Mapfre*, dem spanischen Generalversicherer Hidroituangos (siehe Fußnote B15). Unter anderem sei den vier Gutachtern zufolge der Boden des Tunnels nicht mit Beton ausgekleidet worden, um Erosionen vorzubeugen, an mehreren Stellen seien die Tunnelwände nicht zusätzlich mit Beton gesichert gewesen und bei der Sicherung der Tunneldecke seien nur drei Viertel der eigentlich im Bauplan vorgesehenen Gebirgsanker verbaut worden, in dementsprechend größeren Abständen. Die Konstruktionspläne für den Tunnelbau insgesamt bewegten sich bereits am Rande des Machbaren, weil das Gebirgsmassiv in der Umgebung des Tunnels deutlich brüchiger und instabiler gewesen sei als etwa in der Region, in der die beiden Hauptumleitungstunnel gegraben worden waren. Beim Bau des Tunnels wiederum seien die Verantwortlichen nochmals erheblich von den ohnehin gewagten Konstruktionsplänen abgewichen. Die an Tunnelplanung und -bau beteiligten Unternehmen seien sich dessen auch bewusst gewesen, hätten jedoch keine Vorsichtsmaßnahmen ergriffen um einen möglichen Kollaps des Tunnels zu verhindern.

Das Gutachten von *Advanta Global Services* wurde erst im September 2020 publik, 13 Monate, nachdem es erstellt worden war (Semana 2020d; El Tiempo 2020e, 2020d; El País 2020).

Zu ähnlichen Ergebnissen wie das *Advanta*-Gutachten war bereits ein von der Regionalregierung Antioquias beauftragtes Gutachten bei der Nationalen Universität Kolumbiens (UNAL) gekommen (W Radio 2018; La FM 2018; La Silla Vacía 2019d; El Tiempo 2018; PGN 2019d: Minute 01.53.00 – Minute 02.02.00; siehe zudem auch: Universidad Nacional 2018, 2019).

Selbst ein von EPM bei dem chilenischen Ingenieurbüro *Skava Consulting* beauftragtes Gutachten zu den Ursachen des Tunneleinsturzes legte Design- und Konstruktionsfehler offen (Skava & EPM 2019).
9. CGR-CDMA 2018: *hallazgo* 11; CGR-CDME 2019: S. 28–33.

Der Bau der beiden Hauptumleitungstunnel Hidroituangos hatte sich immer wieder verzögert, sodass der Zeitplan für die Inbetriebnahme der Anlage stark gefährdet war. Mit einem dritten Umleitungstunnel mit den gleichen Dimensionen (14 Meter Höhe und 14 Meter Breite) – der sogenannten *galería auxiliar de desviación* (GAD) – sollten die Verzögerungen aufgefangen und die Einhaltung des Zeitplans sichergestellt werden (EPM 2014; Advanta 2019).

Insbesondere der Einbau von Schotten in den beiden Hauptumleitungstunneln hatte immer wieder Probleme verursacht. Damit der Cauca wie geplant Anfang 2014 umgeleitet werden konnte (siehe Fußnote B8), verzichteten die Verantwortlichen schließlich darauf, diese einzubauen. Im September 2017 wurde der dritte Umleitungstunnel in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden im Oktober 2017 erst der linke Hauptumleitungstunnel endgültig und im März 2018 schließlich der rechte Hauptumleitungstunnel vorläufig versiegelt. Seit Ende März 2018 bis zur Flutkatastrophe Ende April 2018 wurde der Cauca damit nur noch durch einen Umleitungstunnel – nicht mehr durch zwei – geführt, der dementsprechend einem höheren Strömungsdruck ausgesetzt war.
10. Die fünf Mitglieder von *Ríos Vivos* wurden 2013, 2015 und 2018 ermordet.

Nelson Giraldo Posada, einer der Sprecher von *Ríos Vivos*, wurde am 17. September 2013 mit Schusswunden in Brust und Beinen und durchschnittlicher Kehle an einem Ufer des Cauca-Flusses in der Region *Sardinas* in der Kommune Ituango aufgefunden (IACHR 2013b; AI 2013; CJL 2018: S. 433).

Robinson David Mazo, der *Ríos Vivos* als Fahrer bei Protestkundgebungen unterstützte, wurde am 30. November 2013 mit sieben Schusswunden in einem als *La Matanza* bekannten Gebiet in der Kommune Toledo aufgefunden (MRVA 2014; MRVN 2013; CJL 2018: S.434).

Luz Yanet Zapata Ospina, ein führendes Mitglied der örtlichen Organisation von Kleinbergleuten und Fischer*innen AMPA (*Asociación de Pequeños Mineros y Pesqueros Artesanales de Puerto Valdivia*) in der Gemeinde Puerto Valdivia, die sich im August 2015 *Ríos Vivos* angeschlossen hatte, wurde am 16. Oktober 2015 zusammen mit ihrem Ehemann, zwei ihrer drei Kinder sowie dem Verwalter des Hofes, auf dem die Familie lebte, in einem als *El Alto del Mico* bekannten und in der Region *Montefrío* gelegenen Gebiet in der Kommune Valdivia von mehreren Bewaffneten ermordet. Die Täter gehörten *Los Zorros* an, einer paramilitärischen Splittergruppe, die unter dem Kommando des paramilitärischen *Clan del Galfo* (auch bekannt als *Urabeños*) steht. Zwei Täter wurden 2018 verurteilt, die Urheber*innen der Tat wurden jedoch bisher nicht vollständig ermittelt (MRVA 2016c; CJL 2020: S. 167–168; FGN 2018a; El Tiempo 2015; El Mundo 2015).

Hugo Albeiro George Pérez, Mitglied von ASVAM El Aro (*Asociación de Víctimas y Afectados por Megaproyectos El Aro*), einer Organisation von von Hidroituango Betroffenen in der Gegend *El Aro* in der Kommune Ituango, die wiederum Teil von *Ríos Vivos* ist, wurde am 02. Mai 2018 zusammen mit seinem Neffen Domar Egidio Zapata George durch zwei unbekannte, nicht identifizierte bewaffnete Männer auf Motorrädern in einem Café in der Gemeinde Puerto Valdivia in der Kommune Valdivia erschossen (AI 2018e).

Luis Alberto Torres Montoya, ebenfalls AMPA-Mitglied, wurde am 08. Mai 2018 zusammen mit seinem Bruder Duvián Andrés Correa Sánchez von nicht identifizierten bewaffneten Angreifern in einem als *El Pescadero* bekannten Gebiet in der Gemeinde Puerto Valdivia in der Kommune Valdivia erschossen, während sie auf dem Feld arbeiteten (AI 2018c).

Die zehn Familienangehörigen von *Ríos Vivos*-Mitgliedern wurden 2015, 2018 und 2019 ermordet: Édgar Alzate, Ehemann des *Ríos Vivos*-Mitglieds Luz Yanet Zapata Ospina, sowie ihre beiden 19- und 16-jährigen Söhne Jhon Jairo und Jeffrey am 16. Oktober 2015

(MRVA 2016c; CJL 2020: S. 167–168; FGN 2018a; El Tiempo 2015; El Mundo 2015); Domar Egidio Zapata George, Neffe des *Ríos Vivos*-Mitglieds Hugo Albeiro George Pérez, am 02. Mai 2018 (AI 2018e); Duvián Andrés Correa Sánchez, Bruder des *Ríos Vivos*-Mitglieds Luis Alberto Torres Montoya, am 08. Mai 2018 (AI 2018c); zwei Familienangehörige des *Ríos Vivos*-Mitglieds Cecilia Muriel Mitte September 2018 (MRVA 2018b); Julián de Jesús Areiza Moreno, ein Neffe des *Ríos Vivos*-Mitglieds Rubén Areiza, und Víctor Ramírez San Pedro, der Sohn des früheren *Ríos Vivos*-Mitglieds Juan de Dios Ramírez, am 22. September 2018 (AI 2018d; MRVA 2018b); und Diana Gutiérrez, Cousine des *Ríos Vivos*-Mitglieds William Gutiérrez Nohavá, am 17. Mai 2019 (AIDA 2019; CIEL 2019b; El Espectador 2019d; La Opinión 2019).

11. Alle nachfolgenden Angaben zu Angriffen auf Mitglieder der *Ríos Vivos*-Bewegungen basieren insbesondere auf den Berichten der Bewegungen (MRVA 2018a, 2017b, 2018, 2018d, 2018e, 2016b, 2013b, 2014, 2016c, 2016d), Dokumentationen auf den Internetseiten von *Ríos Vivos* (MRVA 2018k, 2021f; MRVN 2021), sowie aus Berichten von kolumbianischen und internationalen Menschenrechtsorganisationen (MOVICE, MRVA & Equitas 2018; MICI 2018; Swedwatch 2015; FLD 2017, 2019, 2020).

12. Bereits im Juni 2011 wurden auf einem anonymen Blog vertrauliche Daten von mehr als 1.000 Menschen veröffentlicht, die 2009 aus der Kommune Ituango im Projektgebiet von Hidroituango vertrieben worden waren. Weitere 600 Personen aus Ituango wurden zudem als angebliche Mitglieder der Guerilla-Gruppe FARC diffamiert (MRVA 2011).

13. Im Juni 2019 entwendeten Unbekannte bei einem Einbruch in ein *Ríos Vivos*-Büro in Toledo unter anderem Namenslisten und Personalausweiskopien führender *Ríos Vivos*-Mitglieder sowie Dokumente, die in Strafanzeigen und -verfahren wegen Angriffen auf *Ríos Vivos* als Beweisstücke dienten (MRVA 2019b).

Im November 2019 wurden einem *Ríos Vivos*-Mitglied in Bogotá unter anderem drei Festplatten und ein Laptop von Unbekannten gestohlen. Auf den Geräten befanden sich zahlreiche persönliche Daten, Fotos, Personalausweiskopien und Biographien zahlreicher Mitglieder der Bewegung sowie Bild- und Tonmaterial, das Menschen-, Sozial- und Umweltschutzverstöße im Zusammenhang mit Hidroituango seit 2010 dokumentierte (MRVA 2019e).

Bereits im Juni 2014 waren Unbekannte in die Wohnung eines führenden *Ríos Vivos*-Mitglieds eingebrochen und hatten eine Festplatte mit vertraulichen Informationen zu *Ríos Vivos* sowie persönlichen Daten von Mitgliedern der Bewegung entwendet (MRVA 2014).

14. Zwischen Herbst 2019 und Winter 2020 hielten sich zeitweise drei *Ríos Vivos*-Mitglieder im Exil in Europa und Nordamerika auf (siehe dazu unter anderem: UN HRC 2019: Punkte 41 – 43; MRVA 2019d).

15. Aufgrund akuter Todesdrohungen haben 29 *Ríos Vivos*-Mitglieder Individualschutz bei der dafür zuständigen Nationalen Schutzstelle (UNP) beantragt. Zeitweise genehmigten die Behörden neun Mitgliedern der Bewegungen Schutzmaßnahmen (MOVICE, MRVA & Equitas 2018: Fußnote 11; siehe auch MRVA 2017b: S. 8 & 12). Aktuell erhalten jedoch nur zwei Betroffene Individualschutz (FLD 2020; siehe auch die Fußnoten 17 und 18).

16. Eigene Berechnung auf Basis von MRVA 2018, 2017b: S. 9, 2017c, 2018d, 2018a, 2017a.

Auch andere Institutionen weisen seit Jahren auf die Angriffe gegen *Ríos Vivos* hin, darunter die **Vereinten Nationen** (UN HRC 2019: Punkte 41 – 43), die **Interamerikanische Kommission für Menschenrechte** (IACHR 2018, 2014, 2013a, 2013b), die **staatliche Ombudsstelle für Menschenrechte** (DP 2017a, 2019d, 2020a), **kolumbianische Menschenrechtsorganisationen** wie die *Corporación Colectiva de Abogados José Alvear Restrepo* (CCAJAR; siehe etwa CAJAR 2018a, 2018b; für weitere Berichte siehe auch die Website der Organisation: CAJAR 2021) und die *Corporación Jurídica Libertad* (CJL; siehe etwa CJL 2018; für weitere Berichte siehe auch die Website der Organisation: CJL 2021) sowie diverse **internationale Menschenrechtsplattformen** (EJAtlas 2021; Business & HR Resource Centre 2021) und **Menschenrechtsorganisationen** wie *Amnesty International* (AI 2019, 2018d, 2018c, 2018e, 2018b, 2018a), *Front Line Defenders* (FLD 2020, 2019, 2017), *Swedwatch* (2015), *Interamerican Association for Environmental Defense* (AIDA 2018), *Above Ground* (2019, 2018), *Espacio de Cooperación para la Paz* (ECP 2019), *Coalition for Human Rights in Development* (Coalition for HR in Development 2019), *Business & Human Rights Resource Centre* (Business & HR Resource Centre 2020) und die *Oficina Internacional de los Derechos Humanos – Acción Colombia* (oidhaco 2018).

Für weitere Dokumentationen von Menschenrechtsverletzungen und Verstößen gegen Sozial- und Umweltstandards im Zusammenhang mit Hidroituango **vor der Flutkatastrophe im Frühjahr 2018** siehe Fußnote 97.

17. Im September 2012 hatte *Ríos Vivos* nach anhaltenden Angriffen auf diverse Mitglieder kollektive Schutzmaßnahmen für die gesamte Bewegung bei der dafür zuständigen Nationalen Schutzstelle (UNP) beantragt. Am 09. September 2013 ordnete schließlich die für Arbeitsrecht zuständige Kammer des Oberlandesgerichtes des Departaments Antioquia an, dass die Behörden den Antrag von *Ríos Vivos* unverzüglich umfassend prüfen müssen, nachdem sie das Verfahren bereits über ein Jahr lang verschleppt hatten (TSM-SL 2013). In der Folge verpflichtete sich das kolumbianische Innenministerium (MinInt) dazu, gemeinsam mit den Mitgliedern der Bewegung einen umfassenden Plan zum Schutz von *Ríos Vivos* auszuarbeiten. Die Ausarbeitung begann 2014, fertiggestellt wurde der Plan jedoch erst fast vier Jahre später im November 2017. Danach dauerte es nochmal fast weitere zwei Jahre, bis die Nationale Schutzstelle (UNP) Anfang Oktober 2019 dessen Umsetzung anordnete (UNP 2019). Jedoch wurden bis Anfang 2020 lediglich zwei der fünf angeordneten Pakete an Schutzmaßnahmen umgesetzt – und dies auch nur teilweise. Andere seit 2014 zwischenzeitlich gewährte Kollektivschutzmaßnahmen wurden entweder nie umgesetzt oder nach einiger Zeit wieder rückgängig gemacht (MRVA 2017b: S. 3 & 8, 2021c, 2014: S. 13, 2016b; MOVICE, MRVA & Equitas 2018: Fußnote 11; CJL 2013b, 2013a, 2018: S. 427–437; CIJP 2013; FLD 2020).

Im März 2020 wies ein Gericht in Bogotá die Behörden erneut an, den Plan zum Schutz der Mitglieder von *Ríos Vivos* unverzüglich umzusetzen und auch weitere Maßnahmen einzuleiten, um die Bewegungen zu schützen. Im selben Urteil ordnete das Gericht außerdem umfassende Schutzmaßnahmen für neun weitere Menschenrechtsverteidiger*innen aus anderen Regionen Kolumbiens an (Juzgado 45 civil – Bogotá 2020). Das Urteil wurde weitestgehend in zweiter Instanz bestätigt (TSB-SPCD 2020).

18. Derzeit erhalten lediglich zwei Mitglieder von *Ríos Vivos* individuellen Schutz durch die

dafür zuständige Nationale Schutzstelle (UNP). Einem der Mitglieder, das bereits seit 2016 mit schweren Schutzmaßnahmen in Form eines gepanzerten Fahrzeugs und Personenschutz lebt, wurde während der Covid-19-Pandemie trotz einer anhaltend kritischen Sicherheitslage das gepanzerte Fahrzeug wieder entzogen (FLD 2020).

Zeitweise standen insgesamt neun *Ríos Vivos*-Mitglieder unter dem Schutz der UNP. Acht davon erhielten jedoch nur leichte Schutzmaßnahmen wie Handys, kugelsichere Westen oder Motorräder. Gleichzeitig wurden diversen Mitgliedern, die Individualschutz beantragt hatten, Schutzmaßnahmen gänzlich verweigert, bewilligte Maßnahmen nicht umgesetzt oder Maßnahmen ohne nähere Begründung und ohne eine Neubewertung des individuellen Sicherheitsrisikos wieder entzogen (MRVA 2017b: S. 8 & 12, 2018g, 2018m, 2019d; siehe auch MOVICE, MRVA & Equitas 2018: Fußnote 11).

Darüber hinaus wirken sämtliche genehmigte Schutzmaßnahmen nicht präventiv, sondern beschränken sich ausschließlich auf physischen und reaktiv, in Antwort auf manifeste Drohungen oder Angriffe gewährten Schutz in Form von beispielsweise kugelsicheren Westen, Mobiltelefonen oder Personenschutz*innen.

19. MRVA 2017b: S. 9.

20. MRVA 2017b: S. 9.

Die Zahlen erstrecken sich auf den Zeitraum 2010 bis Ende 2017. Seitdem hat es weitere Zwangsräumungen gegeben. So wurden etwa im Februar 2018 über 400 Personen in der Kommune Sabanalarga zwangsgeräumt (MRVA 2018n). Weitere Zwangsräumungen wurden unter anderem im April 2018 (MRVA 2018h) und im Februar 2019 (MRVA 2019i) durchgeführt, erneut in Sabanalarga, sowie im Mai 2019 in der Kommune Ituango (MRVA 2019h; AI 2019) und im März 2021 in den Kommunen Ituango und Briceño (MRVA 2021h).

Detaillierte Dokumentationen zu den Zwangsräumungen, dem unverhältnismäßigen Einsatz von Gewalt seitens der Behörden und die dabei für die Betroffenen entstandenen Schäden finden sich unter anderem in MRVA 2018e, MICI 2019b, CJL 2018 und IACHR 2014, 2013a.

Das kolumbianische Verfassungsgericht (CC) bestätigte in einem Urteil von Ende Oktober 2021 (CC 2021a; siehe auch CC 2021b; MRVA 2021d), dass Menschen, die durch die von Hidroituango verursachten Überschwemmungen und die Flut vom Frühjahr 2018 aus ihren Häusern vertrieben worden sind, Binnenvertriebene im Sinne der *UN-Leitprinzipien zu Binnenvertriebene* sind (siehe Fußnote C2) und dementsprechend Abhilfe erhalten müssen (siehe dazu auch den Kasten zum Recht auf ganzheitliche Wiedergutmachung).

21. *International Convention for the Protection of All Persons from Enforced Disappearance* (CPED), verabschiedet von der UN-Generalversammlung am 20. Dezember 2006 und in Kraft getreten am 23. Dezember 2010. Kolumbien hat die Konvention am 27. September 2007 unterzeichnet; am 11. Juli 2012 ist sie in Kraft getreten.

22. Angaben der Beobachtungsstelle für *Memoria Histórica* und den bewaffneten Konflikt (OMC) des staatlichen Nationalen Zentrums für *Memoria Histórica* (CNMH) mit Stand zum 30. September 2021 (CNMH-OMC 2021). Die Zahlen beziehen sich auf die zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen. In allen 27 Kommunen, die sich im Einflussgebiet der Anlage befinden, gelten 2.772 Menschen als gewaltsam verschwunden.

23. Die meisten Opfer wurden gezielt als Mordopfer ausgewählt oder bei Massakern ermordet, die die Konfliktparteien überall in der Region verübt haben (siehe Kasten zur Projektregion). Viele Leichname verscharften die Täter*innen in Massengräbern, vergruben sie auf informellen Friedhöfen oder warfen sie in den Cauca. Flussbewohner*innen borgen diese anonymen Toten später aus dem Wasser um sie würdevoll zu bestatten – zumeist direkt an den Ufern, wo der Fluss sie angespült hatte. Um die Gräber wiederauffinden zu können, markierten sie diese oft mit Hölzern, Steinen und anderen Gegenständen.

24. MRVA 2019f.

25. MRVA 2019f.

26. Angaben der Menschenrechtsorganisation Equitas (*Corporación Equipo Colombiano Interdisciplinario de Trabajo Forense y Asistencia Psicosocial*) bei einer Anhörung zu Verschwindenlassen im Einflussgebiet von Hidroituango vor Richter*innen der Sondergerichtsbarkeit für den Frieden (JEP 2019c: ab Minute 04.29.00).

27. JEP 2020b.

Nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft (FGN) bei einer Anhörung zu Verschwindenlassen im Einflussgebiet von Hidroituango vor Richter*innen der Sondergerichtsbarkeit für den Frieden (JEP) hat die Behörde bis Mai 2019 in den zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen und der im weiteren Einflussgebiet der Anlage befindlichen Kommune Caucaasia die sterblichen Überreste von insgesamt 195 Personen exhumiert. Davon konnten 115 Leichname identifiziert und den Angehörigen übergeben werden. Bei 58 konnte die Identität noch nicht ermittelt werden. Und weitere 22 befinden sich derzeit im Prozess der Identitätsfeststellung (JEP 2019c: ab Minute 02.50.00).

28. In einer zweitägigen öffentlichen Anhörung zur Suche gewaltsam Verschwundener im Einflussgebiet von Hidroituango hat die Sondergerichtsbarkeit für den Frieden (JEP) diese und viele weitere, teils schwerwiegende Versäumnisse der Behörden und EPMS als verantwortliches Unternehmen umfassend dokumentiert (JEP 2019b, 2019a, 2019c; siehe auch JEP-SARV 2020a). Auch die Interamerikanische Kommission für Menschenrechte (IAKMR) und diverse Betroffenen- und Menschenrechtsorganisationen in Kolumbien hatten darauf zuvor wiederholt hingewiesen (siehe dazu unter anderem: CJL 2018; IACHR 2018; MOVICE, MRVA & Equitas 2018; Human Rights Everywhere 2018; Civil Society Observation & Verification Mission 2018; MOVICE, MRVA & CCAJAR 2019).

So bescheinigte etwa die Generalstaatsanwaltschaft (FGN) EPM – ohne jemals eine umfassende Suche nach den sterblichen Überresten gewaltsam Verschwundener durchgeführt zu haben – dass im Flutungs- und Baugebiet Hidroituangos sowie auf drei Friedhöfen, die für die Flutung des Stausees umgebettet werden mussten, keinerlei Leichname begraben liegen (JEP 2019c: ab Minute 01.48.00 & ab Minute 02.54.00). Bereits 2013 beauftragte EPM wiederum das Sozialunternehmen Socyo, mögliche Grabstellen gewaltsam Verschwundener zu lokalisieren – eigentlich eine Aufgabe, für die Strafverfolgungsbehörden zuständig sind (JEP 2019a: ab Minute 01.58.00, 2019c: ab Minute

04.07.00). Und die Universität Antioquias (UdeA) exhumierte – ohne die Grabstellen und mögliche Spuren zu sichern – mindestens acht Leichname mutmaßlich gewaltsamer Verschwundener, als sie im Auftrag EPMs einen Friedhof umbettete (JEP 2020b). Wie sich später bei Untersuchungen in den Laboren der Universität zeigte, wurden die Leichname dort unter katastrophalen Bedingungen aufbewahrt. Durch unsachgemäße Konservierung wurden zum Beispiel wichtige Beweismittel wie DNA-Spuren unwiderruflich vernichtet, die elementar sind, um die Toten zu identifizieren und die Todesumstände aufzuklären (MRVA 2021e; El Tiempo 2021c; JEP 2019d; siehe auch JEP-SARV 2019).

29. MRVA 2019a.

30. Nach eigenen Angaben erkannte EPM ursprünglich insgesamt 497 Familien als direkt von Hidroituango betroffen an und nahm sie in sein Entschädigungsprogramm *Programa de Restitución Integral de Condiciones de Vida* (PRICV) auf: 262 Familien davon mussten durch die Arbeiten an der Anlage oder die Flutung des Stausees umgesiedelt werden, weitere 235 Familien hatten durch das Projekt ihre Einkommensgrundlage verloren (IDB Invest 2016: S. 19–21).

Später sprach das Unternehmen von 279 Familien, die wegen Hidroituango umgesiedelt werden mussten, sowie 1.546 Personen, die durch das Projekt ihre Einkommensgrundlage verloren hätten und daher in das Entschädigungsprogramm PRICV aufgenommen worden wären (Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2019c: S. 38 – 39). An anderer Stelle erklärte es, insgesamt seien 1.298 Familien (MICI 2019b: Anhang I, Punkt 3.46) bzw. über 2.000 Personen (EPM 2020e: S. 3; siehe auch Swedwatch 2015: S. 18) in das Entschädigungsprogramm aufgenommen worden.

Aktuelle und konsolidierte Angaben zur tatsächlichen Anzahl derjenigen Familien und Einzelpersonen, die von EPM als von Hidroituango betroffen anerkannt werden und deshalb Anspruch auf Entschädigung haben bzw. bereits entschädigt worden sind, sind öffentlich nicht zugänglich.

Grundlage für alle Entschädigungsleistungen EPMs ist ein 2008 durchgeführter Zensus, in dem Menschen erfasst wurden, die von den Bauarbeiten an der Anlage bzw. der Flutung des Stausees unmittelbar betroffen sind. Nur wer hier erfasst ist, hat Anspruch auf Entschädigung.

EPM selbst erklärte, dass Menschen, die vermeintlich nach Durchführung des Zensus in die Region gelangt seien, grundsätzlich keinen Anspruch auf Entschädigung hätten. 611 Familien, die vor allem von traditionellem Kleinbergbau leben und die durch Hidroituango ebenfalls ihre Einkommensgrundlage verloren haben, seien daher nicht in den Zensus aufgenommen worden (IDB Invest 2016: S. 19).

Betroffene und Menschenrechtsorganisationen kritisieren seit Langem, dass der Zensus einen Großteil der Betroffenen ausschloss (siehe unter anderem: MICI 2019b; MRVA 2018e; Swedwatch 2015; IACHR 2013a; 2014). Die Gründe dafür sind vielfältig:

- Zum Zeitpunkt des Zensus lebten viele Anwohner*innen als Vertriebene außerhalb der Region und konnten sich deshalb nicht registrieren lassen. Andere hatten Angst, sich in einer Zeit, als die bewaffneten Konflikte allgegenwärtig waren, behördlich erfassen zu lassen. Auch schränkten bewaffnete Gruppen die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung stark ein, sodass gerade in ländlichen Gebieten viele Betroffene nicht zu den Zensusstellen gelangen konnten, um sich zu registrieren.
- Der Zensus selbst fand nicht in allen von den Bauarbeiten betroffenen Gebieten statt, sondern nur in städtischen Siedlungen, an größeren Straßen und anderen verhältnismäßig leicht zu erreichenden Orten. Oft schwer zugängliche und von bewaffneten Gruppen dominierte, ländliche Gebiete und auch die Flussufer, wo viele Betroffene lebten, suchten diejenigen, die den Zensus durchführten, nicht auf – nicht selten wegen der bewaffneten Konflikte.
- Darüber hinaus wurde weder der Ablauf des Zensus vorher mit den betroffenen Gemeinden konsultiert, noch die konkreten Orte und Zeiten für die Registrierung breit öffentlich angekündigt. Auch der soziale und wirtschaftliche Alltag der örtlichen Bevölkerung wurde in Methodik und Aufbau des Zensus nicht berücksichtigt. Viele Betroffene leben etwa halbnomadisch und pendeln regelmäßig zwischen verschiedenen Orten wie Weiden, Plantagen und dem Cauca um ihr Einkommen zu sichern.

Ob der Zensus seit 2008 aktualisiert worden ist, ist unklar. Nach Angaben der unabhängigen Beschwerdestelle der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB), MICI, wurde das Register bis November 2016 letztmalig zwischen 2009 und 2010 aktualisiert (MICI 2019b: Punkt 6.32). EPM gibt jedoch an, dass auch danach noch Familien in den Zensus aufgenommen worden seien (MICI 2019b: Anhang I, Punkte 3.43 – 3.49).

31. Nach eigenen Angaben hat EPM für die Folgen der Flutkatastrophe vom Frühjahr 2018 insgesamt 286 Familien aus unterhalb der Staumauer Hidroituangos gelegenen Gemeinden entschädigt. Darunter befanden sich 74 Familien, deren Häuser komplett zerstört, sowie 140, deren Häuser und Eigentum beschädigt worden sind (EPM 2021j). Darüber hinaus seien alle 2.255 Familien, die ihre Häuser wegen der Flut verlassen mussten und von EPM als Betroffene anerkannt wurden, mittlerweile zurückgekehrt (siehe dazu Fußnote 41). Insgesamt hätten alle von EPM anerkannten Betroffenen seit der Flutkatastrophe Entschädigungszahlungen in Höhe von rund 8,8 Millionen US-Dollar (33,4 Milliarden kolumbianische Pesos, COP) erhalten. Dies entspricht rund 97 US-Dollar pro Monat pro Familie bei Zahlungen an 2.255 Familien über 40 Monate. Die Beträge wurden mit dem durchschnittlichen Wechselkurs im Monat September 2021 umgerechnet (1 USD = 3.820,28 COP) – dem Monat, in welchem EPM diese erstmals publik machte (EPM 2021a; siehe dazu auch Semana 2021b; El Tiempo 2021e; El Colombiano 2021c; Despejando Dudas 2021). Darüber hinaus seien 280 Gewerbetreibende mit Einmalzahlungen entschädigt worden (Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2020).

Grundlage für die Entschädigungsleistungen EPMs ist auch in diesem Fall ein Zensus, in dem nach der Flut vom Frühjahr 2018 Menschen erfasst wurden, die durch den Katastrophenfall geschädigt wurden.

Betroffene berichten demgegenüber, dass zahlreiche Menschen unterhalb der Staumauer, die durch die Flutkatastrophe ebenfalls Schäden erlitten haben, nicht als Betroffene anerkannt worden seien und so kaum Zugang zu Wiedergutmachungsleistungen erhalten hätten (PGN 2019d: ab Minute 00.46.00). Zudem hätten mehrere hundert evakuierte Familien höchstens einmalig, in Einzelfällen auch zweimalig, rund 300 US-Dollar Entschädigungen erhalten (siehe dazu auch Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2018b). Betroffene, darunter auch einige der 2.255 zurückgekehrten Familien, berichten außerdem, dass EPM in diversen Fällen Druck auf sie ausübte und drohte, Hilfszahlungen einzustellen, sollten

diese nicht – die oft viel zu niedrig angesetzt – Hilfszahlungen annehmen und eine Rückkehr weiter verweigern (siehe dazu Fußnote 41).

Betroffene, die oberhalb der Staumauer ihre Häuser durch Überschwemmungen in Folge des Rückstaus des Cauca verlassen mussten oder ganz verloren haben, wurden grundsätzlich nicht als Opfer der Flutkatastrophe anerkannt; Wiedergutmachung wird ihnen deshalb gänzlich verwehrt (MICI 2019b).

Ende Oktober 2021 bestätigte das kolumbianische Verfassungsgericht (CC 2021a) nicht nur, dass die von Hidroituango verursachten Überschwemmungen und die Flut vom Frühjahr 2018 tausende Menschen zu Binnenvertriebenen gemacht haben (siehe dazu Fußnote 20), sondern auch, dass die immensen wirtschaftlichen und sozialen Schäden, die die Betroffenen in der Folge davon getragen haben, nach wie vor nicht überwunden sind und viele Betroffene auch über drei Jahre nach der Beinahe-Katastrophe weiterhin in einer Notlage leben. Das Gericht stellte ebenfalls fest, dass EPM Hilfszahlungen an Betroffene infolge der Flut unrechtmäßig und viel zu früh eingestellt und dadurch verursachte Schäden nicht ausreichend behoben hat. Aus diesem Grund ordnete das Verfassungsgericht an, dass EPM Hilfszahlungen an William Gutiérrez Nohavá, ein von der Flut betroffenes Mitglied der *Ríos Vivos*-Bewegungen aus der Gemeinde Puerto Valdivia (siehe Fußnote 1), unverzüglich wiederaufnehmen und dauerhafte Lösungen für dessen Wohn-, Einkommens- und Lebenssituation suchen muss. Der Betroffene hatte den Prozess zusammen mit den Menschenrechtsorganisationen *Corporación Colectiva de Abogados José Alvear Restrepo* (CAJAR) und *Comisión Colombiana de Juristas* (CCJ) angestrengt, nachdem EPM Hilfszahlungen an ihn und seine Familie im Mai 2020 eingestellt hatte. (Siehe dazu auch: CC 2021b; CCJ 2021; MRVA 2021d.)

32. In vielen Fällen sind die bereitgestellten Entschädigungsleistungen unvollständig und decken zum Beispiel keinerlei Unterstützung und Beihilfen bei der Suche nach alternativen Einkommensquellen, Infrastrukturverbesserungen, Zugang zu Bildung, Gesundheitsdiensten, psychosozialer Hilfe, Wohnraum oder Land ab. Gerade im Fall derjenigen, die durch Hidroituango zwar nicht ihr Land, aber ihre Einkommensgrundlagen verloren haben, bestanden die Entschädigungen in erster Linie aus Schadenersatzzahlungen.

Einen detaillierten Überblick über die Lücken in der Entschädigungspraxis EPMs und die Gründe dafür geben unter anderem: MICI 2019b, MRVA 2018e, Swedwatch 2015 und IACHR 2013a, 2014. Siehe außerdem auch: PGN 2019d, 2019b.

33. CGR-CDMA 2018: S. 17–18, 20, 31–41, *hallazgo* 15 & 23–25.

34. *C169 – Indigenous and Tribal Peoples Convention*, verabschiedet von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) am 27. Juni 1989 und in Kraft getreten am 05. September 1991.

Kolumbien hat die ILO-Konvention 169 am 07. August 1991 ratifiziert. In Übereinstimmung mit Artikel 93 der kolumbianischen Verfassung erklärte das Verfassungsgericht des Landes die ILO-Konvention 169 in verschiedenen Urteilen (CC 1997, 2001a, 2008, 2012a) zu einem Bestandteil des sogenannten „verfassungsrechtlichen Blocks“ (*bloque de constitucionalidad*). Sie hat in Kolumbien damit Verfassungsrang. Nach einer Entscheidung des Verfassungsgerichts von 2003 (CC 2003) gilt das Vertragswerk zudem auch für afrokolumbianische Gruppen.

Das in der ILO-Konvention 169 festgeschriebene Recht auf Konsultation und freie, vorherige und informierte Zustimmung (*free, prior and informed consent*, FPIC) verpflichtet die Vertragsstaaten, indigene Gruppen über alle Belange, die sich direkt auf ihre Rechte auswirken würden, zu konsultieren und sich um ihr Einverständnis und ihre Zustimmung dafür zu bemühen – und zwar bevor die betreffenden Maßnahmen auf den Weg gebracht werden und unter Offenlegung von deren Auswirkungen auf die Betroffenen.

35. MinInt 2019.

Die 57 Familien stammen ursprünglich aus der Gemeinde Orobajo in der Kommune Sabanalarga. Weil sich die Gemeinde im Flutungsgebiet des Stausees von Hidroituango befand, wurden die Familien bis März 2017 umgesiedelt und leben heute verstreut in den Kommunen Sabanalarga, Peque und Ituango.

Das kolumbianische Innenministerium (MinInt) hatte den Betreibern von Hidroituango zuvor zweimal – 2008 und nochmals 2015 – bescheinigt, dass im Einflussgebiet Hidroituangos keine indigenen Gruppen leben würden (MinIntJ 2008; MinInt 2015).

Erst im Mai 2017 erkannte die Behörde die *Nutabe*-Gemeinde von Orobajo als indigene Gruppe an (MinInt 2017). Der Konsultationsprozess mit den Familien begann wiederum ein Jahr später am 11. Mai 2018 (siehe dazu auch La Silla Vacía 2019c, 2019a; ONIC 2018b; EPM 2019a; David Higuaita 2012).

36. PGN 2019d: ab Minute 01.11.00; Semana 2018c.

37. CGR-CDMA 2018: S. 36–37.

Allein 17.184 Personen mussten in der Gemeinde Puerto Valdivia evakuiert werden (UNGRD 2018b; El Tiempo 2019b).

38. UNGRD 2018a.

39. Siehe dazu auch: MICI 2019b; MRVA 2018j.

Verschiedene Kommunalverwaltungen der von der Flut betroffenen Gemeinden bestätigten die Aussagen der Betroffenen ebenfalls (CGR-CDMA 2018: S. 35–36).

40. Viele Betroffene oberhalb der Staumauer mussten sich auf eigene Kosten in privat vermieteten Wohnungen eine Bleibe suchen. Einige wenige fanden zeitweise Zuflucht in kommunalen Berbergen. Andere, die nirgendwo Zuflucht fanden, besetzten aus purer Not öffentliche Gebäude: In Sabanalarga lebten etwa rund 30 Familien über zehn Monate lang in einem lokalen Büro von EPM, bis sie dort von der Polizei zwangsgeräumt wurden (Contagioradio 2019a; MRVA 2018j; MRVA 2019i). In Ituango lebten rund 22 Familien über Monate auf einer Sportanlage; sie wurden von dort ebenfalls zwangsgeräumt (Contagioradio 2018; MRVA 2019h; AI 2019).

41. PGN 2019d: ab Minute 00.46.00; MRVA 2020b; El Tiempo 2021a, 2020b; El Colombiano 2021d; La Silla Vacía 2021a, 2021b.

Dies betrifft etwa auch die 2.255 von EPM als Betroffene anerkannten Familien, wie zuletzt ein Urteil des kolumbianischen Verfassungsgerichts feststellte (CC 2021a, 2021b; siehe dazu auch Fußnote 31).

Nach Aussagen Betroffener begann EPM insbesondere nach Aufhebung des Katastrophenfalls für das Projektgebiet Hidroituangos viele Betroffene zur Rückkehr zu drängen, um weitere Hilfszahlungen an sie einstellen zu können. Die Katastrophenschutzbehörde Kolumbiens (UNGRD) setzte für alle Kommunen im Einflussgebiet Hidroituangos mit Ausnahme der Anlage selbst am 26. Juli 2019 die Gefahrenstufe für einen Katastrophenfall von rot auf orange zurück (UNGRD 2019; siehe auch CC 2021a, 2021b; Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2019a; El Tiempo 2019g).

42. Mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener (August 2019). Siehe dazu auch ein entsprechendes Urteil des kolumbianischen Verfassungsgerichts (CC) von Ende Oktober 2021 (CC 2021a, 2021b) sowie PGN 2019d: ab Minute 00.46.00; MRVA 2020b; El Tiempo 2021a, 2020b; El Colombiano 2021d; La Silla Vacía 2021a, 2021b.

Viele Familien lebten etwa über Jahre in kommunal finanzierten Notunterkünften oder Privatwohnungen, die sie mit Hilfgeldern von EPM anmieteten. Sie hatten hier weder Zugang zu ausreichend Grundnahrungsmitteln und Trinkwasser, noch zu Gesundheitsversorgung, Medikamenten, psychosozialer Hilfe, Bildungsangeboten oder Unterstützung bei der Suche nach Arbeit und alternativen Einkommensquellen.

43. CGR-CDMA 2018: S. 33; MICI 2019b. Siehe dazu auch Fußnote 67.

44. Mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener (November 2019).

45. Gobernación de Antioquia, SecSPS 2021.

Aufgetreten sind größtenteils Fälle von sogenannter Hautleishmaniose (*leishmaniasis cutánea*).

46. Equipo Nizkor 2019; El Tiempo 2019e; MICI 2019b.

Anwohner*innen berichten sogar von sieben Todesfällen. Mehrfach berichteten Betroffene zudem, dass das Krankenhaus in der Kommune Sabanalarga nicht über geeignete Medikamente verfüge, um Leishmaniose zu behandeln oder diese nicht ausreichend für die Behandlung erkrankter Gemeindebewohner*innen nutze (mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]).

47. Siehe dazu die Fußnoten 4, 5, 56 und 57.

48. Equipo Nizkor 2019.

Leishmaniose wird durch Sandmücken übertragen, die nur über kurze Distanzen von wenigen hundert Metern migrieren können und häufig in Wassernähe siedeln. Verantwortlich für die Leishmaniose-Übertragung in der Region ist die Gattung *Lutzomyia*.

49. Mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener (August 2019). Siehe dazu auch: MICI 2019b; MRVA 2018e, 2018f; CGR-CDMA 2018: S. 33–36 & *hallazgo* 22.

50. EPM 2021f: S. 11.

Mindestens eine infizierte Person verstarb infolge ihrer Erkrankung (EPM 2020f: S. 17).

51. La Silla Vacía 2020; El Espectador 2020a; MRVA 2020d, 2020a.

52. Bewohner*innen berichten von Tierkadavern, Vegetationsresten, Trümmern und Bauschutt, die im Stausee langsam verrotten. Fische, die im Fluss gefangen wurden, schmeckten oft nach verfaultem Holz (mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]; siehe dazu auch FGN 2019a, 2019b; MICI 2019b; MRVA 2018e).

53. PGN 2019a. Siehe dazu unter anderem auch: MICI 2019b; CGR-CDME 2019; IDB Invest – IAP 2019a; ANLA 2019b; El Espectador 2019b; Semana 2019a; SAI 2020.

Infolge der Flutkatastrophe vom Frühjahr 2018 leitete EPM den Cauca über Monate notdürftig durch den noch nicht fertiggestellten Turbinenraum Hidroituangos um. Sämtliche Umleitungstunnel waren bereits versiegelt bzw. weiterhin verstopft und der Überlauf an der Staumauer wiederum wurde erst im November 2018 fertig gestellt. Im Dezember 2018 entdeckte das Unternehmen dann einen etwa 40 bis 60 Meter hohen Hohlraum zwischen zwei Tunneln, die das Wasser vom Stausee in den künftigen Turbinenraum führen sollen. Um einen Kollaps der Anlage zu verhindern, musste das Unternehmen in der Folge früher als geplant die Zuleitungstunnel zum Maschinenraum schließen. Nach Schließung des letzten Tunnels am 5. Februar 2019 – der erste wurde bereits am 16. Januar 2019 geschlossen – versiegte der Cauca unterhalb der Staumauer für fast drei Tage, bis der Wasserspiegel im Stausee soweit angestiegen war, dass der Fluss über den Überlauf der Staumauer abfließen konnte.

54. FGN 2019a.

Nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft (FGN) war der Cauca auf einer Länge von 8,5 Kilometern von einem Teppich an Wasserhyazinthen bedeckt. Siehe dazu auch: El Tiempo 2019d; MRVA 2019j.

55. CGR-CDMA 2018: *hallazgo* 16, 19, 20, 26, 29 & 31; FGN 2019a, 2019b, 2019c; MICI 2019b; MRVA 2018e; mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener (August 2019).

Bewohner*innen berichten auch, dass Wasser, Böden und Luft an verschiedenen Orten durch Bauarbeiten an der Anlage stark verschmutzt worden seien. Böden seien erodiert, Trinkwasser sei knapp oder verschmutzt, die Bienenpopulationen in der Region gingen zurück, Ernten seien beschädigt worden. Verantwortlich dafür seien Grabungsarbeiten, Asphaltproduktion und Sprengungen für den Straßen- und Tunnelbau, die vielerorts Unmengen an Feinstaub produziert hätten.

Außerdem ließen die Projektbetreiber eine ganze Anlage zur Asphaltproduktion mitsamt dort gelagerten toxischen Stoffen einfach verlassen zurück, als diese nicht mehr benötigt wurde (FGN 2019a, 2019b).

56. ANLA 2016b.

Mit der Entsorgung von Bauschutt hätten die Verantwortlichen der Umweltbehörde zufolge nicht nur in Kauf genommen, dass das Flusswasser verschmutzt wird, sondern die weiter flussabwärts lebenden Kleinschürfer*innen und Fischer*innen auch unkalkulierbaren Risiken bei ihrer Arbeit ausgesetzt. Im Juli und August 2016 hob die Umweltbehörde den Baustopp schrittweise auf (ANLA 2016c, 2016a), obwohl Konstruktionsabfälle von den Projektbetreibern weiterhin nicht sachgemäß gelagert und entsorgt wurden (CGR-CDMA 2018: *hallazgo* 19).

57. MRVA 2016a, 2016b; MICI 2019b; Semana 2019d; Contagioradio 2016.

Andere Angaben gehen von einer Rodungsfläche von rund 3.800 Hektar Wald aus, von dem „ein Großteil“ (IDB Invest 2016: S. 23) bzw. rund 2.600 Hektar (MICI 2019b: Punkt 6.11 [Fußnote 31]) tropischen Trockenwald entsprächen. Der Nationale Rechnungshof Kolumbiens (CGR) gibt die Gesamtrodungsfläche mit rund 6.720 Hektar an, wobei fast 2.700 Hektar auf tropischen Trockenwald entfielen (CGR-CDMA 2018: *hallazgo* 9).

58. Instituto Humboldt 2016: *ficha* 202.

Ursprünglich erstreckten sich die tropischen Trockenwälder (*bosque seco tropical*) in Kolumbien einmal über neun Millionen Hektar Land. Heute existieren von dieser Fläche nur noch acht Prozent (Instituto Humboldt 2016: S. 11).

59. CJL 2018: S. 388 (Fußnote 162).

Bei den akut vom Aussterben bedrohten Affenarten handelt es sich um die Spezies *ateles fusciceps rufiventris* (kolumbianischer Klammeraffe) und *saguinus oedipus* (Lisztaffe).

60. CGR 2018.

Acht der 35 festgestellten Verstöße gegen Umweltauflagen haben möglicherweise strafrechtliche, 29 zumindest disziplinarrechtliche Relevanz.

Der Nationale Rechnungshof Kolumbiens (CGR) führte in Folge der Flutkatastrophe vom Frühjahr 2018 ein umfassendes Audit zu Hidroituango durch. Bisher hat die Behörde dazu zwei umfassende Berichte veröffentlicht: Der erste Auditbericht von August 2018 (CGR-CDMA 2018) prüfte, inwieweit die für das Projekt verantwortlichen Unternehmen und Behörden Umweltauflagen erfüllt und Umweltrecht eingehalten haben. Ein zweiter Auditbericht von Juli 2019 (CGR-CDME 2019) prüfte den Umgang des Projektes mit staatlichen Mitteln.

61. MinAVDT 2009.

62. Bis Anfang Januar 2020 wurde die Umweltlizenz 42 Mal modifiziert (MRVA 2020c).

Nach anderslautenden Angaben der Umweltbehörde ANLA wurde die Umweltlizenz bis Anfang Juni 2018 insgesamt 13 Mal modifiziert (ANLA 2018a).

63. CGR-CDMA 2018: S. 10 & insbesondere *hallazgo* 1–28.

64. Der Umleitungstunnel wurde spätestens im August 2015 begonnen zu graben. Erst im September 2016 – fast 14 Monate nach Beginn der Bauarbeiten – erhielt EPM dafür eine Genehmigung (ANLA 2016d). Die Arbeiten am Tunnel waren zu diesem Zeitpunkt bereits zu 90 Prozent abgeschlossen (CGR-CDMA 2018: insbesondere *hallazgo* 3 & 11).

65. MICI 2019b; MRVA 2018e; CGR-CDMA 2018: S. 33–36.

Im Projektgebiet von Hidroituango befinden sich eine Reihe archäologischer Stätten. Die Projektbetreiber selbst gehen von insgesamt 54 aus, von denen sich 24 direkt im Bau- bzw. Flutungsgebiet befänden. Davon seien nur 13 genauer untersucht worden (MICI 2019b: Punkt 6.47 & Anhang I, Punkt 3.58). Betroffene gehen hingegen von 55 Orten aus, von denen 26 stark und fünf teilweise von Bauarbeiten bzw. der Flutung des Stausees betroffen seien (MRVA 2018e).

Zudem hatten bereits 2013 von Hidroituango Betroffene beantragt, dass das kleinhändlerische Goldschürfen der Bewohner*innen des Cauca-Tals (*barequeo*) in die staatliche Liste schützenswerten immateriellen Kulturerbes (*patrimonio cultural inmaterial*) aufgenommen wird (MRVA 2013c).

66. Betroffene berichten, dass EPM gezielt versucht, einflussreiche Vertreter*innen in den Gemeinden – etwa Mitglieder der *Juntas de Acción Comunal* (JAC), die für die Selbstverwaltung in einzelnen Stadtteilen zuständig sind – mit Arbeitsverträgen an sich zu binden, damit sich die Gemeinden auf die Seite EPMS schlagen und Stimmung gegen die Gegner*innen von Hidroituango machen. So habe das Unternehmen allein in den Kommunen Valdivia und Briceño zeitweise 40 führende Gemeindeglieder unter Vertrag genommen (mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]).

67. Zeitweise arbeiteten auf den Baustellen Hidroituangos bis zu 11.663 Arbeiter*innen aus ganz Kolumbien. Zwar stammt gerade einmal ein Fünftel davon aus den umliegenden Kommunen, die direkt vom Projekt betroffen sind (Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2018a: S. 43), aber die meisten Arbeiter*innen, die von außerhalb kommen, leben zumindest zeitweise in den Gemeinden. Das Kalkül hinter den Entlassungsdrohungen: Arbeiter*innen, die um ihre Existenz fürchten, üben Druck auf die Projektgegner*innen aus und schüchtern diese ein. Dass es nicht immer nur bei Drohungen bleibt, hat sich bereits gezeigt: Nachdem 2016 die Umweltbehörde ANLA für fast acht Monate einen Baustopp für einige Baustellen verhängte (siehe Fußnote 56) entließ EPM mehrere hundert Arbeiter*innen (MRVA 2016e).

Daneben berichten Betroffene auch, dass EPM ihnen den Zugang zum Cauca und zu den Flussufern verbiete, um dort zu fischen, Gold zu schürfen oder Sand zu sammeln – meist mit der Begründung, dass die betroffenen Landstriche Privateigentum seien (MRVA 2018e). Zudem schränke das Unternehmen immer wieder unrechtmäßig die Bewegungsfreiheit der Bewohner*innen ein: So habe die Flutkatastrophe vom Frühjahr 2018 mehrere Brücken und Straßen zerstört (siehe dazu Fußnote 2). Einige Gemeinden seien deshalb lange Zeit nur mit einem Fährdienst über den Stausee erreichbar gewesen, der von EPM betrieben wird. Mehrfach habe der Sicherheitsdienst des Unternehmens Projektgegner*innen über Stunden nicht passieren lassen und so unter anderem ihre Teilnahme an einer Demonstration gegen Hidroituango verhindert (mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]).

68. Siehe dazu auch die Fußnoten 4, 7, 8, 72, 73 und 75.

69. Zum Zeitpunkt der Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 befand sich die Stauwand Hidroituango noch im Bau. Sie hatte erst eine Höhe von 385 Metern über dem Meeresspiegel erreicht. Der für eine Höhe von circa 400 Metern geplante Überlauf – zwingend notwendig für ein kontrolliertes Abfließen des Wassers – war nicht fertiggestellt. Um zu verhindern, dass der sich immer weiter aufstauende Fluss unkontrolliert die Dammkrone überspült, beschleunigte EPM deshalb eilig den weiteren Aufbau des Damms und ließ dessen Kamm bis zu einer Höhe von 415 Metern mit einer Notfallkonstruktion auffüllen. Nach Ansicht von Expert*innen war diese Schnellbauweise ungeeignet für den dauerhaften Betrieb einer Stauwand. Bei hohem Wasserdruck oder Erdbeben sei die Konstruktion nicht kompakt und widerstandsfähig genug und könnte brechen – und damit die gesamte Anlage zum Einsturz bringen (Universidad Nacional 2019, 2018; MinADS 2018; La República 2018; Portafolio 2018; UN Colombia 2018; siehe dazu auch CGR-CDMA 2018: S. 28; CGR-CDME 2019: S. 35–37).

Mittlerweile ist die Dammkrone bei einer Höhe von 435 Metern fertiggestellt. Ob dabei der zwischen den Höhenmetern 385 und 415 befindliche, kritische Abschnitt der Mauer mit geeignetem Material verstärkt wurde ist, unklar.

70. CGR-CDMA 2018: S. 9.

Die tektonischen Brüche sind Teil des sogenannten „Cauca-Romeral-Bruchsystems“. Die Bruchzonen verlaufen insbesondere unterhalb der zentralen Anden-Kordillere auf der Ostseite des Cauca-Canyons, die sich von der Nordküste Kolumbiens bis nach Ecuador erstreckt (siehe dazu auch Universidad Nacional 2019, 2018).

71. Universidad Nacional 2019, 2018. Siehe auch: CGR-CDMA 2018: S. 11, 16–17, 21–28 sowie *hallazgo* 11 & 28; CGR-CDME 2019: *hallazgo* 5; Universidad Nacional, UNradio 2018; FGN 2019c, 2019b; mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener (August 2019).

Geologen und Ingenieure, die im Auftrag der von Hidroituango Betroffenen die Baupläne, technischen Machbarkeitsstudien und *baseline*-Studien für Hidroituango begutachtet haben, konnten beispielweise belegen, dass die Verantwortlichen die Vorgaben, die die Internationale Kommission für große Talsperren (ICOLD) für den Bau von Stauanlagen hinsichtlich der Untersuchung geologisch aktiver Verwerfungen und seismischer Aktivität festlegt, nicht eingehalten haben (Universidad Nacional 2019).

In der Vergangenheit hat das unruhige Gebirge immer wieder zu Ablösungen von Gesteinsmassen, Geröllabgängen, Erdbeben und Lawinen geführt. Betroffene berichten, diese Abgänge hätten sich mit den Bauarbeiten und der Rodung großer Waldflächen weiter verstärkt (mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]). Das instabile Gebirgsmassiv hat auch den Zusammenbruch des Umleitungstunnels begünstigt (siehe die Fußnoten 4, 8 und 53).

72. CGR-CDMA 2018: insbesondere S. 20–21, 31–44, *hallazgo* 1–10 & 12–22.

73. CGR-CDMA 2018: insbesondere S. 16–17, 21–31 & *hallazgo* 11; CGR-CDME 2019: insbesondere *hallazgo* 3–6 & S. 99–103. Siehe auch: Universidad Nacional 2019, 2018.

74. Das Umweltministerium (MMA) hatte die Auflage, eine Studie zu Alternativen zum Bau der Anlage vorzulegen, bereits 2001 aufgehoben (MMA-SLA 2001).

75. CGR-CDMA 2018: *hallazgo* 33–35.

76. CGR-CDMA 2018: *hallazgo* 11.

Weil den für Hidroituango Verantwortlichen infolge der Flut im Frühjahr 2018 die Kontrolle über die Anlage entglitten war, mussten am 16. Mai 2018 die damalige Geschäftsleitung EPMs, der frühere Gouverneur Antioquias, Luis Pérez Gutiérrez, und der ehemalige Bürgermeister Medellín, Federico Gutiérrez Zuluaga, in einem gemeinsamen Schreiben offiziell den damaligen Präsidenten Kolumbiens, Juan Manuel Santos Calderón, um Unterstützung der nationalen Regierung bei der Bewältigung des Katastrophenfalls bitten.

77. Eine öffentliche Anhörung um zu prüfen, inwiefern die für Hidroituango verantwortlichen Unternehmen die Auflagen aus der 2009 erteilten Umweltlizenz erfüllt haben, hat die zuständige Umweltbehörde ANLA wiederholt abgelehnt. Betroffene und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft hatten eine solche Anhörung über Jahre mehrfach beantragt (siehe dazu etwa CGR-CDMA 2018: *hallazgo* 21).

Bis zur Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 haben überhaupt nur zwei öffentliche Anhörungen zu den sozialen und ökologischen Auswirkungen Hidroituangos stattgefunden: Am 19. Dezember 2008 wurden in der Kommune Liborina im Rahmen des Verfahrens zur Vergabe der Umweltlizenz an Hidroituango erstmals Vertreter*innen der Kommunalverwaltungen der vom Projekt betroffenen Gemeinden sowie 31 Betroffene angehört (MICI 2019b: Anhang II, S. 62).

Eine zweite Anhörung fand am 25. Januar 2018 in der Kommune Santa Fe de Antioquia statt. Um die Flutung des Stausees zu beschleunigen, hatte EPM beantragt, von der Pflicht entbunden zu werden, das Flutungsgebiet des Stausees erst komplett roden zu müssen, bevor das Unternehmen fluten darf. Vor der entsprechenden Modifizierung der Umweltlizenz (ANLA 2018c) holten die Behörden dazu verschiedene Meinungen ein. Obwohl über 680 Betroffene beantragt hatten, sich dazu zu äußern, erhielten nur 120 das Wort (MRVA 2018c).

Darüber hinaus fanden Informationsformate mit begrenzter Reichweite vor allem in der Planungsphase des Projektes bis 2010 statt (siehe unter anderem IDB Invest 2016; EPM 2015). Zu den wenigen Veranstaltungen hatten Betroffene, die sich zu meist in ländlichen Regionen aufhielten, nur wenig Zugang, weil diese – ähnlich wie der Zensus – vor allem in urbanen Siedlungen stattfanden und nicht etwa dort, wo die Betroffenen lebten und arbeiteten (siehe Fußnote 30).

Die Planungsphase für Hidroituango erstreckte sich über gut 13 Jahre: Zwischen 1997 und 2007 wurden sämtliche Machbarkeits- sowie Sozial- und Umweltverträglichkeitsstudien durchgeführt. Zwischen 2008 und 2010 erstellte EPM dann den Zensus über die vom Projekt Betroffenen (siehe Fußnote 30). Gleichzeitig wurden 2008 und 2010 über 26.500 Hektar Bauland, das für Hidroituango benötigt wurde, zu Flächen von „öffentlichem Nutzen und gesellschaftlichem Interesse“ (*utilidad pública e interés social*) erklärt und zwangseingetragene (siehe Fußnote B9). Ein Konsultationsprozess mit der betroffenen Bevölkerung wurde bei keiner dieser Maßnahmen durchgeführt.

Nicht nur Betroffene (siehe unter anderem MICI 2019b; MRVA 2018e; CGR-CDMA 2018), auch die Verwaltungen der im Einflussgebiet von Hidroituango befindlichen Kommunen kritisieren die lückenhaften Informationen über die möglichen Auswirkungen der Anlage, die Intransparenz seitens EPMs in sämtlichen Entscheidungsprozessen, die das Projekt betreffen, sowie mangelnde Partizipationsmöglichkeiten dabei (CGR-CDMA 2018: S. 33–36). Das Umweltministerium (MinAVDT) wiederum stellte bereits in der 2009 erteilten Umweltlizenz fest, dass weder die Kommunalverwaltungen der vom Projekt betroffenen Gemeinden noch die betroffene Bevölkerung über die Auswirkungen Hidroituangos auf ihr alltägliches Leben informiert worden seien (MinAVDT 2009: S. 23).

78. So hielt das Unternehmen lange eine interne Untersuchung unter Verschluss, die gravierende Planungs- und Konstruktionsfehler als Ursache der Flutkatastrophe belegte (siehe Fußnote 8).

Noch während die Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 nicht wieder unter Kontrolle gebracht war, löschte das Unternehmen zudem öffentlich zugängliche Dokumente von seiner Website, unter anderem den Notfallplan für Katastrophenfälle am Hidroituango-Staudamm, und setzte mutmaßlich Arbeiter*innen auf den Baustellen der Anlage unter Druck, nicht mit der Presse über die Flutkatastrophe zu sprechen. Darüber hinaus wurden in Echtzeit übertragene Informationen zum Wasserstand des Cauca zeitweise von einem entsprechenden Informationsportal entfernt (FLIP 2018).

79. MRVA 2021i, 2021j; TeleMedellín 2021; Alc. Medellín 2021.

Der Dialograum wurde am 13. Mai 2021 eröffnet. Binnen zwei Jahren wollen sich die Gesprächsparteien – die Stadtverwaltung von Medellín und EPM auf der einen, Vertreter*innen von *Ríos Vivos* auf der anderen Seite – auf konkrete Verbesserungen der Lebensqualität der von Hidroituango Betroffenen einigen. Verhandelt werden soll jeweils in Untergruppen zu sozialen Belangen, Umweltfragen, Sicherheitsgarantien, Teilhabe an Entscheidungsprozessen und Möglichkeiten des historischen Erinnerns. Die *Fundación Avanti* fungiert als Moderatorin der Gespräche, die staatliche Ombudsstelle für Menschenrechte (DP) und die Generalinspektion des Staates (PGN) begleiten den Prozess als Garantinnen. Außerdem sind auch die Vereinten Nationen sowie der kolumbianische Künstler César López in den Dialog eingebunden.

80. CGR-SFS 2021; CGR-UIEC 2021; CGR 2021b, 2021a, 2020, 2019a. Siehe dazu auch: Asuntos Legales 2021b; Semana 2021c; El Tiempo 2021f; El Colombiano 2021g, 2021f; El Nuevo Siglo 2021b.

Zu den für schuldig Befundenen gehören unter anderem die beiden Exgouverneure von Antioquia, Luis Alfredo Ramos Botero und Sergio Fajardo Valderrama, die früheren Geschäftsführer von EPM, Federico José Restrepo Posada und Juan Esteban Calle Restrepo, die früheren Geschäftsführer der Projektgesellschaft Hidroituangos, Luis Guillermo Gómez Atehortúa und John Alberto Maya Salazar, sowie neun Unternehmen, die von EPM diverse Aufträge für Arbeiten im Zusammenhang mit Hidroituango erhalten haben.

Ursprünglich hatte der Nationale Rechnungshof Kolumbiens (CGR) Untersuchungen gegen insgesamt 34 Einzelpersonen und Unternehmen eingeleitet. Die Anklage der Behörde von Dezember 2020 richtete sich dann gegen 28 Beschuldigte. Im Verfahren selbst wurden die Anschuldigungen gegen zwei weitere Personen fallen gelassen, darunter der derzeitige Gouverneur Antioquias und frühere Bürgermeister von Medellín, Anibal Gaviria Correa. Gleichzeitig befand die Kontrollbehörde in ihrem Urteil den Generalversicherer Hidroituangos, *Mapfre* (siehe auch Fußnote B15), als zivilrechtlich mitverantwortlich für die Vernichtung von Steuermitteln.

Im April und Mai 2021 ließ die Kontrollbehörde zuvor die Konten von sechs Beschuldigten einfrieren, darunter Anibal Gaviria Correa und Luis Alfredo Ramos Botero, zwei frühere Mitglieder des Vorstands der Projektgesellschaft Hidroituangos sowie die mit Arbeiten an der Anlage beauftragten Unternehmen *Integral* und *ConConcreto* (El País 2021; Asuntos Legales 2021a; El Tiempo 2021b).

Daneben hat auch die Generalinspektion des Staates (PGN) bereits im Februar 2019 sechs Disziplinarverfahren gegen insgesamt 25 Entscheidungsträger*innen Hidroituangos wegen möglicher Umweltrechtsverstöße sowie der Verletzung von Aufsichtspflichten und Managementfehlern im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 eingeleitet. Zu den Beschuldigten zählen die früheren Gouverneure von Antioquia, Sergio Fajardo Valderrama und Luis Pérez Gutiérrez, der derzeitige Gouverneur Antioquias und frühere Bürgermeister von Medellín, Anibal Gaviria Correa, der frühere Bürgermeister Medellín, Federico Gutiérrez Zuluaga, die früheren Geschäftsführer von EPM, Federico José Restrepo Posada, Juan Esteban Calle Restrepo und Jorge Londoño de la Cuesta, die früheren Geschäftsführer der Projektgesellschaft Hidroituangos, John Alberto Maya Salazar und José Gustavo Jiménez Arango, die frühere Leiterin der Umweltbehörde ANLA, Claudia Victoria González Hernández sowie der aktuelle Behördenchef, Rodrigo Suárez Castaño (PGN 2021; Asuntos Legales 2020; Semana 2019b; El Tiempo 2020f; W Radio 2020).

81. CGR-SFS 2021; CGR-UIEC 2021; CGR 2021b, 2021a.

Der Nationale Rechnungshof Kolumbiens (CGR) ermittelte bis Juli 2021 einen Gesamtschaden in Höhe von rund 4,3 Billionen kolumbianischen Pesos (COP). Der Betrag wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs im Monat Juli 2021 umgerechnet (1 USD = 3.832,24 COP) – dem Monat, bis zu welchem auch der Nationale Rechnungshof den Gesamtschaden im Steuerverfahren kalkuliert, den das Projekt für den Staatshaushalt verursacht hat.

Der Kontrollbehörde zufolge ergibt sich der Schadensbetrag für das Staatsvermögen aus (a) dem aktuellen Gewinnausfall des Projektes in Höhe von rund 306 Millionen US-Dollar (ca. 1,2 Billionen kolumbianische Pesos, COP), denn durch die Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 wird die Anlage viel später als geplant in Betrieb gehen und Strom produzieren, sowie (b) Zusatzkosten in Höhe von rund 824 Millionen US-Dollar (ca. 3,1 Billionen kolumbianische Pesos, COP), die insbesondere die Schäden in Folge der Flutkatastrophe vom Frühjahr 2018 sowie Verstöße gegen Sozial- und Umweltauflagen verursacht haben.

In den Vorermittlungen hatte der Nationale Rechnungshof den Schadensbetrag zunächst noch auf rund 4,1 Billionen kolumbianische Pesos (COP) bzw. 1,27 Milliarden US-Dollar beziffert, von denen rund 344 Millionen US-Dollar (ca. 1,1 Billionen kolumbianische Pesos) auf Gewinnausfälle und weitere rund 926 Millionen US-Dollar (ca. 2,9 Billionen kolumbianische Pesos) auf Zusatzkosten des Projektes entfielen (CGR 2019b; CGR-CDME 2019). Während des Verfahrens korrigierte die Behörde die Angaben jedoch nach oben. Der Betrag wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs im Monat Juli 2019 umge-

rechnet (1 USD = 3.208,11 COP) – dem Monat, bis zu welchem der Nationale Rechnungshof den Gesamtschaden zunächst kalkuliert hatte. Dass der Betrag in US-Dollar höher ausfällt als der aktuelle Schadensbetrag, ergibt sich aus dem niedrigeren Wechselkurs.

82. FGN 2018b, 2019g, 2019e.

Unter anderem untersucht die Behörde die unsachgemäße Entsorgung von Bauabfällen, den Bau des dritten Umleitungstunnels ohne Umweltgenehmigung und Fehler im Management der Flutkatastrophe im Frühjahr 2018. Daneben prüft die Behörde strafrechtlich relevante Unregelmäßigkeiten und mögliche Korruptionsvergehen bei der Vergabe des Generalauftrags für das Projekt an EPM, bei der Vergabe der Konstruktionsarbeiten am Hidroituango-Staudamm durch EPM an das Konsortium CCC *Ituango* (CCCC) sowie bei der Vergabe des Auftrags zum Bau der drei Umleitungstunnel für den Cauca-Fluss.

Eine öffentliche Ausschreibung des Generalauftrags zur Errichtung der Wasserkraftanlage, wie es bei Projekten dieser Größenordnung eigentlich gesetzlich vorgeschrieben ist – noch dazu, wenn diese mit staatlichen Mitteln und unter staatlicher Obhut errichtet werden – hat die Betreibergesellschaft von Hidroituango kurzerhand abgebrochen und nach geheimen Parallelverhandlungen beschlossen, den Auftrag an EPM zu vergeben. Dafür wurde ein sogenannter BOOMT-Vertrag unterzeichnet (siehe dazu Fußnote B4). Die sechs übrigen internationalen Mitbewerber wurden erst fünf Monate später über die Entscheidung unterrichtet (siehe dazu auch CGR-CDME 2019: S. 7–38; Asuntos Legales 2019; Semana 2019c; El Tiempo 2019a).

Die wichtigsten Aufträge – die Errichtung des Kraftwerks und der Staumauer, später auch der Bau der drei Umleitungstunnel – wurden an das Konsortium CCCI vergeben (siehe dazu Fußnote B15), das das mit weitem Abstand niedrigste Angebot vorgelegt hatte. Zahlreiche Mitbewerber berichteten bereits während der noch laufenden Ausschreibung über Unregelmäßigkeiten, Interessenkonflikte, urplötzliche Änderungen der Vergabekriterien und dass das Konsortium bevorteilt worden sei (La República 2012; Semana 2018b, 2017; El Espectador 2018).

83. FGN 2019d.

Angeklagt sind Luis Guillermo Gómez Atehortúa und Luis Javier Vélez Duque, der frühere Geschäftsführer der Betreibergesellschaft von Hidroituango und ein leitender EPM-Manager, die den Generalvertrag zwischen beiden Unternehmen 2010 unterzeichnet hatten (siehe Fußnote B4).

84. MRVA 2021g; MRVA & CCAJAR 2020, 2018. Siehe auch: El Espectador 2021b.

Das Verfahren hatten Betroffene bereits im März 2017 angestrengt. Ende Mai 2018 und nochmals Anfang Oktober 2019 lehnte es das Gericht ab, die Umweltlizenz vorläufig auszusetzen (CdE 2018, 2019). Das Hauptverfahren war bis Dezember 2021 nicht abgeschlossen.

85. Der Runde Tisch wurde am 12. Juni 2019 von einem Strafgericht in Bogotá eingesetzt (Juzgado 75 penal – Bogotá 2019) und geht auf einen Antrag der Generalstaatsanwaltschaft (FGN) zurück. Diese hatte im April 2019 wegen verschiedener Sozial- und Umweltrechtsverstöße im Projektgebiet von Hidroituango diverse Sofortschutzmaßnahmen beantragt um weitere Schäden und Risiken für Mensch und Natur in der Region zu verhindern. EPM und die Projektgesellschaft von Hidroituango legten zunächst Berufung gegen die Anordnung ein, diese wurde jedoch am 18. Oktober 2019 abgewiesen (Juzgado 28 penal – Bogotá 2019; siehe dazu auch FGN 2019a, 2019b, 2019c; dhColombia & MRVA 2019a; Razón Pública 2020).

Nach Anordnung des Gerichts sollte der Runde Tisch die Stabilität des Gebirgsmassivs im Stausee-Reservoir von Hidroituango überprüfen und die Frage klären, ob dieses dauerhaft dem Druck der Wassermassen standhalten, das Projekt also ohne Gefahr für die lokale Bevölkerung fortgeführt werden könne. Dem Gremium gehörten sowohl EPM und die Betreibergesellschaft Hidroituangos, die Umweltbehörde ANLA, das Umweltministerium (MinADS), das Gesundheitsministerium (MinSPS), die Generalstaatsanwaltschaft (FGN), der Nationale Rechnungshof (CGR), die Generalinspektion des Staates (PGN), die Regionalregierung Antioquias sowie Betroffene und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft an.

Am 21. Juni 2019 trafen sich die Teilnehmenden des Runden Tisches zum ersten Mal. Nach acht Anhörungen beendete er Anfang September 2019 seine Arbeit ohne einen gemeinsamen Abschlussbericht. Während vor allem die Gutachten der Unternehmen zu dem Schluss kamen, das Gebirgsmassiv sei stabil genug um das Projekt fortzuführen (siehe auch DAPARD 2019), erklärten die Berichte der meisten beteiligten Behörden wiederum lediglich, die von den Unternehmen vorgelegten Informationen seien teilweise lückenhaft, von unzureichender Qualität, nicht an spätere bauliche Änderungen des Projektes angepasst und mitunter stark veraltet. Weitere Studien seien daher notwendig um zu einem wissenschaftlich fundierten Urteil über die Stabilität des Gebirgsmassivs zu gelangen (CGR-CDMA 2019; FGN 2019f; PGN 2019c, 2019e; MRVA 2019c; siehe auch dhColombia & MRVA 2019b). Ein Gutachten von drei Experten im Auftrag der von Hidroituango Betroffenen bemängelte ebenfalls die Lückenhaftigkeit und schlechte Qualität der von den Projektbetreibern vorgelegten technischen Studien und äußerte Zweifel an der Stabilität des Gebirgsmassivs und damit an der Sicherheit der Anlage für die Bevölkerung vor Ort (Universidad Nacional 2019; siehe auch Universidad Nacional 2018).

86. Blu Radio 2020; MRVA 2021a, 2021b: S. 3.

Der Runde Tisch sollte ursprünglich zu Anfang Januar 2021 wiedereingesetzt werden, EPM legte dagegen jedoch Rechtsmittel ein. Diese wurden Ende Mai 2021 abgewiesen (Juzgado 7 penal – Bogotá 2021). Das Gremium hätte damit erst zu Anfang Juni 2021 seine Arbeit wieder aufnehmen und binnen 90 Tagen einen Abschlussbericht zur Stabilität des Gebirgsmassivs im Projektgebiet von Hidroituango vorlegen sollen. Bis Dezember 2021 lag der Bericht jedoch nicht vor.

87. El Tiempo 2019c.

Nach Angaben des Umweltministeriums (MinADS) von Februar 2019 führt die Umweltbehörde ANLA insgesamt zwölf Verfahren wegen Verstößen gegen Umweltauflagen im Zusammenhang mit Hidroituango gegen EPM (PGN 2019b: ab Minute 00.15.30).

Alein wegen des Baus des dritten Umleitungstunnels ohne entsprechende Umweltlizenz muss EPM über 1,6 Millionen US-Dollar (5,5 Milliarden kolumbianische Pesos, COP) an Strafe zahlen (ANLA 2019a; siehe auch EPM 2020c sowie Semana 2020a; El Tiempo

2020a). Weitere rund 797.000 US-Dollar (2,42 Milliarden kolumbianische Pesos, COP) Strafe verhängte die Umweltbehörde, weil EPM unter anderem ein Zementwerk und eine Zerkleinerungsanlage ohne Umweltlizenz gebaut und betrieben hat (ANLA 2018b; siehe auch EPM 2018b sowie El Espectador 2019c; Semana 2018d). Die Beträge wurden mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Monate umgerechnet, in denen die Umweltbehörde die Bußgelder anordnete – für Dezember 2019 mit 1 USD = 3.383,00 COP und für September 2018 mit 1 USD = 3.037,80 COP.

88. ANLA 2018a: Anordnung 3.

Die Anordnung erging im Rahmen eines teilweisen Baustopps, den die Umweltbehörde im Juni 2018 infolge des Katastrophenfalls für das Projekt verhängt hatte. Der Nachweis der Stabilität ist Voraussetzung dafür, dass die Behörde den Baustopp aufhebt.

89. ANLA 2021. Siehe auch: El Colombiano 2021e; El Nuevo Siglo 2021a; La República 2021; Blu Radio 2021; La Silla Vacía 2019b.

Das Gutachten wird vom finnischen Ingenieurs- und Beratungsunternehmen *ÅF Pöyry AB* (AFRY) erstellt und soll bis spätestens Dezember 2021 vorliegen.

90. JEP 2020a. Siehe auch: JEP-SARV 2020b.

Das Unternehmen stellte der Sondergerichtsbarkeit für den Frieden (JEP) über neun Monate nur widerwillig und nur unzureichend Informationen bereit, zu dessen Herausgabe es das Gericht bei einer Anhörung im Oktober 2019 zur Suche gewaltsam verschwundener im Einflussgebiet von Hidroituango verpflichtet hatte (siehe Fußnote 28). Zudem bestritt das Unternehmen die Kompetenz des Gerichts, ein solches Verfahren überhaupt durchführen zu dürfen (siehe etwa JEP-SARV 2020a).

91. *Guiding Principles on Business and Human Rights: Implementing the United Nations "Protect, Respect and Remedy" framework*, dem UN-Menschenrechtsrat am 21. März 2011 vom UN-Sonderbeauftragten für Menschenrechte und transnationale Konzerne und andere Wirtschaftsunternehmen (*Special Representative of the Secretary-General on the issue of human rights and transnational corporations and other business enterprises*), John Ruggie, in seinem Abschlussbericht vorgelegt (A/HRC/17/31). Der UN-Menschenrechtsrat befürwortete die Leitprinzipien in einer Resolution vom 6. Juli 2011 (A/HRC/RES/17/4).

92. *OECD Guidelines for Multinational Enterprises. 2011 Edition*. Die aktualisierten Leitsätze wurden am 25. Mai 2011 auf der Tagung des OECD-Rates von allen damaligen 34 OECD-Mitgliedsstaaten und acht weiteren Staaten, die keine OECD-Mitglieder sind, auf Minister*innen-Ebene angenommen. Die Regierungen haben sich zur Einhaltung der Leitsätze verpflichtet. 2018 veröffentlichte die OECD eine Reihe von Empfehlungen, wie die Leitsätze in der Praxis umzusetzen sind – explizit auch für Sozial- und Umweltbelange (OECD 2018). Des Weiteren hat die Organisation sektorspezifische Empfehlungen zur Umsetzung der Leitlinien veröffentlicht (OECD 2021).

93. BR 2016. Siehe auch: CoRA, FMR & VENRO 2021.

94. EY, adelphi, sustain & focusright 2020; AA 2020. Siehe dazu auch: Business & HR Resource Centre & ZHAW 2019.

95. *Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten*. Veröffentlicht am 22. Juli 2021 im Bundesgesetzblatt (Jahrgang 2021, Teil I, Nr. 46, S. 2959–2969). Das Gesetz wurde am 11. Juni 2021 vom Bundestag verabschiedet und tritt zum 01. Januar 2023 in Kraft.

96. Es ist beispielsweise vollkommen unklar, inwieweit sich die beteiligten deutschen Unternehmen gegenüber ihren Geschäftspartner*innen für die Anliegen der von Hidroituango direkt Betroffenen eingesetzt oder ob sie jemals die menschenrechtliche, soziale und ökologische Verträglichkeit des Projektes und mögliche Auswirkungen der Anlage auf Mensch und Umwelt geprüft haben und zu welchen Ergebnissen sie in eventuellen Prüfungen gekommen sind.

97. Zu den Institutionen und Gruppen, die bereits vor der Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 in öffentlich zugänglichen und online verfügbaren Berichten Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen Sozial- und Umweltstandards im Zusammenhang mit Hidroituango dokumentiert haben, zählen unter anderem die nachfolgenden:

- **Interamerikanische Menschenrechtskommission (IAKMR)**, unter anderem bei Anhörungen 2013 und 2014, bei denen von Hidroituango Betroffene von Menschen- und Umweltrechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem Projekt berichteten und die auch öffentlich über [youtube.com](https://www.youtube.com/watch?v=...) zugänglich sind (IACHR 2013a, 2014), sowie eine eigene IAKMR-Pressemitteilung (IACHR 2013b);
- **Betroffenen-Gruppen**, die einen eigenen Blog (MRVA 2018k) betrieben, auf dem unter anderem sämtliche an anderen Stellen des Dossiers aufgeführte Berichte und Pressemitteilungen von Betroffenen veröffentlicht worden sind, darunter auch eine Beschwerde an die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB) und die IDB Invest-Vorgängerorganisation *Interamerikanische Investitionsgesellschaft* (IIC) im Jahr 2016 noch vor Vergabe des Kredits über 1,1 Milliarden US-Dollar an EPM (MRVA 2016b);
- **internationale Menschenrechtsorganisationen**, darunter Berichte von *Amnesty International* (AI 2013), *Front Line Defenders* (FLD 2017) und *Swedwatch* (2015);
- **Monitoring-Plattformen für Menschenrechte, Umwelt und Wirtschaft**, wie die Fallbeschreibungen des *Global Atlas of Environmental Justice* (EJAtlas 2021) oder des *Business & Human Rights Resource Centre* (Business & HR Resource Centre 2021).
- **Menschenrechtsorganisationen in Kolumbien**, unter anderem Berichte der *Corporación Colectiva de Abogados José Alvear Restrepo* (CCAJAR; siehe etwa CAJAR 2010, 2011, 2013, 2015a, 2015b, 2015c, 2017 sowie weitere auf der Website der Organisation [CAJAR 2021] einsehbare Dokumentationen), der *Corporación Jurídica Libertad* (CJL; siehe etwa CJL 2012, 2013d, 2013c, 2013b, 2013a, 2015, 2016 sowie weitere auf der Website der Organisation [CJL 2021] einsehbare Dokumentationen) und der *Comisión Intereclesial de Justicia y Paz* (CIJP 2013);
- **Medien in Kolumbien**, unter anderem Berichte von *Verdad Abierta* (2011), *Semana* (2013, 2014b), *Radio Nizkor* (2013b, 2013a), *Notiango* (2011), *El Espectador* (2013c, 2013a, 2014b, 2013b, 2008), *Las2orillas* (2015, 2016), *Contagioradio* (2016, 2017), *El Tiempo*

(2012), *Hacemos Memoria* (2017) sowie von einzelnen Forscher*innen (David Higueta 2012; Benassaya 2015);

- **Gerichte in Kolumbien**, etwa das Urteil der für Arbeitsrecht zuständigen Kammer des Oberlandesgerichtes des Departements Antioquia von September 2013 zu den von *Ríos Vivos* bei der Nationalen Schutzstelle (UNP) beantragten kollektiven Schutz- und Präventionsmaßnahmen (TSM-SL 2013; siehe dazu auch Fußnote 17);
- **Behörden in Kolumbien**, wie Berichte der staatlichen Ombudsstelle für Menschenrechte (DP-DDDCA 2017; DP 2017a).

Inwiefern und welche der vorgenannten Dokumente von den an Hidroituango beteiligten deutschen Unternehmen im Zuge ihrer Geschäftsaufnahme mit dem Projekt berücksichtigt worden sind, ist unklar.

Für weitere Dokumentationen von Menschenrechtsverletzungen und Verstößen gegen Sozial- und Umweltstandards im Zusammenhang mit Hidroituango **nach der Flutkatastrophe im Frühjahr 2018** siehe Fußnote 16.

98. MICI 2019b; Punkt 2.9; IDB Invest 2021b.

Das Darlehen ist als Konsortialkredit konzipiert und wird von IDB Invest verwaltet. Der Kreditfonds setzt sich zusammen aus einer 400 Millionen US-Dollar schweren Tranche, die IDB Invest selbst beisteuert, weiteren 50 Millionen US-Dollar aus dem *China Co-Financing Fund for Latin America and the Caribbean*, ein gemeinsamer Fonds der IDB und der Zentralbank der Volksrepublik China (*People's Bank of China*, PBC), sowie 650 Millionen US-Dollar, die sieben verschiedene Partnerbanken der IDB Invest in Europa, Nordamerika und Asien zuschießen. Neben der *KfW IPEX-Bank* beteiligen sich die internationalen Großbanken BBVA (*Banco Bilbao Vizcaya Argentaria*, Spanien), Santander (*Banco Santander*, Spanien), BNP Paribas (*Banque Nationale de Paris – Paribas*, Frankreich), ICBC (*Industrial and Commercial Bank of China*, China), SMBC (*Sumitomo Mitsui Banking Corporation*, Japan) und die öffentliche Ein- und Anlagekasse Québec CDPQ (*Caisse de dépôt et placement du Québec*, CDPQ, Kanada) an dem Kredit.

Der Kreditvertrag mit EPM wurde am 29. Dezember 2017 unterzeichnet (Vertragsnummer bei IDB Invest: CO-11794-04). Bereits am 30. November 2016 hatten die Exekutivdirektoren (*Board of Executive Directors*) von IDB und IIC (bis November 2017 firmierte IDB Invest unter dem Namen *Interamerikanische Investitionsgesellschaft*, IIC) der Kreditvergabe zugestimmt.

In früheren Pressemeldungen wurde der Anteil von IDB Invest am Kredit mit 300 Millionen US-Dollar und der gesamte Kreditbetrag mit 1 Milliarde US-Dollar angegeben (IDB Invest 2018; EPM 2017), die Bank hat diese Angabe mittlerweile auf ihrer Website nach oben korrigiert.

Infolge der Flutkatastrophe vom Frühjahr 2018 änderten die Vertragsparteien den Kreditvertrag in verschiedenen technischen, sozialen und Umweltbelangen ab, um die Fertigstellung Hidroituangos sicherzustellen. Was genau vereinbart wurde, ist öffentlich jedoch nicht bekannt (IDB Invest 2021a; EPM 2021k).

IDB Invest hat bereits 450 Millionen US-Dollar des Kredits an EPM ausbezahlt. Die Transaktion erfolgte im Dezember 2018 (EPM 2018a, 2021l). Im Dezember 2021 gab EPM bekannt, den Betrag vorzeitig zurückgezahlt zu haben (EPM 2021h).

99. Sämtliche Dokumente und der Stand der Untersuchung sind auf der Internetseite von MICI zum IDB Invest-Kredit im Fall Hidroituango einsehbar (MICI 2021b).

Die interne Untersuchung (Verfahrensnummer bei MICI: MICI-CII-CO-2018-0133) gegen IDB Invest hatten 477 von Hidroituango Betroffene mit einer Beschwerde angestrengt, die sie am 05. Juni 2018 zusammen mit den drei internationalen Menschenrechtsorganisationen CIEL (*Center for International Environmental Law*), AIDA (*Interamerican Association for Environmental Defense*) und IAP (*International Accountability Project*) bei MICI eingereicht haben (MRVA 2018e). Am 29. Oktober 2019 gab das Exekutivdirektorium (*Board of Executive Directors*) von IDB Invest der von MICI beantragten internen Untersuchung wegen möglicher Verstöße gegen IDB-interne Nachhaltigkeitsrichtlinien statt. Am 18. Februar 2020 wurde ein fünfköpfiges Panel mit unabhängigen Expert*innen aus Kanada, Brasilien, Norwegen, Costa Rica und dem Vereinigten Königreich besetzt, das die Untersuchung zusammen mit MICI durchführt.

Konkret beabsichtigt MICI, mögliche Verstöße gegen die *operational policies* OP-703 (*Environment and Safeguards Compliance Policy*), OP-704 (*Disaster Risk Management Policy*), OP-710 (*Operational Policy on Involuntary Resettlement*) und OP-761 (*Operational Policy on Gender Equality in Development*) sowie gegen sechs *IFC Environmental and Social Performance Standards* zu untersuchen. Die *IFC Environmental and Social Performance Standards* sind soziale und ökologische Nachhaltigkeitsvorgaben der *International Finance Corporation* (IFC), ein Mitglied der Weltbank-Gruppe, zu deren Einhaltung sich IDB Invest ebenfalls verpflichtet hat. Speziell will MICI mögliche Verstöße gegen die *performance standards* 1 (*Assessment and Management of Environmental and Social Risks and Impacts*), 3 (*Resource Efficiency and Pollution Prevention*), 4 (*Community Health, Safety, and Security*), 5 (*Land Acquisition and Involuntary Resettlement*), 6 (*Biodiversity Conservation and Sustainable Management of Living Natural Resources*) und 8 (*Cultural Heritage*) untersuchen (MICI 2019b; Abschnitt 6).

Ein weiteres Verfahren (Verfahrensnummer bei MICI: MICI-BID-CO-2018-0133) gegen die Interamerikanische Entwicklungsbank IDB selbst wegen möglicher Verstöße gegen interne Nachhaltigkeitsrichtlinien im Zusammenhang mit der Vergabe eines zweiten Darlehens an Hidroituango wurde auf Empfehlung von MICI eingestellt (MICI 2019a). Die Bank hatte am 30. Juli 2012 im Rahmen einer technischen Zusammenarbeit EPM einen Kredit über 1,5 Millionen US-Dollar genehmigt (Vertragsnummer bei IDB: CO-T1250), der die finanzielle, technische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Strukturierung des Staudamm-Projekts unterstützen sollte. 500.000 US-Dollar sollte EPM dafür zusätzlich selbst bereitstellen. Die Kooperation hatte ein Gesamtvolumen von 2 Millionen US-Dollar. Unterzeichnet wurde der Vertrag am 18. Januar 2013 (MICI 2019a; Punkte 2.8 & 2.9; IDB 2021; siehe dazu auch MRVA, AIDA, CIEL & IAP 2019).

Sämtliche Dokumente zu diesem eingestellten Verfahren sind auf der Internetseite von MICI zum IDB-Kredit im Fall Hidroituango einsehbar (MICI 2021a).

100. Dazu gehört auch, dass sämtliche von Behörden und Gerichten angeordnete und bereits genehmigte Schutzmaßnahmen für von Hidroituango Betroffene unverzüglich vollständig umgesetzt werden, insbesondere: der bereits im September 2013 gerichtlich

angeordnete (TSM-SL 2013) und im November 2017 fertiggestellte Präventions- und Schutzplan (MRVA 2017b); die von der Nationalen Schutzstelle Kolumbiens (UNP) verfügten kollektiven Schutzmaßnahmen (UNP 2019); und die Anordnungen zum Schutz Betroffener aus dem Urteil des 45. Gerichtes für Zivilsachen in Bogotá vom März 2020 (Juzgado 45 civil – Bogotá 2020; TSB-SPCD 2020).

101. Dazu zählen insbesondere das Menschenrechtskonzept des *Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* (BMZ 2011) sowie der zugehörige Menschenrechtsleitfaden (BMZ 2013).
102. Das *Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz* (LkSG; siehe Fußnote 95) fällt in Teilen hinter internationale Standards wie die *UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte* zurück: So sollen Unternehmen etwa ihre Sorgfaltspflichten vollständig und proaktiv nicht für die gesamte Wertschöpfungskette, sondern nur in ihrem „eigenen Geschäftsbereich“ und gegenüber „unmittelbaren“ Zulieferern, mit denen sie direkte vertragliche Beziehungen unterhalten, erfüllen müssen. Zudem soll das Gesetz nur für Unternehmen mit Sitz oder Zweigniederlassung in Deutschland mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden (ab Inkrafttreten am 01. Januar 2023) und später mit mehr als 1.000 Beschäftigten (ab dem 01. Januar 2024) gelten. Des Weiteren enthält das Gesetz keine ausdrückliche zivilrechtliche Haftungsregel, die es Betroffenen von Menschenrechtsverstößen durch deutsche Unternehmen ermöglichen würde, Zugang zu Entschädigung und Wiedergutmachung vor deutschen Zivilgerichten zu erlangen. Stattdessen soll über eine sogenannte Prozessstandschaft NGOs und Gewerkschaften gestattet werden, die Rechte Betroffener in deren Namen gerichtlich einzuklagen. Schließlich arbeitet das Gesetz mit einem sehr eingeschränkten Verständnis von Umweltrisiken und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten: Umweltzerstörung durch den Verlust von Biodiversität oder Klimaschäden werden gar nicht als mögliche Umweltrisiken festgelegt. Gleichzeitig werden unter umweltbezogenen Sorgfaltspflichten nur Regelungen einiger internationaler Umweltschutzabkommen und europäischer Umweltschutznormen erfasst.
- Siehe für nähere Informationen unter anderem: Initiative Lieferkettengesetz 2021a, 2021d, 2021b, 2021c; Germanwatch 2021; HRW 2021; AI 2021.
103. Auf UN-Ebene hat der UN-Menschenrechtsrat mit einer Resolution (A/HRC/RES/26/9) am 14. Juli 2014 eine zwischenstaatliche Arbeitsgruppe – *open-ended intergovernmental working group* (OEIGWG) *on transnational corporations and other business enterprises with respect to human rights* – eingerichtet, die einen internationalen, rechtsverbindlichen Vertrag ausarbeiten soll, der auf Basis menschenrechtlicher Bestimmungen Aktivitäten transnationaler Konzerne und anderer Wirtschaftsunternehmen regeln soll. Die Arbeitsgruppe traf sich bisher zu sieben Sitzungen – die letzte zwischen dem 25. und 29. Oktober 2021 – und hat einen dritten überarbeiteten Entwurf für ein solches Vertragswerk vorgelegt, der nun wieder von Regierungen kommentiert werden kann (UNHCHR 2021; siehe auch Treaty Alliance 2021).

Die Projektregion – Brennpunkt des internen bewaffneten Konfliktes

- A1** Angaben der Beobachtungsstelle für *Memoria Histórica* und den bewaffneten Konflikt des staatlichen Nationalen Zentrums für *Memoria Histórica* (CNMH-OMC 2021, Stand: 30. September 2021). Die Zahlen beziehen sich auf die zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen. In den 15 Kommunen, die sich im weiteren Einflussgebiet der Anlage befinden, haben die Konfliktparteien mindestens 55 Massaker mit 319 Todesopfern begangen. Für alle 27 von Hidroituango betroffenen Kommunen sind damit 132 Massaker mit 778 Todesopfern dokumentiert.
- A2** CJL 2018: S. 449.
- A3** Staatliches Zentralregister für Konfliktopfer (RUV; siehe UARIV 2021, Stand: 30. November 2021). Die Zahlen beziehen sich auf die zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen. In den 15 Kommunen, die sich im weiteren Einflussgebiet der Anlage befinden, wurden mindestens 3.597 Menschen im bewaffneten Konflikt ermordet. Für alle 27 von Hidroituango betroffenen Kommunen sind damit 7.571 gezielte Morde an Zivilist*innen dokumentiert.
- A4** Angaben der Beobachtungsstelle für *Memoria Histórica* und den bewaffneten Konflikt des staatlichen Nationalen Zentrums für *Memoria Histórica* (CNMH-OMC 2021, Stand: 30. September 2021). Die Zahlen beziehen sich auf die zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen. In den 15 Kommunen, die sich im weiteren Einflussgebiet der Anlage befinden, verschwanden mindestens 1.754 Menschen gewaltsam. Für alle 27 von Hidroituango betroffenen Kommunen sind damit 2.772 Fälle von Verschwindenlassen dokumentiert.
- A5** Angaben des Nationalen Statistikamtes Kolumbiens (DANE 2019) auf Basis des Zensus von 2018. Für die zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen sind dort 175.153 Einwohner*innen erfasst. In den 15 Kommunen, die sich im weiteren Einflussgebiet der Anlage befinden, leben weitere 631.716 Menschen. Für alle 27 von Hidroituango betroffenen Kommunen umfasst die Bevölkerung insgesamt 806.869 Personen.
- A6** Staatliches Zentralregister für Konfliktopfer (RUV; siehe UARIV 2021, Stand: 30. November 2021). Erfasst sind aktuell 121.089 Binnenvertriebene für die zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen. In den 15 Kommunen, die sich im weiteren Einflussgebiet der Anlage befinden, wurden mindestens 269.871 Menschen vertrieben. Für alle 27 von Hidroituango betroffenen Kommunen sind damit 390.960 Vertriebene dokumentiert – über 48 Prozent der Bevölkerung.
- A7** Siehe dazu die Angaben des staatlichen Zentralregisters für Konfliktopfer (RUV; siehe UARIV 2021) und der Beobachtungsstelle für *Memoria Histórica* und den bewaffneten Konflikt des staatlichen Nationalen Zentrums für *Memoria Histórica* (CNMH-OMC 2021) sowie von der *Corporación Jurídica Libertad* (CJL 2018, 2020).
- A8** Pares 2019, 2020b, 2020c, 2020a, 2021; Indepaz 2020, 2021b; CJL 2018, 2020; IPC, BD, Germanwatch & HBS 2019; Rutas del Conflicto 2021. Siehe dazu auch verschiedene Meldungen der staatlichen Ombudsstelle für Menschenrechte (DP 2017a, 2017b, 2018d, 2018b, 2018c, 2018f, 2018g, 2018e, 2018a, 2019a, 2019c, 2019b, 2019d, 2020a, 2020c, 2020b, 2021).
- Zu den in der Region aktiven paramilitärischen Gruppen zählen insbesondere der *Clan del Golfo* (tritt auch auf als *Autodefensas Gaitanistas de Colombia*, AGC), *Los Caparrapos*, *Los Pachelly*, *Paisas* und *Zorras*.
- Zu den in der Region aktiven Guerilla-Gruppen zählen neben Einheiten des ELN (*Ejército de Liberación Nacional*, „Nationale Befreiungsheer“) mehrere Splittergruppen der FARC-EP (*Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia – Ejército del Pueblo*, „Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens – Volksheer“), die sich aus nichtdemobilisierten FARC-Mitgliedern zusammensetzen und in fünf Blöcken (*frente*) auftreten: *frente 5*, *frente 18*, *frente 36*, *frente 37* sowie *frente 52*.
- A9** Angaben der Menschenrechtsorganisation *Instituto de Estudios para el Desarrollo y la Paz* (Indepaz) für den Zeitraum 24. November 2016 bis 07. Dezember 2021. Die Zahlen beziehen sich auf alle 27 von Hidroituango betroffenen Kommunen. Für die zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen hat Indepaz in diesem Zeitraum 27 Morde an Menschenrechtsverteidiger*innen dokumentiert, für die 15 Kommunen im weiteren Einflussgebiet der Anlage weitere 61 Morde. In diversen Fällen hatten sich die Ermordeten auch kritisch zu Hidroituango geäußert. Die Berechnungen für den Zeitraum 24. November 2016 bis 31. Dezember 2020 basieren auf Indepaz 2021a und für den Zeitraum 01. Januar 2021 bis 07. Dezember 2021 auf Indepaz 2021c.
- Das *Programa Somos Defensores* (PSD), ein Netzwerk der drei kolumbianischen Menschenrechtsorganisationen *Asociación MINGA* (Minga), *Benposta Nación de Muchachos Colombia* (Benposta) und *Comisión Colombiana de Juristas* (CCJ), dokumentierte im Zeitraum 24. November 2016 bis 30. September 2021 insgesamt 48 Morde an Menschenrechtsverteidiger*innen in den 27 von Hidroituango betroffenen Kommunen – davon 14 in den zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen und 34 in den 15 Kommunen, die sich im weiteren Einflussgebiet der Anlage befinden (PSD 2017, 2018, 2019, 2020, 2021c, 2021b, 2021a).
- A10** MRVA 2021b: S. 6.
- A11** UN OCHA 2021b, 2021a; UNHCR & UNHCHR 2018; Pares 2019, 2020a, 2021; Indepaz 2021b, 2020; Verdad Abierta 2018c, 2018b, 2018a; Rutas del Conflicto 2021; CJL 2020, 2018. Siehe dazu auch verschiedene Meldungen der staatlichen Ombudsstelle für Menschenrechte (DP 2021, 2020a, 2020c, 2020b, 2019a, 2019c, 2019b, 2019d, 2018d, 2018b, 2018c, 2018f, 2018g, 2018e, 2018a, 2017a, 2017b).
- A12** UN OCHA 2021c; Semana 2021a; Verdad Abierta 2021; El Tiempo 2021d; France 24 2021; El Colombiano 2021b; El Espectador 2021a; Universidad de Antioquia 2021; MRVA 2021k, 2021j.
- A13** CJL 2018: S. 414. Siehe auch: Verdad Abierta 2011.
- A14** Den Umweltgenehmigungen der Umweltbehörde ANLA zufolge sind zeitweise mindestens drei Militärbasen damit beauftragt gewesen, die Anlage zu bewachen. Alle drei wurden auf von EPM für den Bau Hidroituangos erworbenem Land errichtet (ANLA 2012). Betroffene berichten sogar von fünf mit dem Schutz der Anlage beauftragten Militärbasen (mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]). Ausgeführt werden die Sicherheitsdienstleistungen des Militärs in der Regel von sogenannten *batallones especiales energéticos y viales* (BAEEV) bzw. *batallones minero-energéticos*.
- A15** CJL 2018: S. 416–417.
- Sechs der Verträge hatte EPM mit den Streitkräften (*Ejército Nacional*), zwei mit der Polizei (*Policía Nacional*) geschlossen.
- Siehe zu Verträgen zwischen Privatunternehmen und staatlichen Sicherheitskräften allgemein auch: Rutas del Conflicto & La Liga Contra el Silencio 2019a.
- A16** Die Baustellen Hidroituangos werden durch die privaten Sicherheitsunternehmen *VISE – Seguridad Privada*, *Seracis* und *Interglobal Vigilancia* bewacht (Swedwatch 2015; Civil Society Observation & Verification Mission 2018).
- Im August 2004 legte die Generalstaatsanwaltschaft Kolumbiens ein Mordkomplott – die sogenannte *„operación Dragón“* – gegen 170 Menschenrechtsverteidiger*innen, Gewerkschafter*innen und soziale Führungspersonen in Cali und dem Department Valle del Cauca offen. Mehrere Angehörige des Militärs, Mitarbeiter*innen bei Behörden und privaten Sicherheitsdiensten sowie Mitglieder paramilitärischer Gruppen hatten ein klandestines Netzwerk gebildet, um Menschen, die die Privatisierung kommunaler Unternehmen in der Region verhindern wollten, auszuspähen, zu bespitzeln und öffentlich zu diskreditieren. Gegen einige Betroffene wurden auch Mordpläne geschmiedet, sie standen auf Todeslisten – etwa Berenice Celeyta Alayón, die heutige Direktorin der Menschenrechtsorganisation *Nomadesc (Asociación para la Investigación y Acción Social)*. Mehrere beteiligte Militärs, die die Bespitzelungen und Übergriffe planten und ausführten, waren von den privaten Sicherheitsdienstleistern *Consultoría Integral Latinoamericana* (CIL) und *Seracis* unter Vertrag genommen wurden. Die Unternehmen fungierten als legale Fassade der kriminellen Aktivitäten des Netzwerks hinter *„operación Dragón“* (pacificista 2019; pbi 2019; LasZorillas 2019; El Espectador 2019a; La Opinión Digital 2019).

Hidroituango – „Grüne“ Energie um jeden Preis?

- B1** Alle Kommunen gehören zu den zwischen der westlichen und zentralen Andenkordillere gelegenen Regionen *Norte* und *Occidente*. Sechs davon – Briceño, Ituango, San Andrés de Cuerquia, Toledo, Valdivia und Yarumal – befinden sich in der Region *Norte*. Die übrigen sechs – Buriticá, Liborina, Olaya, Peque, Sabanalarga und Santa Fe de Antioquia – liegen in der Region *Occidente*. Das Wasserkraftwerk und der Staudamm Hidroituangos befinden sich an der Grenze der Kommunen Ituango und Briceño.
- B2** Das weitere Einflussgebiet Hidroituangos umfasst die Kommunen Cáceres, Caucasia, Nechí und Tarazá im Department Antioquia, die Kommune Ayapel im Department Córdoba, die Kommunen Caimito, Guaranda, Majagual, San Benito Abad, San Marcos und Sucre im Department Sucre sowie die Kommunen Achí, Magangué, Pinillos und San Jacinto del Cauca im Department Bolívar.
- B3** Angaben des Nationalen Statistikamtes Kolumbiens (DANE 2019) auf Basis des Zensus von 2018.
- B4** Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2021a.
Die Projektgesellschaft besteht neben EPM aus zwei weiteren staatlichen Mehrheitsgesellschaftern: Das Institut für Entwicklung in Antioquia IDEA (*Instituto para el Desarrollo de Antioquia*) hält 50,7 Prozent, die Regionalregierung des Departement Antioquias (*Gobernación de Antioquia*) weitere 2,1 Prozent der Anteile an der Projektgesellschaft. Die übrigen 0,9 Prozent der Anteile entfallen auf staatliche und private Minderheitsaktionär*innen.
Im Juli 2010 einigte sich die *Sociedad Hidroeléctrica Ituango* (auch *Sociedad Hidroituango* genannt) grundsätzlich mit EPM, dass das Unternehmen das Projekt Hidroituango umsetzen soll. Am 30. März 2011 unterzeichnete die Projektgesellschaft schließlich einen sogenannten BOOMT-Vertrag (*build – own – operate – maintain – transfer*) mit dem Unternehmen, demzufolge EPM in einem Zeitraum von mindestens 50 Jahren zunächst den Bau und anschließend den kommerziellen Betrieb der Anlage übernehmen soll (siehe dazu auch CGR-CDME 2019: S. 9–24).
- B5** EPM 2021e, 2021g. Siehe auch: El Colombiano 2021a.
Am 14. Juli 2021 gab EPM bekannt, dass sich die Gesamtkosten Hidroituangos auf 18,3 Billionen kolumbianische Pesos (COP) erhöhen würden – vor allem wegen der Schäden infolge der Flutkatastrophe vom Frühjahr 2018. Der Betrag wurde dementsprechend mit dem durchschnittlichen Wechselkurs im Monat Juli 2021 umgerechnet (1 USD = 3.832,24 COP).
Dem BOOMT-Vertrag von März 2011 zufolge sollten die Kosten für die Anlage ursprünglich 3,049 Milliarden US-Dollar nicht übersteigen (CGR-CDME 2019: S. 18–19).
Das Investitionsvolumen der Anlage wird auf rund 5,51 Milliarden US-Dollar geschätzt (MICI 2019b: Punkt 2.7).
- B6** MICI 2019b; IDB Invest 2016; CGR-CDMA 2018; EPM 2011; Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2021b.
Nach Fertigstellung soll das Wasserkraft einmal eine Leistung von 2.400 Megawatt erbringen und damit insgesamt rund 17 Prozent des Energiebedarfs in Kolumbien decken.
- B7** CGR-CDMA 2018: S. 22; EPM 2011: S. 2.102.
Der Stausee bedeckt eine Gesamtfläche von 3.800 Hektar (MICI 2019b: Punkt 6.45; IDB Invest 2016: S. 15; EPM 2011: S. 2.102).
- B8** Siehe für eine Chronologie der Umsetzung des Projektes etwa: MICI 2019b; CGR-CDMA 2018; CGR-CDME 2019.
Im Januar 2009 erteilte das Umweltministerium (MinAVDT) Hidroituango die Umweltgenehmigung (siehe Fußnote 61). Noch im gleichen Jahr begannen auch erste vorbereitende Arbeiten wie der Ausbau von Zufahrtsstraßen. 2011 nahm EPM dann die Bauarbeiten an der Anlage auf. Im Februar 2014 wurde der Cauca auf einer Länge von rund einem Kilometer durch zwei Gebirgstunnel umgeleitet um im trockenen gelegten Flussbett die Staumauer errichten zu können (Semana 2014a; El Espectador 2014a; EPM 2014).
Nachdem EPM im Februar 2019 den Maschinenraum schloss, durch den das Flusswasser seit der Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 notdürftig umgeleitet wurde (siehe Fußnote 4, 9, 53, 64 und B8), durchquert der Cauca auf einem Überlauf die Wasserkraftanlage. Der Überlauf war im November 2018 fertiggestellt und in Betrieb genommen worden.
- B9** Am 26. August 2008 erklärte das kolumbianische Bergbau- und Energieministeriums (MinME) rund 25.000 Hektar Land zu Flächen von „öffentlichem Nutzen und gesellschaftlichem Interesse“ (*utilidad pública e interés social*), die mutmaßlich für die Errichtung der Anlage benötigt würden, und wies deren Enteignung an (MinME 2008). Am 22. September 2010 wurde die Fläche nochmals um rund 1.500 Hektar vergrößert (MinME 2010).
Betroffene berichteten, dass für enteignetes Land entrichtete Entschädigungsleistungen oft viel zu niedrig gewesen seien und nicht dem tatsächlichen sozialen und ökonomischen Wert der Flächen entsprochen hätten (CGR-CDMA 2018: S. 33–34 & *hallazgo* 23–24; mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]).
- B10** Siehe für eine Chronologie etwa: CGR-CDME 2019; Semana 2019d; La Silla Vacía 2019d; El Espectador 2018.
- B11** Vor seinen beiden Amtszeiten als Präsident Kolumbiens (2002 – 2006 und 2006 – 2010) war Álvaro Uribe Vélez zwischen 1995 und 1997 Gouverneur Antioquias. Er gilt als treibende Kraft hinter dem Großprojekt (El Tiempo 1997; La Silla Vacía 2019d). Zwei Tage vor Ende seiner Amtszeit am 31. Dezember 1997 gründete das Regionalparlament von Antioquia den Vorläufer der heutigen Projektgesellschaft Hidroituangos. In seiner Anordnung vom 29. Dezember 1997 beauftragte das Regionalparlament auch explizit Uribe Vélez, das Staudammprojekt weiter umzusetzen (Asamblea Departamental Antioquia 1997). Am 08. Juni 1998 konstituierte sich unter dem Namen *Sociedad Promotora de la Hidroeléctrica de Pescadero – Ituango S. A. E. S. P.* die Projektgesellschaft schließlich auch formal (CCMA 1998). In den darauffolgenden zehn Jahren wurden zunächst verschiedene technische Machbarkeitsstudien sowie eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt (siehe für eine Chronologie der Vorbereitungen des Projektes etwa MICI 2019b; CGR-CDMA 2018; CGR-CDME 2019; EPM 2011, 2015; CJL 2018).
- B12** Vor allem im Maschinenraum, dem Herzstück der Anlage, wurde ein Großteil der technischen Ausstattung zerstört (siehe etwa IDB Invest – IAP 2019b, 2020, 2021b, 2021a), als EPM diesen am 10. Mai 2018 notfluten lies, um Druck von der noch nicht fertiggestellten Staumauer zu nehmen und einen Bruch des Damms zu verhindern (siehe Fußnoten 53 und B8). So mussten unter anderem 19 der 25 von *Siemens* bzw. *Siemens Energy* gelieferten Transformatoren ersetzt werden (siehe Fußnote x).
Um die Schäden an der Anlage zu beheben sind Mehrinvestitionen in Höhe von rund 1,07 Milliarden US-Dollar notwendig, so Schätzungen von IDB Invest (IDB Invest – IAP 2021b: S. 45). EPM selbst geht von Mehrkosten für das Projekt in Höhe von 2,61 Milliarden US-Dollar bzw. 9,9 Billionen kolumbianischen Pesos (COP) aus (EPM 2020a; Semana 2020b). Der Betrag wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs im Monat August 2020 umgerechnet (1 USD = 3.788,10 COP), als EPM seine Forderungen erstmals publik machte (siehe dazu auch Fußnote 2).
- B13** Aktuell ist die Inbetriebnahme für das zweite Halbjahr 2022 vorgesehen (EPM 2021d; IDB Invest – IAP 2021a: S. 43–45). Ursprünglich sollte die Anlage einmal 2018 ans Netz gehen und 2022 – spätestens aber bis 2024 – ihre volle Leistung erreicht haben (CGR-CDME 2019: S. 20).
- B14** ANLA 2018a.
- B15** Neben dem Kredit über 1,1 Milliarden US-Dollar, den EPM für den Bau der Anlage von neun internationalen Großbanken unter Führung von IDB Invest erhalten hat (siehe Fußnote 98), finanziert auch die kanadische Entwicklungsbank *Export Development Canada* (EDC) den Bau mit rund 135 Millionen US-Dollar mit (EPM 2016b).
Die acht Kraftwerksturbinen mitsamt acht Generatoren und anderer für den Betrieb benötigter Technik kaufte EPM von *Alstom Brasil Energia e Transporte Ltda.*, der Brasiliens-Tochter des französischen *Alstom*-Konzerns (EPM 2012a; Alstom 2015). Die brasilianische Entwicklungsbank BNDES (*Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social*) sicherte die Lieferung mit einem Kredit über 111,4 US-Dollar an EPM ab (EPM 2016a). 25 Transformatoren und eine Schaltanlage für den Maschinenraum erhielt EPM wiederum von *Siemens* bzw. *Siemens Energy* (siehe dazu auch Fußnote x).
Für den Bau der Staumauer und des Kraftwerks ist das Konsortium *CCC Ituango* (CCCC) unter Führung der brasilianischen *Camargo Corrêa*-Gruppe verantwortlich (EPM 2012b; Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2019c; CGR-CDME 2019). Das Konsortium setzt sich zusammen aus den beiden kolumbianischen Bauunternehmen *Caninsa Ramón H. S. A.* (10 Prozent der Anteile) und *Construcones y Comercio Constructora ConConcreto S. A.* (35 Prozent der Anteile) sowie *Camargo Corrêa Infra* (55 der Prozent der Anteile), einer hundertprozentigen Tochter der *Construções e Comércio Camargo Corrêa*, die wiederum zur *Camargo Corrêa S. A.*-Gruppe gehört (IDB Invest – IAP 2018: S. 51; Semana 2012). Der brasilianischen *Grupo Camargo Corrêa S. A.* – inzwischen umbenannt in *Mover Participações* – haben Strafverfolgungsbehörden in Brasilien in ihren als „*Lava Jato*“ bekannt gewordenen Ermittlungen zu einem weitverzweigten Korruptionssystem zwischen Politik, dem Mineralölunternehmen *Petrobras* (*Petróleo Brasileiro S. A.*) und diversen Baukonzernen Schmiergeldzahlungen von mehreren hundert Millionen US-Dollar nachgewiesen (siehe etwa New York Times 2015; DW 2015; Reuters 2017, 2019). Auch in Kolumbien wird wegen möglicher Korruptionsvergehen strafrechtlich gegen das Unternehmen ermittelt – unter anderem im Zusammenhang mit dessen Beteiligung an Hidroituango (Semana 2018b, 2017).
Generalversicherer von Hidroituango ist der spanische Versicherungskonzern *Mapfre* (*Mutualidad de la Agrupación de Propietarios de Fincas Rústicas de España*). Das Unternehmen sichert materielle Schäden an der Anlage und deren Ausrüstung bis zu einem Wert von 2,556 Milliarden US-Dollar, Gewinnauffälle in Höhe von maximal 628 Millionen US-Dollar sowie Schäden gegen Dritte einschließlich möglicher Vertragsverletzungen seitens EPM bis zu 17 Millionen US-Dollar ab (siehe auch Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2019c: S. 65–66). Für durch die Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 entstandene Schäden hat *Mapfre* bisher Versicherungsleistungen in Höhe von 350 Millionen US-Dollar ausgezahlt – eine Tranche über 150 Millionen US-Dollar im Dezember 2019 (EPM 2019b; Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2019b) sowie zwei weitere Tranchen jeweils über 100 Millionen US-Dollar im September 2020 (EPM 2020b) und im August 2021 (EPM 2021c). EPM forderte von *Mapfre* zeitweise gerichtlich die Auszahlung von Versicherungsleistungen über 1,42 Milliarden US-Dollar (rund 5,38 Billionen kolumbianische Pesos, COP) ein (EPM 2020a, 2021); der Betrag wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs im Monat August 2020 umgerechnet (1 USD = 3.788,10 COP), als EPM seine Forderungen erstmals publik machte). Im Dezember 2021 einigten sich beide Seiten darauf, dass *Mapfre* Versicherungsleistungen über insgesamt 983,8 Millionen US-Dollar an EPM auszahlen wird: 350 Millionen US-Dollar davon hat der Konzern bereits überwiesen, die ausstehenden 633,8 Millionen US-Dollar will *Mapfre* Ende Januar 2022 an EPM begleichen (EPM 2021b; siehe dazu auch El Espectador 2021c; El Tiempo 2021g; Semana 2021d).
Dass sich das Projekt an kolumbianisches Recht halte, testierte unter anderem die britische Wirtschaftsprüfungsgesellschaft *Deloitte* im Auftrag des kolumbianischen Bergbau- und Energieministeriums (MinME). Die Prüfungen weisen jedoch diverse gravierende Mängel auf (CGR-CDMA 2018: S. 14–15).
Darüber hinaus sind an den Konstruktionsarbeiten unter anderem folgende internationale Unternehmen beteiligt: aus Italien *ATB Riva Calzoni* (Lieferung von Schotten und anderen Bauteilen); aus Chile *Ferrovial Agroman* (als Teil eines Konsortiums beauftragt mit dem Bau der Umleitungstunnel); aus Argentinien *Impsa* (Lieferung von Schotten); und aus Schweden *Alimak hek* (Installation eines Fahrstuhlsystems), *Scania* (Lieferung von 81 Kippplatern einschließlich technischem Service) und *Atlas Copco* (Lieferung von 28 Maschinen für unterirdische Grabungen einschließlich Wartungsdienstleistungen) (Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2019c: S. 19–21; CGR-CDME 2019: S. 24; Swedwatch 2015: S. 10).
- B16** Ackerflächen, Fischfanggründe und Schürfgelände am bzw. im Cauca wurden wegen der Bauarbeiten an Hidroituango urplötzlich einfach abgeriegelt und abgesperrt oder

durch Umweltverschmutzung unbenutzbar. Zudem führt der Cauca zunehmend weniger Fische, weniger Sedimente, weniger Gold und weniger Sand, berichten Betroffene (mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]).

- B17** In Kolumbien galt vom 25. März 2020 (MinInt 2020b) bis zum 31. August 2020 (MinInt 2020a) eine strikte Ausgangssperre.
- B18** Die *Ríos Vivos*-Bewegungen gründeten sich in Kolumbien im April 2011 (MRV 2011). Wenig später schlossen sich von Hidroituango Betroffene in Antioquia den Bewegungen an.
- B19** MICI 2019b: Anhang II, S. 61.
- B20** Seine Quelle befindet sich im Departement Cauca, in Bolívar mündet der Cauca in den Magdalena. Dazwischen durchquert der Fluss die Departments Valle del Cauca, Risaralda, Caldas, Antioquia und Sucre.
- B21** Kolumbien ist administrativ in insgesamt 33 Departments und 1.121 Kommunen aufgeteilt.
- B22** TSM-S4CD 2019. Siehe dazu auch: Semana 2019e; El Tiempo 2019f; Contagioradio 2019b. Die „Flusshüter*innen“ (*guardianes del río Cauca*) fungieren als Rechtsvertretung des Cauca. Sie sollen einerseits die Regierung bei der Umsetzung des Gerichtsurteils beraten, andererseits die Umsetzung begleiten, überwachen und überprüfen. Ursprünglich hatte das Gericht nur zwei Flusshüter*innen vorgesehen: Je eine Person sollte von der Regierung, eine von der Zivilgesellschaft bestimmt werden. Bei einer Anhörung unter Leitung der Generalinspektion des Staates (PGN) am 26. Juli 2019 wählten zivilgesellschaftliche Vertreter*innen schließlich 13 Personen, die die Zivilgesellschaft als Hüterin des Cauca vertreten können (Blu Radio 2019; El Espectador 2019e; MRVN 2019).
- B23** Die bereits vergebenen sowie beantragte Bergbaulizenzen sind auf Landkarten einsehbar bei der staatlichen Nationalen Agentur für Bergbau (ANM-AnnA 2021) und dem Bergbau- und Energieministerium (MinME-UPME 2021; siehe dazu außerdem die Karten der Regionalregierung Antioquias [Gobernación de Antioquia, SecM 2017] und von *Ríos Vivos* [MRVA 2019g]). Genauere Informationen zu den einzelnen Bergbautiteln und lizenzierten Flächen sind über das Nationale Register für Bergbaulizenzen (CMC) zugänglich (ANM-CMC 2021). Unter den Unternehmen, die in der Region Bergbaulizenzen in großer Zahl halten, befinden sich auch internationale Bergbauriesen wie *Continental Gold*, *AngloGold Ashanti* und *Anglo American*.
- Vor allem die in unmittelbarer Nachbarschaft des Projektgebietes liegenden Regionen *Bajo Cauca* und *Nordeste* gelten als Brennpunkte legalen und illegalen Bergbaus in Kolumbien. Insbesondere die Kommunen Caucasia, El Bagre, Zaragoza, Nechi und Cáceres (*Bajo Cauca*) sowie Remedios, Segovia und Anorí (alle *Nordeste*) sind übersät mit Minen unterschiedlichster Größe (siehe dazu etwa IPC, BD, Germanwatch & HBS 2019; DP-DDDCA 2015; Rutas del Conflicto 2021; IPC 2020; Verdad Abierta 2015b; El Tiempo 2017a; Kavilando 2021; CJL 2018, 2020; Pares 2019, 2020a).
- In den zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Gemeinden selbst beherbergt vor allem die Kommune Buritica eine Vielzahl an Minen (siehe dazu auch Rutas del Conflicto & La Liga Contra el Silencio 2019b; InSight Crime 2017, 2013). Betroffene berichten, dass seit Abschluss der Friedensgespräche zwischen Regierung und FARC im November 2016 die Präsenz von Bergbaukonzernen spürbar in der Region zugenommen habe (mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]).
- B24** Die Mine *Cerro Matoso* befindet sich in der Kommune Montelíbano im Departement Córdoba und umfasst eine Fläche von fast 85.000 Hektar (CINEP 2014: S. 23). Über drei Jahrzehnte wurde *Cerro Matoso* vom britisch-australischen Rohstoffgiganten *BHP* (vormals *BHP Billiton*) über dessen Tochterfirma *Cerro Matoso S. A.* betrieben. 2015 spaltete sich das Unternehmen *South 32* von *BHP* ab und fungiert seitdem als Betreiber der Mine – ebenfalls über die Tochtergesellschaft *Cerro Matoso S. A.* In der Vergangenheit wurde die Mine immer wieder in Zusammenhang mit diversen schwerwiegenden Umweltschäden und Menschenrechtsverletzungen gebracht (siehe unter anderem PAS & Germanwatch 2020; CINEP 2014).
- Rund zwei Prozent des durchschnittlichen Stromverbrauchs in Kolumbien entfallen allein auf den Betrieb von *Cerro Matoso* (CJL 2018: S. 353). Die Mine konsumiert damit mehr Energie als die Einwohner*innen der Millionenstadt Barranquilla zusammen (PAS & Germanwatch 2020: S. 11). Mittlerweile befindet sich eine Stromtrasse vom Wasserkraftwerk Hidroituango zu *Cerro Matoso* im Bau (IDB Invest 2016: S. 5; ISA Intercolombia 2021).
- B25** In der Kommune Turbo werden die Häfen *Puerto Pisisí* und *Puerto Antioquia* ausgebaut, in der Kommune Necoclí ist der Bau des *Darién International Port* zumindest geplant. Die Bauvorhaben werden auch mit Hilfe von Kapital aus China (El Tiempo 2017b; El Mundo 2018) und von IDB Invest (2021c), dem privatwirtschaftlichen Zweig der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB), finanziert.
- B26** Der Stromexport aus Kolumbien ist an mehrere regionale Infrastrukturabkommen gekoppelt, denen das Land beigetreten ist. Zu den Abkommen zählen insbesondere der 2009 geschaffene „Südamerikanische Rat für Infrastruktur und Planung“ (Cosiplan) der *Union Südamerikanischer Nationen* UNASUR, der auf die im Jahr 2000 auf den Weg gebrachte „Initiative zur Integration der regionalen Infrastruktur Südamerikas“ (IIRSA) zurückgeht (COSIPLAN 2021), sowie das 2008 beschlossene „Projekt zur Integration und Entwicklung Mesoamerikas“ (PM), der zweiten Projektphase des sogenannten *Plan Puebla Panamá* (PPP) von 2001 (PM 2021). Beide Abkommen sehen unter anderem die Integration der regionalen Infrastruktur in den Bereichen Verkehr, Telekommunikation und Energie zwischen den Mitgliedsstaaten vor.
- B27** Land in Wassernähe ist hervorragend als Baugrund geeignet. Der Stausee Hidroituangos könnte so nach dem Vorbild des in der Nähe von Medellín gelegenen Stausees *Peñol-Guatapé* erschlossen werden, der heute von Wochenend-Fincas umsäumt ist und als Tourismusmagnet gilt (siehe auch El Espectador 2014a). Die Projektregion touristisch über den Stausee zu entwickeln ist explizit bereits in der Anordnung des Regionalparlaments von Antioquia festgelegt, mit dem die Vorläuferorganisation der heutigen Projektgesellschaft gegründet wurde (Asamblea Departamental Antioquia 1997).
- Betroffene berichten, dass Land oft zu sehr niedrigen Preisen aufgekauft wurde. Teilweise geschah dies – etwa in der Gemeinde Puerto Valdivia – nachdem das Land zuvor zu einer Fläche von „öffentlichem Nutzen und gesellschaftlichem Interesse“ (*utilidad pública e interés social*) erklärt worden war (siehe dazu Fußnote B9) und so enteignet werden konnte

(CGR-CDMA 2018: S. 33–34 & *hallazgo* 23–24; mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]).

- Nach eigenen Angaben beabsichtigte EPM insgesamt 555 Parzellen Land zu erwerben um den Hidroituango-Staudamm errichten zu können (Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2019c: S. 63).
- B28** Mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener (August 2019).
- B29** Nach Ansicht von Anwohner*innen kooperieren die Betreiber*innen von Hidroituango zumindest über Schutzgeldzahlungen mit nicht-staatlichen bewaffneten Gruppen. Wiederholt hätten sie in der Vergangenheit beobachtet, dass bewaffnete Gruppen Baustopps für die Anlage erklärten und ihre Androhung mitunter auch mit dem Abtrennen von Baumaschinen untermauerten. Offenbar mit Erfolg: Am nächsten Tag hätten auf dem Projektgelände Hidroituangos die Bauarbeiten dann tatsächlich stillgestanden. Dass sie Tage später ohne vorausgehende Operationen staatlicher Sicherheitskräfte wieder aufgenommen wurden, erklären sich die Bewohner*innen mit dem Begleichen von Schutzgeldzahlungen (mündliche Berichte von Hidroituango Betroffener [August 2019]; MRVA 2016c).
- B30** An der ursprünglichen Projektgesellschaft Hidroituangos war mit rund sieben Prozent der Aktien eine Gruppe von 58 Unternehmen beteiligt. Zu der Gruppe, die unter der Bezeichnung ACIC auftrat, gehörte auch das Unternehmen *Cobaco Ltda.* Nach Angaben der kolumbianischen Generalstaatsanwaltschaft (FGN) gehörten dem Unternehmen mehrere der 497 Konten, über die in der Vergangenheit Zahlungen an ACCU (*Autodefensas Campesinas de Córdoba y Urabá*), einen früheren Dachverband paramilitärischer Gruppen, abgewickelt wurden. Außerdem beteiligte sich das Unternehmen am Ausbau verschiedener Straßen zu den Baustellen Hidroituangos (CJL 2018: S. 379–381).
- Unter den 70 Minderheitsaktionär*innen der heutigen Projektgesellschaft Hidroituangos befinden sich zwei Unternehmen, die in enger Verbindung zu William Vélez Sierra stehen – ein umtriebiger Unternehmer, der Ermittlungen der Generalstaatsanwaltschaft und Medienberichten zufolge enge Verbindungen zu diversen paramilitärischen Gruppen unterhalten haben soll. Vélez Sierra war Gründer und lange Zeit Vorsitzender des Unternehmens *Odinsa* und er ist Hauptaktionär der *Ethus-Gruppe*, zu der unter anderem das Unternehmen *Megaproyectos S. A.* gehört. Sowohl *Odinsa* als auch *Megaproyectos S. A.* gehören wiederum zu den 70 Minderheitsaktionär*innen der heutigen Projektgesellschaft Hidroituangos. Zudem war *Megaproyectos S. A.* schon an der früheren Projektgesellschaft Hidroituangos als Minderheitsaktionär beteiligt. *Odinsa* wiederum operiert als eine Zweigstelle der *Argos-Gruppe* in Antioquia. Die *Argos-Gruppe* hat für die Konstruktionsarbeiten an der Anlage exklusiv Zement und Beton geliefert (CJL 2018: S. 381–384).
- B31** Staatliches Zentralregister für Konfliktopfer (RUV; siehe UARIV 2021, Stand: 30. November 2021). Die Zahlen beziehen sich auf die zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen. Erfasst sind dort aktuell 82.216 Binnenvertriebene.
- Auch zwei Drittel der 77 für die Region dokumentierten Massaker mit 459 Todesopfern (das heißt 46 Fälle mit 305 Todesopfern) und über zwei Drittel der Fälle von Verschwindenlassen (das heißt 695 von insgesamt 1.018 Fällen) fallen in diese zehn Jahre, wie Angaben der Beobachtungsstelle für *Memoria Histórica* und den bewaffneten Konflikt (OMC) des staatlichen Nationalen Zentrums für *Memoria Histórica* (CNMH) zeigen (CNMH-OMC 2021, Stand: 30. September 2021). Die Zahlen beziehen sich ebenfalls auf die zwölf direkt von Hidroituango betroffenen Kommunen.
- B32** Siehe Fußnote 30 zur Durchführung des Zensus.
- B33** CJL 2018: S. 376–378; Verdad Abierta 2011, 2012.
- 1996 drangen verschiedene paramilitärische Gruppen – insbesondere der zum paramilitärischen Dachverband *Autodefensas Unidas de Colombia* (AUC) gehörende *Bloque Mineros* – erstmals in das lange von den Guerilla-Gruppen FARC und ELN dominierte Projektgebiet von Hidroituango vor um sich dessen Kontrolle zu sichern. Kurze Zeit später gründete sich Ende 1997 der Vorläufer der heutigen Eigentümergesellschaft von Hidroituango (siehe dazu Fußnote B11).
- Bei einer gerichtlichen Anhörung im Strafprozess gegen José Higinio Arroyo Ojeda, früherer Kommandant der *Frente Briceño* des *Bloque Mineros*, im Dezember 2011, führte die Staatsanwaltschaft aus, dass die zügellose Gewalt paramilitärischer Gruppen vor allem dazu diene, das für den Bau von Hidroituango benötigte Land zu „befrieden“ – das heißt die Guerilla-Gruppen von dort zu vertreiben, deren Präsenz für den Bau eines solchen Großprojektes als das größte Hindernis galt. Auch Betroffene beschreiben immer wieder, dass die unvorstellbare Gewalt vor allem das Ziel hatte, die Region zu „säubern“.
- B34** CJL 2018: S. 378.
- Daneben sind auch gegen den ehemaligen Präsidenten Kolumbiens, Álvaro Uribe Vélez, gerichtliche Untersuchungen anhängig, weil er als Gouverneur Antioquias das Massaker von *El Aro* nicht verhindert habe. Ende Oktober 1997 hatten rund 150 Paramilitärs der ACCU (*Autodefensas Campesinas de Córdoba y Urabá*) mindestens 20 Bewohner*innen der Gemeinde *El Aro* (Kommune Ituango) über Tage gefoltert und auf barbarische Weise ermordet. Rund 800 Menschen flohen aus den umliegenden Gemeinden. Nach Aussagen verschiedener hochrangiger paramilitärischer Kommandanten vor Gericht war die Bluttat lange geplant und Uribe selbst sei über die Pläne informiert gewesen. Zudem hätten Hubschrauber des Militärs und der Regionalregierung Antioquias das Gebiet mehrfach überflogen, während am Boden Paramilitärs unbeteiligt ihre Verbrechen begangen. Staatliche Sicherheitskräfte seien trotzdem nicht eingeschritten, um weitere Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung zu verhindern. Der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte (IAGMR) verurteilte den kolumbianischen Staat bereits 2006, weil er das Massaker nicht verhindert habe (IACtHR 2006). Der Oberste Gerichtshof Kolumbiens (CSJ) stufte das Massaker 2018 als Verbrechen gegen die Menschlichkeit ein (CSJ-SCP 2018; siehe dazu auch Rutas del Conflicto 2019; pacifista 2018; CdR 2020; Verdad Abierta 2015a, 2008; Semana 2020c, 2018a; El Tiempo 2020c; El Espectador 2020b).
- Die Gemeinde *El Aro* befindet sich nur wenige Kilometer vom Wasserkraftwerk Hidroituango entfernt an den Ufern des Cauca. Das Massaker vom Oktober 1997 war eines der ersten Gräueltaten paramilitärischer Gruppen in der Projektregion. Álvaro Uribe Vélez war zwischen 1995 und 1997 Gouverneur Antioquias. Das Entstehen der ursprünglichen Projektgesellschaft Hidroituangos geht maßgeblich auch auf sein Betreiben zurück (siehe Fußnote B11).

Das Recht auf ganzheitliche Wiedergutmachung

- C1** *UN Basic Principles and Guidelines on the Right to a Remedy and Reparation for Victims of Gross Violations of International Human Rights Law and Serious Violations of International Humanitarian Law*, verabschiedet von der UN-Generalversammlung am 16. Dezember 2005 in der Resolution 60/147 von 2005 (A/RES/60/147).

Unter ausdrücklicher Bezugnahme auf diese UN-Grundprinzipien und Leitlinien hat das kolumbianische Verfassungsgericht in einem Urteil im September 2012 (CC 2012b) das Recht auf ganzheitliche Wiedergutmachung als Grundrecht der Überlebenden schwerer Menschenrechtsverletzungen anerkannt und umfassend definiert.

- C2** Dazu zählen insbesondere die auch als „Deng-Prinzipien“ bekannten *UN-Leitprinzipien zu Binnenvertriebung (Guiding Principles on Internal Displacement)*, verabschiedet von der UN-Menschenrechtskommission am 11. Februar 1998 (E/CN.4/1998/53/Add.2), sowie die als „Pinheiro-Prinzipien“ bekannten *UN-Prinzipien über die Rückgabe von Wohnraum und Eigentum an Geflüchtete und Vertriebene (Principles on Housing and Property Restitution for Refugees and Displaced Persons)*, verabschiedet von der Unterkommission zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte der UN-Menschenrechtskommission am 28. Juni 2005 (E/CN.4/Sub.2/2005/17).

In Übereinstimmung mit Artikel 93 der kolumbianischen Verfassung erklärte das Verfassungsgericht des Landes die *Deng-Prinzipien* bereits im März 2001 in einem Urteil (CC 2001b) zu einem Bestandteil des sogenannten „verfassungsrechtlichen Blocks“ (*bloque de constitucionalidad*) – und damit in Kolumbien für rechtsverbindlich. Seit einem Urteil des Verfassungsgerichtes von Oktober 2007 (CC 2007) gilt dies auch für die *Pinheiro-Prinzipien*.

- C3** Siehe Fußnote 91.

- C4** *UN Basic Principles and Guidelines on Development-based Evictions and Displacement*, verabschiedet vom UN-Menschenrechtsrat am 05. Februar 2007 (A/HRC/4/18).

- C5** Allgemeine Bemerkungen (*general comment*) 7 vom 20. Mai 1997 (E/1998/22) und 24 vom 10. August 2017 (E/C.12/GC/24) des UN-Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (*Committee on Economic, Social and Cultural Rights*, CESCR) zum UN-Sozialpakt (*International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights*, ICESCR), verabschiedet von der UN-Generalversammlung am 16. Dezember 1966 und in Kraft getreten am 03. Januar 1976). Kolumbien unterzeichnete die Konvention am 21. Dezember 1966; am 29. Oktober 1969 trat sie in Kraft.

- C6** Erst Ende Oktober 2021 bestätigte das kolumbianische Verfassungsgericht (CC) in einem Urteil (CC 2021a, 2021b), dass Menschen, die durch die Flut vom Frühjahr 2018 aus ihren Häusern vertrieben wurden, Binnenvertriebene sind (siehe Fußnote 20) und dementsprechend ein Recht auf umfassende und ganzheitliche Wiedergutmachung von sämtlichen Schäden hätten, die sie durch ihre Vertreibung erlitten haben.

Im weiteren Sinne könnten zu ganzheitlicher und umfassender Wiedergutmachung auch der Zugang zu grundlegender Verkehrsinfrastruktur und Grundversorgung mit Wasser, Elektrizität und Sanitärsystemen zählen.

Verantwortungslose Geschäfte – Deutsche Unternehmen und Hidroituango

- i. KfW IPEX 2018.

Der genaue Zeitpunkt, zu dem der Vertrag geschlossen wurde, ist unklar. *KfW-IPEX* macht dazu keine Angaben. Die Exekutivdirektoren von IDB und IDB Invest hatten den gesamten Kredit für EPM über 1,1 Milliarden US-Dollar, an welchem sich die *KfW IPEX-Bank* beteiligt, bereits Ende November 2016 genehmigt. Im Dezember 2017 unterzeichneten EPM und IDB Invest schließlich den Kreditvertrag (siehe Fußnote 98). In einer Pressemitteilung informierte die *KfW-IPEX-Bank* dann am 09. Februar 2018, dass sie sich am Konsortialkredit beteiligt.

Mindestens 450 Millionen US-Dollar des Konsortialkredits von IDB Invest über insgesamt 1,1 Milliarden US-Dollar wurden EPM bereits im Dezember 2018 ausbezahlt (siehe Fußnote 98). Ob sich darunter auch von der *KfW IPEX-Bank* bewilligte Gelder befinden ist unklar.

- ii. Die Beschwerde hatten die *Ríos Vivos*-Bewegungen am 04. März 2018 über das Beschwerdeformular auf den Internetseiten der *KfW-IPEX-Bank* eingereicht. Am 06. März 2018 und nochmals am 07. März 2018 ergänzten die Betroffenen ihre Beschwerde um weitere Unterlagen, die sie der Beschwerdestelle von *KfW-IPEX* per E-Mail zukommen ließen.

- iii. Siehe zum von IDB Invest verwalteten Gesamtkredit für EPM über 1,1 Milliarden US-Dollar Fußnote 98.

- iv. Die *Munich RE* gibt keine Auskunft darüber, für welche Versicherungsfälle und mit welchen Rückversicherungsnehmer*innen sie wann Verträge für Hidroituango abgeschlossen hat. Gegenüber der Presse bekannte der Konzern im August 2018, dass ihn die Flutkatastrophe im Frühjahr desselben Jahres „eine dreistellige Millionensumme“ gekostet habe (Börse Online 2018).

- v. *Munich RE* 2019: S. 56.

- vi. Die *Hannover RE* gibt keine Auskunft darüber, mit welchen Rückversicherungsnehmer*innen und für welche Schadensfälle genau sie Verträge für Hidroituango abgeschlossen hat. Der Konzerngeschäftsbericht für 2018 weist die Schadenszahlungen, die *Hannover RE* in Folge der Flutkatastrophe vom Frühjahr 2018 leisten musste, mit 77,1 Millionen Euro brutto (48,4 Millionen Euro netto) aus (*Hannover RE* 2019: S. 107).

- vii. *Hannover RE* 2019: S. 107.

- viii. *Sociedad Hidroeléctrica Ituango* 2019c: S. 20.

Der Kaufpreis des Druckluftsystems lag bei 457.487.832 kolumbianischen Pesos (COP). Der Betrag wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs von Februar 2017 (1 USD = 2.881,68 COP) umgerechnet – dem Monat, in dem der Kaufvertrag mutmaßlich geschlossen wurde. Es ist unklar, ob die Lieferungen von *Kaeser* durch die Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 beschädigt und möglicherweise von dem Unternehmen ersetzt wurden.

- ix. Im Jahr 2015 bezog EPM 25 500kV-Starkstrom-Kabelsysteme im Wert von 25.274.068.716 kolumbianischen Pesos (COP) von *Süd kabel* (*Sociedad Hidroeléctrica Ituango* 2019c: S. 20). Berechnet mit dem durchschnittlichen Wechselkurs von August 2015 (1 USD = 3.023,29 COP) – dem Monat, in dem der Kaufvertrag mutmaßlich geschlossen wurde – betrug der Kaufpreis rund 8,36 Millionen US-Dollar.

Die Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 hat einen Teil der von *Süd kabel* gelieferten Ausrüstung zerstört. Das Unternehmen ersetzte EPM mindestens zehn 500kV-Starkstromkabel und das notwendige Zubehör im Wert von weiteren 2,82 Millionen US-Dollar (IDB Invest – IAP 2020: S. 27).

- x. Im Jahr 2013 bezog EPM von *Siemens* bzw. *Siemens Energy* über dessen Transformatorwerk *Siemens Transformer Guangzhou* in Guangzhou, China, 25 Transformatoren mit einer Leistung von 500 kV/112 MVA im Wert von 48.766.541.234 kolumbianischen Pesos (COP) (*Sociedad Hidroeléctrica Ituango* 2019c: S. 19). Im Jahr 2016 kaufte EPM über die *Siemens-Filiale* Kolumbien eine Schaltanlage inklusive weiterer elektrischer Ausrüstung für den Maschinenraum im Wert von 55.103.688.291 kolumbianischen Pesos (COP) (*Sociedad Hidroeléctrica Ituango* 2019c: S. 20). Berechnet mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Monate, in denen jeweils die Verträge geschlossen wurden, betrug der Kaufpreis der 25 Transformatoren 25,37 Millionen US-Dollar (bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1 USD = 1.922,14 COP im November 2013; der Vertrag wurde mutmaßlich im November 2013 geschlossen) und der für den Kauf der Schaltanlage und elektrischen Ausrüstung 16,41 Millionen US-Dollar (bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1 USD = 3.357,50 COP im Februar 2016; der Vertrag wurde mutmaßlich im Februar 2016 geschlossen).

Die Flutkatastrophe im Frühjahr 2018 hat einen Großteil der von *Siemens* bzw. *Siemens Energy* gelieferten Gerätschaften zerstört. Bisher hat der Großkonzern EPM mindestens 19 Transformatoren mit entsprechendem Zubehör im Wert von weiteren 17,03 Millionen US-Dollar ersetzt und dem Unternehmen auch eine weitere Schaltanlage inklusive nicht näher bekannter Dienstleistungen im Wert von weiteren rund 3,98 Millionen US-Dollar zur Verfügung gestellt (IDB Invest – IAP 2020: S. 27).

AA 2020 = Auswärtiges Amt (AA) (2020): *Monitoring zum Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte*. Pressemitteilung. Datum: 13. Oktober 2020. Online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/themen/aussenwirtschaft/wirtschaft-und-menschenrechte/monitoring-nap/2124010>

Above Ground 2018 = Above Ground (2018): *Ituango dam crisis exposes accountability gap at EDC*. Datum: 13. Juli 2018. Online verfügbar unter: <https://aboveground.ngo/ituango-dam-crisis-accountability-gap-edc/>

Above Ground 2019 = Above Ground (2019): *EPM's disastrous dam. How Canada financed a high-risk energy venture gone awry*. Datum: 15. Juli 2019. Online verfügbar unter: <https://aboveground.ngo/edc/epms-disastrous-dam/>

Advanta 2019 = Advanta Global Services (Advanta) (2019): *Ituango Hydroelectric Power Plant. Collapse of the Auxiliary Diversion Tunnel. Construction All Risk Policy no. 2901211000362. Root cause analysis*. Report of Dr Christopher Snee, Prof Luiz Guilherme de Mello, Mr Bernard Murphy and Dr Rafael Prieto. Datum: 02. August 2019.

AI 2013 = Amnesty International (AI) (2013): *Kolumbien: Gemeindeführer ermordet*. Urgent Action. UA-Nummer: UA-266/2013. AI-Index: AMR 23/044/2013. Datum: 26. September 2013. Online verfügbar unter: <https://www.amnesty.de/urgent-action/ua-266-2013/gemeindefuehrer-ermordet>

AI 2018a = Amnesty International (AI) (2018a): *Colombia: Authorities must investigate killings of community leaders and take urgent action to protect human rights defenders*. Pressemitteilung. Datum: 11. Mai 2018. Online verfügbar unter: <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2018/05/colombia-authorities-must-investigate-killings-of-community-leaders-and-take-urgent-action-to-protect-human-rights-defenders/>

AI 2018b = Amnesty International (AI) (2018b): *Colombia: State must provide assistance to people affected by the Hidroituango project*. Pressemitteilung. Datum: 24. Mai 2018. Online verfügbar unter: <https://www.amnesty.de/urgent-action/ua-266-2013/colombia-estado-debe-brindar-asistencia-a-personas-afectadas-por-el-proyecto-hidroituango/>

AI 2018c = Amnesty International (AI) (2018c): *Kolumbien: Weiterer Umweltschützer getötet*. Urgent Action. UA-Nummer: UA-088/2018-1. AI-Index: AMR 23/8384/2018. Datum: 10. Mai 2018. Online verfügbar unter: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/kolumbien-weitere-umweltschuetzer-getoetet-2018-05-11>

AI 2018d = Amnesty International (AI) (2018d): *Kolumbien: Angehörige von Umweltschützern getötet*. Urgent Action. UA-Nummer: UA-088/2018-2. AI-Index: AMR 23/9160/2018. Datum: 26. September 2018. Online verfügbar unter: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/kolumbien-angehoerige-von-umweltschuetzern-getoetet-2018-09-27>

AI 2018e = Amnesty International (AI) (2018e): *Kolumbien: Umweltschützer getötet, weitere in Gefahr*. Urgent Action. UA-Nummer: UA-088/2018. AI-Index: AMR 23/8360/2018. Datum: 7. Mai 2018. Online verfügbar unter: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/kolumbien-umweltschuetzer-getoetet-2018-05-09>

AI 2019 = Amnesty International (AI) (2019): *Kolumbien: Familien droht Vertreibung*. Urgent Action. UA-Nummer: UA-057/2019. AI-Index: AMR 23/0299/2019. Datum: 3. Mai 2019. Online verfügbar unter: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/kolumbien-familien-droht-vertreibung-2019-05-06>

AI 2021 = Amnesty International (AI) (2021): *Sorgfaltspflichten in Lieferketten: Gesetz hat Lücken beim Menschenrechtsschutz*. Pressemitteilung. Datum: 11. Juni 2021. Online verfügbar unter: <https://www.amnesty.de/allgemein/pressemitteilung/deutschland-lieferketten-gesetz-sorgfaltspflichten-menschenrechtsschutz>

AIDA 2018 = Interamerican Association for Environmental Defense (AIDA) (2018): *Detrás de las represas. Inversiones del BNDES en Belo Monte e Hidroituango. Aprendizajes hacia un financiamiento responsable*.

AIDA 2019 = Interamerican Association for Environmental Defense (AIDA) (2019): *Organizaciones internacionales condenan asesinato de familiar de dirigente de Ríos Vivos de Colombia*. Pressemitteilung. Datum: 21. Mai 2019. Online verfügbar unter: <https://aida-americas.org/es/organizaciones-internacionales-condenan-asesinato-de-familiar-de-dirigente-de-rios-vivos-en-colombia>

Alc. Medellín 2021 = Alcaldía de Medellín (2021): *Avanza la mesa conformada por la Alcaldía de Medellín, el Movimiento Ríos Vivos y EPM*. Pressemitteilung. Datum: 13. August 2021. Online verfügbar unter: <https://www.medellin.gov.co/irj/portal/medellin?NavigationTarget=contenido/10600-Avanza-la-mesa-conformada-por-la-Alcaldia-de-Medellin-el-Movimiento-Rios-Vivos-y-EPM>

Alstom 2015 = Alstom Holdings (2015): *Alstom starts the transportation of new equipment to Ituango hydroelectric project, in Colombia*. Pressemitteilung. Datum: 08. September 2015. Online verfügbar unter: <https://www.alstom.com/press-releases-news/2015/9/alstom-starts-the-transportation-of-new-equipment-to-ituango-hydroelectric-project-in-colombia>

ANLA 2012 = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2012): *Resolución núm. 1041 de 2012 (07 de diciembre de 2012), por medio de la cual se modifica la licencia ambiental 155 del 30 de enero de 2009*. Datum: 07. Dezember 2012.

ANLA 2016a = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2016a): *Resolución núm. 00828 de 2016 (05 de agosto de 2016), por la cual se imponen medidas adicionales en desarrollo de un control y seguimiento ambiental y se toman otras determinaciones*. Datum: 05. August 2016.

ANLA 2016b = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2016b): *Resolución núm. 0027 de 2016 (15 de enero de 2016), por la cual se impone una medida preventiva de suspensión de actividades*. Datum: 15. Januar 2016.

ANLA 2016c = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2016c): *Resolución núm. 702 de 2016 (08 de julio de 2016), por la cual se levanta parcialmente una medida preventiva y se adoptan otras determinaciones*. Datum: 08. Juli 2016.

ANLA 2016d = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2016d): *Resolución núm. 01139 de 2016 (30 de septiembre de 2016), por la cual se modifica la licencia ambiental otorgada mediante la resolución 155 del 30 de enero de 2009 y se toman otras determinaciones*. Datum: 30. September 2016.

ANLA 2018a = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2018a): *Resolución núm. 00820 de 2018 (01 de junio de 2018), por la cual se impone una medida preventiva y se adoptan otras determinaciones*. Datum: 01. Juni 2018.

ANLA 2018b = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2018b): *Resolución núm. 01444 de 2018 (04 de septiembre de 2018), por la cual se impone una sanción ambiental y se toman otras determinaciones*. Datum: 04. September 2018.

ANLA 2018c = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2018c): *Resolución núm. 00358 de 2018 (12 de marzo de 2018), por la cual se modifica la licencia ambiental otorgada mediante resolución 155 del 30 de enero de 2009*. Datum: 12. März 2018.

ANLA 2019a = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2019a): *Resolución núm. 02584 de 2019 (30 de diciembre de 2019), por la cual se impone una sanción ambiental y se toman otras determinaciones*. Datum: 30. Dezember 2019.

ANLA 2019b = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2019b): *Resolución núm. 00185 de 2019 (15 de febrero de 2019), por medio de la cual se imponen unas medidas de manejo ambiental y se adoptan otras determinaciones*. Datum: 15. Februar 2019.

ANLA 2021 = Autoridad Nacional de Licencias Ambientales (ANLA) (2021): *Proyecto Hidroeléctrico Pescadero Ituango*. Datum: 05. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://www.anla.gov.co/proyectos/proyecto-de-interes-en-seguimiento-hidroelectrico-pescadero-ituango>

ANM-AnnA 2021 = Agencia Nacional de Minería (ANM) (2021): *Alma Minera de Colombia (AnnA). Visor geográfico de información minera*. Datum: 15. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://annamineria.anm.gov.co/>

ANM-CMC 2021 = Agencia Nacional de Minería (ANM) (2021): *Catastro Minero Nacional (CMC)*. Datum: 15. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <http://www.cmc.gov.co:8080/CmcFrontEnd/consulta/index.cmc>

Asamblea Departamental Antioquia 1997 = Asamblea Departamental (Departamento de Antioquia) (1997): *Ordenanza no. 35 de 1997 (29 de diciembre de 1997), por medio de la cual se crea la 'Sociedad Promotora de la Hidroeléctrica Pescadero S. A.', se define una zona de reserva natural, turística y ambiental y se dan unas autorizaciones*. Datum: 29. Dezember 1997.

Asuntos Legales 2019 = Asuntos Legales (2019): *Fiscal anuncia imputación de cargos a exdirectivos de Hidroituango*. 27.02.2019. Online verfügbar unter: <https://www.asuntoslegales.com.co/actualidad/fiscal-anuncia-imputacion-de-cargos-a-exdirectivos-de-hidroituango-2833684>

Asuntos Legales 2020 = Asuntos Legales (2020): *Procuraduría General avanza en dos investigaciones relacionadas con Hidroituango*. 04.12.2020. Online verfügbar unter: <https://www.asuntoslegales.com.co/actualidad/procuraduria-general-de-la-nacion-avanza-en-dos-investigaciones-relacionadas-con-hidroituango-3097956>

Asuntos Legales 2021a = Asuntos Legales (2021a): *Embargan cuentas de Anibal Gaviria y Luis Alfredo Ramos por caso Hidroituango*. 21.05.2021. Online verfügbar unter: <https://www.asuntoslegales.com.co/actualidad/embargan-cuentas-de-anibal-gaviria-y-luis-alfredo-ramos-por-caso-hidroituango-3173578>

Asuntos Legales 2021b = Asuntos Legales (2021b): *La Contraloría dejó en firme el fallo por responsabilidad fiscal de Hidroituango*. 26.11.2021. Online verfügbar unter: <https://www.asuntoslegales.com.co/actualidad/la-contraloria-dejo-en-firme-el-fallo-por-responsabilidad-fiscal-de-hidroituango-3267651>

Benassaya 2015 = Benassaya, Marion (2015): *Los retos de la explotación hidroeléctrica para el desarrollo local en un territorio afectado por el conflicto armado colombiano. El caso de la represa Ituango*. November 2015. In: (In)justicia hídrica – Resistencias y alternativas en América Latina, Nr. 2.

Blu Radio 2019 = Blu Radio (2019): *Un grupo de 13 personas: el nuevo guardián del río Cauca*. 26.07.2019. Online verfügbar unter: <https://www.bluradio.com/nacion/un-grupo-de-13-personas-el-nuevo-guardian-del-rio-cauca>

Blu Radio 2020 = Blu Radio (2020): *Ordenan instalar mesa técnica para que afectados por Hidroituango conozcan avances del proyecto*. 15.12.2020. Online verfügbar unter: <https://www.bluradio.com/blu360/antioquia/ordenan-instalar-mesa-tecnica-para-que-afectados-por-hidroituango-conozcan-avances-del-proyecto>

Blu Radio 2021 = Blu Radio (2021): *Retraso en estudio sobre estado actual de Hidroituango no afectará inicio de operación en 2022: EPM*. 03.03.2021. Online verfügbar unter: <https://www.bluradio.com/blu360/antioquia/retraso-en-estudio-sobre-estado-actual-de-hidroituango-no-afectara-inicio-de-operacion-en-2022-epm>

BMZ 2011 = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (2011): *Menschenrechte in der deutschen Entwicklungspolitik. Konzept. BMZ-Strategiepapier 4/2011*. Mai 2011.

BMZ 2013 = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (2013): *Leitfaden zur Berücksichtigung von menschenrechtlichen Standards und Prinzipien, einschl. Gender, bei der Erstellung von Programmorschlägen der deutschen staatlichen Technischen und Finanziellen Zusammenarbeit*. BMZ Referat 204. Datum: 06. Februar 2013.

Börse Online 2018 = Börse Online (2018): *ROUNDPUP 2: Teurer Staudamm-Schaden erwischt Munich Re – Aktie am Dax-Ende*. 08.08.2018. Online verfügbar unter: <https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/roundup-2-teurer-staudamm-schaden-erwischt-munich-re-aktie-am-dax-ende-1027441993>

BR 2016 = Bundesregierung (BR) (2016): *Nationaler Aktionsplan Umsetzung der VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte 2016 – 2020*. Datum: 16. Dezember 2016.

Business & HR Resource Centre 2020 = Business & Human Rights Resource Centre (2020): *Business and Human Rights Defenders in Colombia*. März 2020.

Business & HR Resource Centre 2021 = Business & Human Rights Resource Centre (2021): *We advance human rights in business. We track over 10,000 companies, and help the vulnerable eradicate abuse*. Website. Datum: 15. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://www.business-humanrights.org/en/>

Business & HR Resource Centre & ZHAW 2019 = Business & Human Rights Resource Centre & Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), School of Management and Law (2019): *Respect for Human Rights. A snapshot of the largest german companies*. November 2019.

CAJAR 2010 = Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2010): *La realidad del desplazamiento forzado en Ituango-Antioquia*. Pressemitteilung. Datum: 21. Juli 2010. Online verfügbar unter: <https://www.colectivodeabogados.org/la-realidad-del-desplazamiento-forzado-en-ituango-antioquia/>

CAJAR 2011 = Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2011): *Más de 600 personas son señaladas anónimamente en un blog de pertenecer a las FARC*. Pressemitteilung. Datum: 26. Juli 2011. Online verfügbar unter: <https://www.colectivodeabogados.org/mas-de-600-personas-son-senaladas-anonimamente-en-un-blog-de-pertenecer-a-las-farc/>

CAJAR 2013 = Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2013): *Aumentan casos de privación arbitraria de la libertad contra comunidades que ejercen su derecho a la manifestación*. Pressemitteilung. Datum: 18. April 2013. Online verfügbar unter: <https://www.colectivodeabogados.org/aumentan-casos-de-privacion-arbitraria-de-la-libertad-contra-comunidades-que-ejercen-su-derecho-a-la-manifestacion/>

CAJAR 2015a = Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2015a): *Afectados por construcción de represas se están quedando sin territorio: Ríos Vivos*. Pressemitteilung. Datum: 27. Juli 2015. Online verfügbar unter: <https://www.colectivodeabogados.org/afectados-por-construccion-de-represas-se-estan-quedando-sin-territorio-rios-vivos/>

CAJAR 2015b = Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2015b): *Ejército Nacional y vigilancia privada de Empresas Públicas de Medellín agreden a integrantes del Movimiento Ríos Vivos*. Pressemitteilung. Datum: 24. November 2015. Online verfügbar unter: <https://www.colectivodeabogados.org/ejercito-nacional-y-vigilancia-privada-de-empresas-publicas-de-medellin-agreden-a-integrantes-del-movimiento-rios-vivos/>

CAJAR 2015c = Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2015c): *Integrantes del Movimiento Ríos Vivos Antioquia reciben amenazas de muerte por oponerse a ser desarraigados de las playas del Río Cauca*. Pressemitteilung. Datum: 15. Juni 2015. Online verfügbar unter: <https://www.colectivodeabogados.org/integrantes-del-movimiento-rios-vivos-antioquia-reciben-amenazas-de-muerte-por-oponerse-a-ser-desarraigados-de-las-playas-del-rio-cauca/>

CAJAR 2017 = Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2017): *Alerta temprana por inminente desalojo en Playa La Arenera, Toledo, Antioquia*. Pressemitteilung. Datum: 31. Januar 2017. Online verfügbar unter: <https://www.colectivodeabogados.org/alerta-temprana-por-inminente-desalojo-en-playa-la-arenera-toledo-antioquia/>

CAJAR 2018a = Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2018a): *La tragedia en el cañón del Río Cauca es una realidad: Cronología de una tragedia provocada*. Datum: 31. Mai 2021. Online verfügbar unter: <https://www.colectivodeabogados.org/la-tragedia-en-el-canon-del-rio-cauca-es-una-realidad-cronologia-de-una-tragedia-provocada/>

CAJAR 2018b = Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2018b): *Movimiento Ríos Vivos Antioquia recibe amenaza colectiva e individual hacia sus líderes fundadores*. Pressemitteilung. Datum: 26. Oktober 2018. Online verfügbar unter: <https://www.colectivodeabogados.org/movimiento-rios-vivos-antioquia-recibe-amenaza-colectiva-e-individual-hacia-sus-lideres-fundadores/>

CAJAR 2021 = Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2021): *Website Corporación Colectivo de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR)*. Datum: 15. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://www.colectivodeabogados.org/>

CC 1997 = Corte Constitucional de Colombia (CC) (1997): *Sentencia (Urteil) SU-039 de 1997 (03 de febrero de 1997)*. Datum: 03. Februar 1997.

CC 2001a = Corte Constitucional de Colombia (CC) (2001a): *Sentencia (Urteil) T-606 de 2001 (07 de junio de 2001)*. Datum: 07. Juni 2001.

CC 2001b = Corte Constitucional de Colombia (CC) (2001b): *Sentencia (Urteil) T-327 de 2001 (26 de marzo de 2001)*. Datum: 26. März 2001.

CC 2003 = Corte Constitucional de Colombia (CC) (2003): *Sentencia (Urteil) T-955 de 2003 (17 de octubre de 2003)*. Datum: 17. Oktober 2003.

CC 2007 = Corte Constitucional de Colombia (CC) (2007): *Sentencia (Urteil) T-821 de 2007 (05 de octubre de 2007)*. Datum: 05. Oktober 2007.

CC 2008 = Corte Constitucional de Colombia (CC) (2008): *Sentencia (Urteil) C-308 de 2008 (23 de enero de 2008)*. Datum: 23. Januar 2008.

CC 2012a = Corte Constitucional de Colombia (CC) (2012a): *Sentencia (Urteil) T-376 de 2012 (18 de mayo de 2012)*. Datum: 18. Mai 2012.

CC 2012b = Corte Constitucional de Colombia (CC) (2012b): *Sentencia (Urteil) C-715 de 2012 (13 de septiembre de 2012)*. Datum: 13. September 2012.

CC 2021a = Corte Constitucional de Colombia (CC) (2021a): *Sentencia (Urteil) T-369 de 2021 (26 de octubre de 2021)*. Expediente: T-8.155.643. Acción de tutela. Datum: 26. Oktober 2021.

CC 2021b = Corte Constitucional de Colombia (CC) (2021b): *Corte protegió derechos de hombre víctima de desplazamiento por la emergencia ambiental en Hidroituango*. Boletín no. 132 de 2021. Pressemitteilung. Datum: 17. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://www.corteconstitucional.gov.co/noticia.php?Corte-protegio-derechos-de-hombre-victima-de-desplazamiento-por-la-emergencia-ambiental-en-Hidroituango-9213>

CCJ 2021 = Comisión Colombiana de Juristas (CCJ) (2021): *La Corte Constitucional protegió los derechos de víctima de desplazamiento por contingencia ambiental en Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 22. Dezember 2021. Online verfügbar unter: https://www.coljuristas.org/sala_de_prensa/articulo.php?id=614

CCMA 1998 = Cámara de Comercio de Medellín para Antioquia (CCMA) (1998): *Escritura pública núm. 2309 de 1998 (08 de junio de 1998), otorgada en la Notaría 18a de Medellín*. Datum: 08. Juni 1998.

CdE 2018 = Consejo de Estado de Colombia (CdE), Sala de lo Contencioso Administrativo, Sección Primera (2018): *Auto (Beschluss) de 2018 (30 de mayo de 2018)*. Radicación núm. 11001-03-24-000-2017-00130-00. Datum: 30. Mai 2018.

CdE 2019 = Consejo de Estado de Colombia (CdE), Sala de lo Contencioso Administrativo, Sección Primera (2019): *Auto (Beschluss) de 2019 (04 de octubre de 2019)*. Radicación núm. 11001-03-24-000-2017-00130-00. Datum: 04. Oktober 2019.

CdR 2020 = Consejo de Redacción (CdR) (2020): *El Aro: la historia detrás de la masacre*. 22.05.2020. Online verfügbar unter: <https://consejoderedaccion.org/sello-cdr/investigacion/el-aro-la-historia-detras-de-la-masacre>

CENSAT 2018 = Censat Agua Viva (CENSAT) (2018): *Lloramos el río. Breve recuento de una larga despedida*. Datum: 27. Mai 2018. Online verfügbar unter: <https://censat.org/es/analisis/lloramos-el-rio-breve-recuento-de-una-larga-despedida-8372>

CGR 2018 = Contraloría General de la República (CGR) (2018): *EPM tomó decisiones sin sustento técnico, durante la construcción: Licenciamiento ambiental de Hidroituango estuvo plagado de errores, revela auditoría de cumplimiento de la Contraloría*. Comunicado de prensa no. 132 de 2018. Pressemitteilung. Datum: 27. August 2018. Online verfügbar unter: <https://www.contraloria.gov.co/web/guest/contraloria/sala-de-prensa/boletines-de-prensa>

CGR 2019a = Contraloría General de la República (CGR) (2019a): *Contraloría abrió proceso de responsabilidad fiscal por más de \$4 billones, por fallas en planeación y ejecución del proyecto Hidroituango*. Comunicado de prensa no. 171 de 2019. Pressemitteilung. Datum: 14. November 2019. Online verfügbar unter: <https://www.contraloria.gov.co/web/guest/contraloria/sala-de-prensa/boletines-de-prensa>

CGR 2019b = Contraloría General de la República (CGR) (2019b): *Concluye la Contraloría sobre proyecto Hidroituango: EPM no obtiene los resultados físicos y financieros que buscaba e incumple principios de eficiencia y eficacia*. Comunicado de prensa no. 135 de 2019. Pressemitteilung. Datum: 20. September 2019. Online verfügbar unter: <https://www.contraloria.gov.co/contraloria/sala-de-prensa/boletines-de-prensa>

CGR 2020 = Contraloría General de la República (CGR) (2020): *Contraloría profirió 28 imputaciones a personas naturales y jurídicas por \$4,1 billones, por malas decisiones administrativas, constructivas, de ejecución y control en el proyecto Hidroituango*. Comunicado de prensa no. 175 de 2020. Pressemitteilung. Datum: 03. Dezember 2020. Online verfügbar unter: <https://www.contraloria.gov.co/contraloria/sala-de-prensa/boletines-de-prensa>

CGR 2021a = Contraloría General de la República (CGR) (2021a): *Caso Hidroituango: Contraloría profirió fallo con responsabilidad fiscal por \$4,3 billones contra 26 personas naturales y jurídicas*. Comunicado de prensa no. 104 de 2021. Pressemitteilung. Datum: 06. September 2021.

CGR 2021b = Contraloría General de la República (CGR) (2021b): *Contraloría dejó en firme fallo con responsabilidad fiscal por \$4,3 billones en el caso Hidroituango*. Comunicado de prensa no. 165 de 2021. Pressemitteilung. Datum: 26. November 2021.

CGR-CDMA 2018 = Contraloría General de la República (CGR), Contraloría Delegada para el Medio Ambiente (CDMA) (2018): *Informe auditoría de cumplimiento. Gestión de las autoridades ambientales en el proceso de licenciamiento. Proyecto Hidroeléctrico Ituango. MADS-ANLA –CORANTIOQUIA –CORPOURABÁ. Con corte a mayo de 2018*. CGR-CDMA no. [021]. Datum: 16. August 2018.

CGR-CDMA 2019 = Contraloría General de la República (CGR), Contraloría Delegada para el Medio Ambiente (CDMA) (2019): *Informe. Revisión estudios estabilidad macizo rocoso Hidroituango. Mesa técnica PGN. Orden 2a Juez 75 PMCG*. Elaborado por: Edgar Enrique Roa Acosta, Dirección de Vigilancia Fiscal, Contraloría Delegada para el Medio Ambiente. 1a revisión: Luis Fernando Alvarado Cárdenas / DVF. Datum: 23. Julio 2019.

CGR-CDME 2019 = Contraloría General de la República (CGR), Contraloría Delegada para el sector Minas y Energía (CDME) (2019): *Hidroituango. Informe de actuación especial. Control excepcional a los recursos del proyecto de generación eléctrica. CGR-CDME no. Julio de 2019*. Juli 2019.

CGR-SFS 2021 = Contraloría General de la República (CGR), Contralorías Delegadas Intersectoriales 3, 4 y 1, Salas Fiscales y Sancionatorias (SFS) (2021): *Auto (Beschluss) de segunda instancia no. ORD-801119 - 263 de 2021 (25 de noviembre de 2021), por medio del cual se resuelve el grado de consulta, unos recursos de apelación y otras solicitudes del auto 1413 de 3 de septiembre de 2021, por medio del cual se falla con responsabilidad fiscal en contra de unos vinculados y sin responsabilidad fiscal en favor de otros y se toman otras determinaciones dentro del proceso ordinario de responsabilidad fiscal No. UCC-PRF-014-2019*“. Datum: 25. November 2021.

CGR-UIEC 2021 = Contraloría General de la República (CGR), Contraloría Delegada Intersectorial 9, Unidad de Investigaciones Especiales contra la Corrupción (UIEC) (2021): *Auto (Beschluss) de primera instancia no. 1413 de 2021 (03 de septiembre de 2021), por medio del cual se falla con responsabilidad fiscal en contra de unos vinculados y sin responsabilidad fiscal en favor de otros y se toman otras determinaciones dentro del proceso ordinario de responsabilidad fiscal (UCC-PRF-014-2019)*“. Datum: 03. September 2021.

CIEL 2019b = Center for International Environmental Law (CIEL) (2019): *Organizaciones internacionales condenan asesinato de familiar de dirigente de Ríos Vivos de Colombia*. Pressemitteilung. Datum: 21. Mai 2019. Online verfügbar unter: <https://www.ciel.org/news/organizaciones-internacionales-condenan-asesinato-de-familiar-de-dirigente-de-rios-vivos-de-colombia/>

CJIP 2013 = Comisión Intereclesial de Justicia y Paz (CJIP) (2013): *Fallan tutela a favor del Movimiento Ríos Vivos Antioquia*. Pressemitteilung. Datum: 03. Oktober 2013. Online verfügbar unter: <https://www.justiciaypazcolombia.com/fallan-tutela-a-favor-del-movimiento-rios-vivos-antioquia/>

CINEP 2014 = Centro de Investigación y Educación Popular (CINEP) (2014): *Córdoba, la tierra y el territorio: aportes para el debate*.

Civil Society Observation & Verification Mission 2018 = Civil Society Observation and Verification Mission (2018): *Final mission report. Observation and verification mission on the searching conditions of disappeared persons and the preservation of areas where unidentified bodies are presumably buried, along the course of the Cauca river, Antioquia, Colombia. 15th to 23rd of January of 2018. Observation mission convened by Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) and the José Alvear Restrepo Lawyers Collective (CAJAR)*. Januar 2018.

CJL 2012 = Corporación Jurídica Libertad (CJL) (2012): *Sin llegar a acuerdos, se levanta la movilización contra Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 11. September 2012. Online verfügbar unter: <https://cjlibertad.org/sin-llegar-a-acuerdos-se-levanta-la-movilizacion-contr-hidroituango/>

CJL 2013a = Corporación Jurídica Libertad (CJL) (2013a): *Nuevamente la sala laboral del Tribunal Superior de Medellín se pronuncia a favor de los afectados por Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 02. Oktober 2013. Online verfügbar unter: <https://cjlibertad.org/nuevamente-la-sala-laboral-del-tribunal-superior-de-medellin-se-pronuncia-a-favor-de-los-afectados-por-hidroituango/>

CJL 2013b = Corporación Jurídica Libertad (CJL) (2013b): *Fallan tutela a favor del Movimiento Ríos Vivos Antioquia*. Pressemitteilung. Datum: 12. September 2013. Online verfügbar unter: <https://cjlibertad.org/comunicado-a-la-opinion-publica66/>

CJL 2013c = Corporación Jurídica Libertad (CJL) (2013c): *Organizaciones de Antioquia y Colombia rechazamos el proyecto hidroeléctrico Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 14. August 2013. Online verfügbar unter: <https://cjlibertad.org/organizaciones-de-antioquia-y-colombia-rechazamo-el-proyecto-hidroelectrico-hidroituango/>

CJL 2013d = Corporación Jurídica Libertad (CJL) (2013d): *Amenazados de muerte líderes de Ríos Vivos Antioquia*. Pressemitteilung. Datum: 15. Juli 2013. Online verfügbar unter: <https://cjlibertad.org/amenazados-de-muerte-lideres-de-rios-vivos-antioquia/>

CJL 2015 = Corporación Jurídica Libertad (CJL) (2015): *Nueva amenaza a integrantes del Movimiento Ríos Vivos para obligar su desalojo de playas del Río Cauca*. Pressemitteilung. Datum: 17. Juni 2015. Online verfügbar unter: <https://cjlibertad.org/nueva-amenaza-a-integrantes-del-movimiento-rios-vivos-para-obligar-su-desalojo-de-playas-del-rio-cauca/>

CJL 2016 = Corporación Jurídica Libertad (CJL) (2016): *Colombia Nunca Más: Extractivismo y graves violaciones a los Derechos Humanos. Caso Hidroituango. 1990 - 2016*. Pressemitteilung. Datum: 30. November 2016. Online verfügbar unter: <https://cjlibertad.org/colombia-nunca-mas-extractivismo-y-graves-violaciones-a-los-derechos-humanos-caso-hidroituango-1990-2016/>

CJL 2018 = Corporación Jurídica Libertad (CJL) (2018): *Colombia Nunca Más. Extractivismo - Graves violaciones a los derechos humanos. Caso Hidroituango. Una lucha por la memoria y contra la impunidad*. Investigadora principal: Astrid Torres Ramírez. Juli 2018.

CJL 2020 = Corporación Jurídica Libertad (CJL) (2020): *Vestigios de las ratas paramilitares en el Bajo Cauca Antioqueño. Informe elaborado para: Comisión para el Esclarecimiento de la Verdad, la Convivencia y la no Repetición (CEV)*. September 2020.

CJL 2021 = Corporación Jurídica Libertad (CJL) (2021): *Website Corporación Jurídica Libertad (CJL)*. Datum: 15. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://cjlibertad.org/>

CNMH-OMC 2021 = Centro Nacional de Memoria Histórica (CNMH), Observatorio de Memoria y Conflicto (OMC) (2021): *El conflicto armado en cifras. Portal de datos. Sistema de Información de Eventos de Violencia del Conflicto Armado Colombiano (Sievac)*. Stand: 30. September 2021. Online verfügbar unter: <http://micrositios.centrodehistoriahistorica.gov.co/observatorio/portal-de-datos/el-conflicto-en-cifras/>

Coalition for HR in Development 2019 = Coalition for Human Rights in Development (2019): *Uncalculated risks. Threats and attacks against human rights defenders and the role of development financiers*. Mai 2019.

Contagioradio 2016 = Contagioradio (2016): *EPM inició tala de 4.500 hectáreas de bosque seco tropical*. 28.07.2016. Online verfügbar unter: <https://archivo.contagioradio.com/epm-inicio-tala-de-4-500-hectareas-de-bosque-seco-tropical>

Contagioradio 2017 = Contagioradio (2017): *Líneas de transmisión de Hidroituango podrían afectar la salud: Comunidades*. 07.04.2017. Online verfügbar unter: <https://archivo.contagioradio.com/comunidades-afectadas-lineas-transmision-hidroituango-denuncian-irregularidades/>

Contagioradio 2018 = Contagioradio (2018): *Alcaldía ordena desalojo de 22 familias víctimas de Hidroituango*. 27.09.2018. Online verfügbar unter: <https://archivo.contagioradio.com/desalojo-victimas-hidroituango>

Contagioradio 2019a = Contagioradio (2019a): *Desalojan familias afectadas por Hidroituango de albergues de EPM*. 01.03.2019. Online verfügbar unter: <https://www.contagioradio.com/desalojan-familias-afectadas-hidroituango-albergues-epm/>

Contagioradio 2019b = Contagioradio (2019b): *Río Cauca debe ser representado por quienes lo hemos cuidado*“. 20.06.2019. Online verfügbar unter: <https://www.contagioradio.com/rio-cauca-debe-ser-representado-por-quienes-lo-hemos-cuidado/>

CorA, FMR & VENRO 2021 = CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung (CorA), Forum Menschenrechte (FMR) & VENRO (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen) (2021): *Vier Jahre Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP). Schattenbericht der Zivilgesellschaft*. August 2021. Online verfügbar unter: <https://www.cora-netz.de/nap-schattenbericht-veroeffentlicht/>

COSIPLAN 2021 = Consejo Suramericano de Infraestructura y Planeamiento (COSIPLAN) (2021): *Consejo Suramericano de Infraestructura y Planeamiento de UNASUR*. Stand: 31. Mai 2021. Online verfügbar unter: <https://www.iirsa.org/>

CSJ-SCP 2018 = Corte Suprema de Justicia (CSJ), Sala de Casación Penal (SCP) (2018): *Auto interlocutorio (Zwischenbeschluss) de 2018 (30 de mayo de 2018)*. Núm. de proceso: 45110. Núm. de providencia: AP2230-2018. Única instancia. Datum: 30. Mai 2018.

DANE 2019 = Departamento Administrativo Nacional de Estadística (DANE) (2019): *Censo Nacional de Población y Vivienda (CNPV 2018). Proyecciones de población municipal por área. Proyecciones de población a nivel municipal. Período 2018-2035. Tercera entrega de resultados*. Stand: 04. Juli 2019. Online verfügbar unter: <https://www.dane.gov.co/index.php/estadisticas-por-tema/demografia-y-poblacion/censo-nacional-de-poblacion-y-vivienda-2018/informacion-tecnica>

DAPARD 2019 = Departamento Administrativo del Sistema para la Prevención, Atención y Recuperación de Desastres (DAPARD) (2019): *Condiciones del macizo racoso sobre el que se ubica Hidroituango*. 2019. Elaborado por: Juan David Ramírez Sierra & Bibiana Echeverri Ríos. Datum: 19. Juli 2019.

David Higuita (2012) = David Higuita, Jorge Eliécer (2012): *Crónicas de un inminente etnocidio en el cañón del río Cauca. Noroccidente Antioqueño, 2012. Ganador de estímulos al talento creativo en el área de literatura, modalidad crónica, de la „Primera convocatoria de estímulos al talento creativo, Antioquia 2012“, promovido por la Gobernación de Antioquia. David Higuita. Medellín: Instituto de Cultura y Patrimonio de Antioquia*

Despejando Dudas 2021 = Despejando Dudas (2021): *EPM culminó proceso de retorno con las familias evacuadas de forma preventiva por la contingencia en Hidroituango y también les pidió perdón*. 10.09.2021. Online verfügbar unter: <https://www.despejandodudas.co/index.php/periodismo/2915-epm-culmino-proceso-de-retorno-con-las-familias-evacuadas-de-forma-preventiva-por-la-contingencia-en-hidroituango>

dhColombia & MRVA 2019a = dhColombia (Asociación Red de defensores y defensoras de derechos humanos) & Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019a): *Por primera vez un juez de la república deja constancia de la gravedad del riesgo que corremos las comunidades afectadas por Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 14. Juni 2019. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/juez-de-la-republica-deja-constancia-de-la-gravedad-del-riesgo-que-corremos-las-comunidades-afectadas-por-hidroituango/>

dhColombia & MRVA 2019b = dhColombia (Asociación Red de defensores y defensoras de derechos humanos) & Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019b): *Sin la participación de las víctimas, delegaciones de la Mesa Técnica realizan visita al proyecto Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 03. September 2019. Online verfügbar unter: <https://dhcolombia.com/2019/09/03/sin-la-participacion-de-las-victimas-delegaciones-de-la-mesa-tecnica-realizan-visita-al-proyecto-hidroituango/>

DP 2017a = Defensoría del Pueblo (DP) (2017a): *Informe de riesgo no. 003-17. Briceño*. Datum: 13. Februar 2017.

DP 2017b = Defensoría del Pueblo (DP) (2017b): *Informe de riesgo no. 037-17. Ituango*. Datum: 14. August 2017.

DP 2018a = Defensoría del Pueblo (DP) (2018a): *Alerta temprana no. 052-18 A.I. Remedios & Segovia*. Datum: 14. Juni 2018.

DP 2018b = Defensoría del Pueblo (DP) (2018b): *Alerta temprana de inminencia no. 016-18. Yarumal*. Datum: 26. Januar 2018.

DP 2018c = Defensoría del Pueblo (DP) (2018c): *Alerta temprana de inminencia no. 017-18. Peque, Dabeiba, Uramita & Cañasgordas*. Datum: 26. Januar 2018.

DP 2018d = Defensoría del Pueblo (DP) (2018d): *Alerta temprana de inminencia no. 009-18. Cáceres*. Datum: 22. Januar 2018.

DP 2018e = Defensoría del Pueblo (DP) (2018e): *Alerta temprana de inminencia no. 031–18. Caucasia*. Datum: 04. April 2018.

DP 2018f = Defensoría del Pueblo (DP) (2018f): *Alerta temprana de inminencia no. 028–18. Tarazá*. Datum: 05. März 2018.

DP 2018g = Defensoría del Pueblo (DP) (2018g): *Alerta temprana de inminencia no. 029–18. Ituango & Tarazá*. Datum: 09. März 2018.

DP 2019a = Defensoría del Pueblo (DP) (2019a): *Alerta temprana de inminencia no. 003–19. Caucasia, El Bagre & Zaragoza*. Datum: 09. Januar 2019.

DP 2019b = Defensoría del Pueblo (DP) (2019b): *Alerta temprana no. 002–19. Valdivia*. Datum: 04. Januar 2019.

DP 2019c = Defensoría del Pueblo (DP) (2019c): *Alerta temprana de inminencia no. 020–19. Tarazá*. Datum: 17. April 2019.

DP 2019d = Defensoría del Pueblo (DP) (2019d): *Alerta temprana no. 009–19. Peque, Dabeiba, Uramita & Cañasgordas*. Datum: 06. Februar 2019.

DP 2020a = Defensoría del Pueblo (DP) (2020a): *Alerta temprana no. 004–20. Ituango & Briceña*. Datum: 24. Januar 2020.

DP 2020b = Defensoría del Pueblo (DP) (2020b): *Alerta temprana no. 052–20. Sabanalarga*. Datum: 15. Dezember 2020.

DP 2020c = Defensoría del Pueblo (DP) (2020c): *Alerta temprana no. 045–20. Cáceres, Caucasia, El Bagre, Nechí, Tarazá & Zaragoza*. Datum: 31. August 2020.

DP 2021 = Defensoría del Pueblo (DP) (2021): *Alerta temprana no. 011–2021. Angostura, Campamento, San Andrés de Cuerquia, Toledo & Yarumal*. Datum: 11. Juni 2021.

DP-DDDCA 2015 = Defensoría del Pueblo (DP), Defensoría Delegada para los Derechos Colectivos y del Ambiente (DDDCA) (2015): *La minería sin control. Un enfoque desde la vulneración de los derechos humanos*. Oktober 2015.

DP-DDDCA 2017 = Defensoría del Pueblo (DP), Defensoría Delegada para los Derechos Colectivos y del Ambiente (DDDCA) (2017): *Impactos socioambientales y posible afectación de derechos derivada de la generación hidroeléctrica en Colombia*. August 2017.

DW 2015 = Deutsche Welle (DW) (2015): *First executives convicted in Petrobras scandal*. 21.07.2015. Online verfügbar unter: <https://www.dw.com/en/first-executives-convicted-in-petrobras-scandal/a-18596812>

ECP 2019 = Espacio de Cooperación para la Paz (ECP) (2019): *Mission report Antioquia. November 11th to 15th, 2018. Observation mission on the human rights and safety conditions of communities in the municipalities impacted by the Hidroituango Hydropower Project – Antioquia. Report written by Silvia Plana Subirana, head of strategic advocacy at the Swedish Fellowship of Reconciliation (SweFOR) in Colombia*. Februar 2019.

EJAtlas 2021 = Global Atlas of Environmental Justice (EJAtlas) (2021): *Hidroituango hydroelectric dam, Colombia*. Datum: 15. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://www.ejatlasc.org/conflict/ituango-hidroelectrica-colombia>

El Colombiano 2018 = El Colombiano (2018): *Concejales piden revisar remoción de capa vegetal en Hidroituango*. 25.07.2018. Online verfügbar unter: <https://www.elcolombiano.com/antioquia/hidroituango-concejo-de-medellin-debatio-situacion-del-proyecto-XL9049734>

El Colombiano 2021a = El Colombiano (2021a): *Construcción de Hidroituango costará \$2,1 billones más*. 14.07.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elcolombiano.com/antioquia/costo-de-la-construccion-de-las-obras-de-hidroituango-sube-a-183-billones-BD15253156>

El Colombiano 2021b = El Colombiano (2021b): *Estos son los responsables del desplazamiento masivo en Ituango*. 04.08.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elcolombiano.com/antioquia/los-autores-del-peor-exodo-del-ano-en-antioquia-IF15328572>

El Colombiano 2021c = El Colombiano (2021c): *Terminó retorno de familias afectadas por Hidroituango y EPM les pidió perdón*. 09.09.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elcolombiano.com/antioquia/retorno-de-familias-afectadas-por-hidroituango-a-puerto-valdivia-L11589882>

El Colombiano 2021d = El Colombiano (2021d): *Tras crisis de Hidroituango, en Puerto Valdivia no recuperan la cotidianidad*. 27.09.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elcolombiano.com/antioquia/finalizo-el-retorno-de-familias-a-puerto-valdivia-por-emergencia-de-hidroituango-PF15761583>

El Colombiano 2021e = El Colombiano (2021e): *Informe para levantar restricción en Hidroituango se entregaría en diciembre*. 16.11.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elcolombiano.com/antioquia/informe-de-popyr-para-levantar-resolucion-820-de-la-anla-en-hidroituango-KE16030596>

El Colombiano 2021f = El Colombiano (2021f): *¿Qué sigue para Hidroituango luego de confirmarse el fallo de la Contraloría?* 26.11.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elcolombiano.com/antioquia/que-sigue-para-hidroituango-tras-fallo-en-firme-de-la-contraloria-general-DP16082364>

El Colombiano 2021g = El Colombiano (2021g): *Contraloría dejó en firme fallo de responsabilidad por \$4,3 billones en caso Hidroituango*. 26.11.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elcolombiano.com/antioquia/contraloria-general-dejo-en-firme-fallo-de-responsabilidad-fiscal-en-caso-hidroituango-LP16082229>

El Espectador 2008 = El Espectador (2008): *El milagro de vivir en Ituango*. 30.08.2008. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/judicial/el-milagro-de-vivir-en-ituango-articulo-35216/>

El Espectador 2013a = El Espectador (2013a): *Crónicas de un etnocidio en el cañón del río Cauca*. 16.01.2013. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/noticias/nacional/cronicas-de-un-etnocidio-en-el-canon-del-rio-cauca/>

El Espectador 2013b = El Espectador (2013b): *Campesinos se declaran desplazados de Hidroituango*. 29.05.2013. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/colombia/mas-regiones/campesinos-se-declaran-desplazados-de-hidroituango-article-424688/>

El Espectador 2013c = El Espectador (2013c): *Asesinan a líder campesino desplazado por proyecto de Hidroituango*. 19.09.2013. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/noticias/nacional/asesinan-a-lider-campesino-desplazado-por-proyecto-de-hidroituango/>

El Espectador 2014a = El Espectador (2014a): *La hazaña de desviar el río Cauca*. 16.02.2014. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/colombia/mas-regiones/la-hazana-de-desviar-el-rio-cauca-article-475243/>

El Espectador 2014b = El Espectador (2014b): *Crónicas de un inminente etnocidio en el cañón de río Cauca – Hidroituango*. 03.12.2014. Online verfügbar unter: <https://blogs.elespectador.com/cultura/conversar-sentir-y-pensar-desde-el-sur/cronicas-de-un-inminente-etnocidio-en-el-canon-de-rio-cauca-hidroituango>

El Espectador 2018 = El Espectador (2018): *Responsabilidades y dudas que deja la crisis de Hidroituango*. 20.05.2018. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/investigacion/responsabilidades-y-dudas-que-deja-la-tesis-de-hidroituango-article-789448/>

El Espectador 2019a = El Espectador (2019a): *Así se orquestaron los seguimientos ilegales contra Alexander López*. 23.01.2019. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/judicial/asi-se-orquestaron-los-seguimientos-ilegales-contra-alexander-lopez-article-835666/>

El Espectador 2019b = El Espectador (2019b): *La verdad sobre Hidroituango de la que no quieren hablar*. 31.01.2019. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/ambiente/la-verdad-sobre-hidroituango-de-la-que-no-quieren-hablar-article-837080/>

El Espectador 2019c = El Espectador (2019c): *ANLA confirma millonaria multa contra Hidroituango por malos manejos ambientales*. 28.03.2019. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/ambiente/anla-confirma-millonaria-multa-contra-hidroituango-por-malos-manejos-ambientales-article-847250/>

El Espectador 2019d = El Espectador (2019d): *Un muerto y siete heridos dejó ataque con explosivos en Tarazá, Antioquia*. 17.05.2019. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/colombia/medellin/un-muerto-y-siete-heridos-dejo-ataque-con-explosivos-en-taraza-antioquia-article-861125/>

El Espectador 2019e = El Espectador (2019e): *Se elegirá segundo guardián para el río Cauca*. 26.07.2019. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/ambiente/se-elegira-segundo-guardian-para-el-rio-cauca-article-872824/>

El Espectador 2020a = El Espectador (2020a): *Hidroituango: el lugar que superó un brote de más de 900 contagiados de coronavirus*. 12.08.2020. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/colombia/medellin/hidroituango-el-lugar-que-supero-un-brote-de-mas-de-900-contagiados-de-coronavirus-article/>

El Espectador 2020b = El Espectador (2020b): *El Aro 23 años después: “No se ha hecho justicia”*. 22.10.2020. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/judicial/el-aro-23-anos-despues-no-se-ha-hecho-justicia-article/>

El Espectador 2021a = El Espectador (2021a): *El de Ituango es el desplazamiento más grande en la historia actual de Antioquia*. 27.07.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/colombia/mas-regiones/el-de-ituango-es-el-desplazamiento-mas-grande-en-la-historia-de-antioquia/>

El Espectador 2021b = El Espectador (2021b): *Los argumentos de Ríos Vivos en contra de la licencia ambiental de Hidroituango*. 08.09.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/judicial/los-argumentos-en-contra-de-la-licencia-ambiental-de-hidroituango/>

El Espectador 2021c = El Espectador (2021c): *Luz en el caso Hidroituango: Mapfre y EPM logran acuerdo por US\$983 millones*. 10.12.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elespectador.com/economia/luz-en-el-caso-hidroituango-mapfre-y-epm-logran-acuerdo-por-24-billones/>

El Mundo 2015 = El Mundo (2015): *Antioquia, preocupada por masacre en Puerto Valdivia*. 18.10.2015. Online verfügbar unter: https://www.elmundo.com/portal/noticias/nacional/antioquia_preocupada_por_masacre_en_puerto_valdivia.php

El Mundo 2018 = El Mundo (2018): *Proyectos portuarios de Urabá, en carrera por cuál pegará primero*. 12.10.2018. Online verfügbar unter: <https://www.elmundo.com/noticia/Proyectos-portuarios-de-Urabaen-carrera-por-cual-pegara-primero/374867>

El Nuevo Siglo 2021a = El Nuevo Siglo (2021a): *ANLA hará seguimiento este año a 1.245 proyectos*. 31.01.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elnuevosiglo.com.co/articulos/01-31-2021-anla-hara-seguimiento-este-ano-1245-proyectos>

El Nuevo Siglo 2021b = El Nuevo Siglo (2021b): *Al Consejo de Estado llegó fallo de Contraloría por Hidroituango*. 02.12.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elnuevosiglo.com.co/articulos/12-02-2021-al-consejo-de-estado-llego-fallo-de-contraloria-por-hidroituango>

El País 2020 = El País (2020): *Daniel Quintero entregó el „documento oculto“ sobre Hidroituango a la Fiscalía*. 09.09.2020. Online verfügbar unter: <https://www.elpais.com.co/colombia/daniel-quintero-entrego-el-documento-oculto-sobre-hidroituango-a-la-fiscalia.html>

El País 2021 = El País (2021): *Contraloría ordenó embargar cuentas a dos contratistas de Hidroituango por detrimento*. 21.04.2021. Online verfügbar unter: <https://www.elpais.com.co/ultimo-minuto/contraloria-ordeno-embargar-cuentas-a-dos-contratistas-de-hidroituango-por-detrimento.html>

El Tiempo 1997 = El Tiempo (1997): *Energía con el río Cauca*. 24.11.1997. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/archivo/documento/MAM-667551>

El Tiempo 2012 = El Tiempo (2012): *Campeños denuncian presiones a protestas contra Hidroituango*. 28.08.2012. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/archivo/documento/CMS-12171864>

El Tiempo 2015 = El Tiempo (2015): *Una niña se salvó de morir en masacre de Antioquia*. 17.10.2015. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/archivo/documento/CMS-16406029>

El Tiempo 2017a = El Tiempo (2017a): *El debate de seis municipios antioqueños que viven de la minería*. 15.08.2017. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/consecuencias-ambientales-por-la-explotacion-minera-ilegal-en-antioquia-119338>

El Tiempo 2017b = El Tiempo (2017b): *Los tres puertos que moverán el desarrollo del Urabá antioqueño*. 12.12.2017. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/los-tres-puertos-que-moveran-el-desarrollo-del-uraba-antioqueno-160718>

El Tiempo 2018 = El Tiempo (2018): *Los 8 errores constructivos que rondan a Hidroituango*. 01.10.2018. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/los-8-errores-constructivos-que-se-hicieron-en-hidroituango-275590>

El Tiempo 2019a = El Tiempo (2019a): *Fiscalía imputará cargos por irregularidades en Hidroituango*. 27.02.2019. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/justicia/investigacion/fiscalia-imputara-cargos-por-irregularidades-en-hidroituango-332128>

El Tiempo 2019b = El Tiempo (2019b): *EPM entrega su balance de la contingencia en Hidroituango*. 23.04.2019. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/epm-entrega-su-balance-de-la-contingencia-en-hidroituango-352754>

El Tiempo 2019c = El Tiempo (2019c): *Las millonarias multas contra Hidroituango tras un año de emergencia*. 26.04.2019. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/las-multas-y-procesos-que-aun-rondan-a-hidroituango-353734>

El Tiempo 2019d = El Tiempo (2019d): *Aumento del buchón de agua era previsible: EPM*. 05.05.2019. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/aumento-del-buchon-de-agua-era-previsible-epm-357470>

El Tiempo 2019e = El Tiempo (2019e): *Relacionan aumento de casos de leishmaniasis a obras en Hidroituango*. 16.05.2019. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/relacionan-aumento-de-casos-de-leishmaniasis-a-obras-en-hidroituango-362654>

El Tiempo 2019f = El Tiempo (2019f): *La decisión del Tribunal Superior de Medellín que protege al río Cauca*. 20.06.2019. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/la-decision-del-tribunal-superior-de-medellin-que-protege-al-rio-cauca-378314>

El Tiempo 2019g = El Tiempo (2019g): *Se levantó la alerta roja aguas abajo del proyecto Hidroituango*. 26.07.2019. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/ungrd-levanta-alerta-roja-aguas-abajo-de-hidroituango-393564>

El Tiempo 2020a = El Tiempo (2020a): *Anla multa a EPM con \$ 5.500 millones por túnel de Hidroituango*. 10.01.2020. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/autoridad-nacional-de-licencias-ambientales-impone-multa-a-epm-por-hidroituango-450524>

El Tiempo 2020b = El Tiempo (2020b): *Así es la vida en Puerto Valdivia, tras la avalancha por Hidroituango*. 25.05.2020. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/emergencia-en-hidroituango-asi-es-la-vida-en-puerto-valdivia-2-anos-despues-de-la-avalancha-498692>

El Tiempo 2020c = El Tiempo (2020c): *Esta es la indagación de Corte a Álvaro Uribe por la masacre de El Aro*. 24.08.2020. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/unidad-investigativa/alvaro-uribe-expediente-por-la-masacre-de-el-aro-por-el-que-corte-suprema-lo-citan-a-version-libre-532318>

El Tiempo 2020d = El Tiempo (2020d): *El acelerador que llevó al colapso de túnel de Hidroituango en 2018*. 07.09.2020. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/justicia/investigacion/hidroituango-estudios-que-revelan-las-causas-por-las-que-colapso-el-tunel-y-genero-emergencia-536515>

El Tiempo 2020e = El Tiempo (2020e): *Fiscalía solicita a Daniel Quintero el nuevo informe de Hidroituango*. 09.09.2020. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/fiscalia-solicita-a-daniel-quintero-el-nuevo-informe-de-hidroituango-536895>

El Tiempo 2020f = El Tiempo (2020f): *Procuraduría avanza en investigación a 25 personas por Hidroituango*. 04.12.2020. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/justicia/investigacion/hidroituango-como-van-investigaciones-de-la-procuraduria-552826>

El Tiempo 2021a = El Tiempo (2021a): *Hidroituango: 3 años de una emergencia social que aún no ha terminado*. 11.05.2021. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/hidroituango-3-anos-de-una-emergencia-social-que-aun-no-ha-terminado-587679>

El Tiempo 2021b = El Tiempo (2021b): *Hidroituango: Embargo a cuentas de Gaviria y Ramos, entre otros*. 21.05.2021. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/justicia/investigacion/embargan-cuentas-de-luis-alfredo-ramos-y-anibal-gaviria-por-hidroituango-590036>

El Tiempo 2021c = El Tiempo (2021c): *Los cuestionamientos a U. de Antioquia por cuerpos de desaparecidos*. 03.06.2021. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/justicia/jep-colombia/desaparecidos-hidroituango-jep-cuestiona-laboratorio-de-u-de-antioquia-592975>

El Tiempo 2021d = El Tiempo (2021d): *Desplazamientos en Ituango, ¿germen de un conflicto nuevo?* 02.08.2021. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/justicia/investigacion/desplazamiento-en-ituango-por-que-se-han-desplazado-31-veredas-607430>

El Tiempo 2021e = El Tiempo (2021e): *Más de 3 años tardó el retorno completo de las familias a Puerto Valdivia*. 15.09.2021. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/hidroituango-ya-retornaron-las-2-255-familias-evacuadas-de-puerto-valdivia-618119>

El Tiempo 2021f = El Tiempo (2021f): *Esto viene para Hidroituango tras fallo de responsabilidad fiscal*. 26.11.2021. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/colombia/medellin/hidroituango-lo-que-viene-para-la-obra-tras-fallo-de-la-contraloria-635051>

El Tiempo 2021g = El Tiempo (2021g): *Pago de aseguradora por Hidroituango llegará el 31 de enero de 2022: EPM*. 10.12.2021. Online verfügbar unter: <https://www.eltiempo.com/justicia/investigacion/hidroituango-aseguradora-firma-acuerdo-de-pago-de-fallo-de-contraloria-637460>

EPM 2011 = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2011): *Estudio de Impacto Ambiental (EIA). Actualización*. Datum: 04. Oktober 2011. Online verfügbar unter: <https://idbinvest.org/en/projects/ituango-hydroelectric-project>

EPM 2012a = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2012a): *Alstom Brasil proveerá los equipos electromecánicos principales del proyecto hidroeléctrico Ituango*. Boletín informativo. Pressemitteilung. Datum: 14. September 2012.

EPM 2012b = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2012b): *EPM adjudicó el contrato más importante de su historia: Obras civiles principales del proyecto hidroeléctrico Ituango serán construidas por un consorcio colombo brasileño*. Pressemitteilung. Datum: 28. August 2012. Online verfügbar unter: <https://www.epm.com.co/site/home/sala-de-prensa/noticias-y-novedades/epm-adjudico-contrato-mas-importante-de-su-histori>

EPM 2014 = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2014): *Con la desviación del río Cauca, se cumple un hito en la construcción de la Hidroeléctrica Ituango*. Pressemitteilung. Datum: 17. Februar 2014. Online verfügbar unter: <https://www.epm.com.co/site/home/sala-de-prensa/noticias-y-novedades/con-la-desviacion-del-rio-cauca-se-cumple-un-hito-en-la-construccion-de-la-hidroelectrica-ituango>

EPM 2015 = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2015): *Documento informativo sobre el Proyecto Hidroeléctrico Ituango. Hidroeléctrica Ituango comprometidas con el desarrollo de la región*. Comentario al informe de Swedwatch.

EPM 2016a = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2016a): *EPM y el banco de fomento brasileño BNDES, con intervención de Alstom, firmaron contrato de crédito por USD111.4 millones para el proyecto Ituango*. Pressemitteilung. Datum: 27. April 2016. Online verfügbar unter: <https://www.epm.com.co/site/home/sala-de-prensa/noticias-y-novedades/epm-y-bndes-firmaron-contrato-de-credito-para-equipos-del-proyecto-hidroelectrico-ituango>

EPM 2016b = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2016b): *To finance the investment plan and the works of the Ituango hydroelectric project, EPM signed a credit agreement for USD300 million with the Agency Export Development Canada*. Pressemitteilung. Datum: 17. August 2016. Online verfügbar unter: <https://www.epm.com.co/site/investors/home/finance-the-investment-plan-the-ituango-hydroelectric-project-epm>

EPM 2017 = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2017): *Con la firma de un contrato de crédito del IDB Invest por USD1.000 millones, EPM cumple uno de los principales hitos en la financiación del proyecto hidroeléctrico Ituango*. Boletín informativo. Pressemitteilung. Datum: 29. Dezember 2017.

EPM 2018a = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2018a): *EPM recibió US\$450 millones del crédito con el Grupo BID*. Pressemitteilung. Datum: 21. Dezember 2018. Online verfügbar unter: <https://www.epm.com.co/site/epm-recibio-us-450-millones-del-credito-firmado-con-el-grupo-bid-y-un-grupo-importante-de-financiadores-internacionales>

EPM 2018b = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2018b): *Información relevante*. Pressemitteilung. Datum: 13. September 2018.

EPM 2019a = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2019a): *Implementación de 26 proyectos acordados entre EPM y Comunidad Indígena Nutabe de Orobojo se hará con participación de sus integrantes*. Pressemitteilung. Datum: 04. Juli 2019. Online verfügbar unter: <https://www.epm.com.co/site/implementacion-de-26-proyectos-acordados-entre-epm-y-comunidad-indigena-nutabe-de-orobajo-se-hara-con-participacion-de-sus-integrantes>

EPM 2019b = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2019b): *EPM recibió el primer pago por USD150 millones de Mapfre por la cobertura de la contingencia del proyecto hidroeléctrico Ituango*. Boletín informativo. Pressemitteilung. Datum: 04. Dezember 2019. Avance informativo No. 174.

EPM 2020a = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2020a): *Información relevante*. Pressemitteilung. Datum: 11. August 2020.

EPM 2020b = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2020b): *EPM recibió nuevo pago por USD100 millones de Mapfre por la cobertura de la contingencia del proyecto hidroeléctrico Ituango*. Boletín informativo. Pressemitteilung. Datum: 15. September 2020.

EPM 2020c = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2020c): *Información relevante*. Pressemitteilung. Datum: 21. Januar 2020.

EPM 2020d = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2020d): *Tras dos años de contingencia, el proyecto hidroeléctrico Ituango avanza en su recuperación*. Pressemitteilung. Datum: 25. April 2020. Online verfügbar unter: <https://www.epm.com.co/site/home/sala-de-prensa/noticias-y-novedades/dos-anos-de-contingencia-hidroituango>

EPM 2020e = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2020e): *Response to briefing on Business and Human Rights Defenders in Colombia*. Datum: 25. Februar 2020.

EPM 2020f = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2020f): *Empresas Públicas de Medellín E. S. P. y Subsidiarias. Estados financieros consolidados condensados y notas. Períodos terminados a 30 de septiembre de 2020 y 31 de diciembre de 2019*. Oktober 2020.

EPM 2021a = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021a): *EPM culminó el proceso de retorno con las familias evacuadas de forma preventiva por la contingencia en Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 09. September 2021.

EPM 2021b = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021b): *Información relevante*. Pressemitteilung. Datum: 10. Dezember 2021.

EPM 2021c = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021c): *Por contingencia de Hidroituango, aseguradora Mapfre hizo un tercer pago a EPM por 100 millones de dólares*. Boletín informativo. Pressemitteilung. Datum: 31. August 2021.

EPM 2021d = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021d): *Obras de Hidroituango al 85,8%, al cierre de octubre de 2021*. Pressemitteilung. Datum: 16. November 2021. Online verfügbar unter: <https://cu.epm.com.co/institucional/proyectos/proyecto-hidroelectrico-ituango/noticias-proyecto-ituango/obras-de-hidroituango-al-858-al-cierre-de-octubre-de-2021>

EPM 2021e = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021e): *Hidroituango avanza hoy en un 84,3%, el mismo porcentaje de avance antes del inicio de la contingencia en abril de 2018*. Pressemitteilung. Datum: 14. Juli 2021.

EPM 2021f = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021f): *Informe de Gestión 2020*. April 2021.

EPM 2021g = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021g): *Información relevante*. Pressemitteilung. Datum: 27. Juli 2021.

EPM 2021h = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021h): *Información relevante*. Pressemitteilung. Datum: 22. Dezember 2021.

EPM 2021i = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021i): *Comunicado*. Pressemitteilung. Datum: 13. Januar 2021. Online verfügbar unter: <https://www.epm.com.co/site/epm-se-permite-comunicar-a-la-opinion-publica-que>

EPM 2021j = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021j): *Plan de Acción Específico – PAE – para la recuperación y rehabilitación. Información oficial situación Proyecto Hidroeléctrico Ituango*. Stand: 16. Mai 2021. Online verfügbar unter: <https://www.epm.com.co/site/home/sala-de-prensa/noticias-y-novedades/informacion-proyecto-hidroelectrico-ituango/preguntas-y-respuestas-ituango/plan-accion-especifico-para-la-recuperacion-y-rehabilitacion>

EPM 2021k = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021k): *EPM y el Grupo BID firmaron agenda al contrato de crédito. De esta manera se apoya por parte del BID la finalización de la construcción del proyecto hidroeléctrico Ituango*. Boletín informativo. Pressemitteilung. Datum: 08. April 2021.

EPM 2021l = Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2021l): *Información relevante*. Pressemitteilung. Datum: 23. Oktober 2021.

Equipo Nizkor 2019 = Equipo Nizkor (2019): *Leishmaniasis: la enfermedad de Hidroituango en Sabanalarga*. 10.04.2019. Online verfügbar unter: <http://www.derechos.org/nizkor/colombia/doc/hidroituango10.html>

EY, adelphi, sustain & focusright 2020 = Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY), adelphi consult GmbH (adelphi), Sustain Consulting GmbH (sustain) & focusright GmbH (focusright) (2020): *Monitoring des Umsetzungsstandes der im Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte 2016–2020 beschriebenen menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht von Unternehmen*. Abschlussbericht. Bericht erstellt im Auftrag des Auswärtigen Amtes. Datum: 08. Oktober 2020.

FGN 2018a = Fiscalía General de la Nación (FGN) (2018a): *37 años de cárcel para responsable de masacre de una familia en Valdivia (Antioquia)*. Pressemitteilung. Datum: 26. März 2018. Online verfügbar unter: <https://www.fiscalia.gov.co/colombia/noticias/37-anos-de-carcel-para-responsable-de-masacre-de-una-familia-en-valdivia-antioquia/>

FGN 2018b = Fiscalía General de la Nación (FGN) (2018b): *Fiscalía trabaja tres líneas de investigación por contratación y construcción de Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 17. Mai 2018. Online verfügbar unter: <https://www.fiscalia.gov.co/colombia/seccionales/fiscalia-trabaja-tres-lineas-de-investigacion-por-contratacion-y-construccion-de-hidroituango/>

FGN 2019a = Fiscalía General de la Nación (FGN) (2019a): *„Viva el Cauca!“. la segunda fuente hídrica más importante del país*. Pressemitteilung. Datum: 10. April 2019. Online verfügbar unter: <https://www.fiscalia.gov.co/colombia/fiscal-general-de-la-nacion/viva-el-cauca-la-segunda-fuente-hidrica-mas-importante-del-pais/>

FGN 2019b = Fiscalía General de la Nación (FGN) (2019b): *Fiscalía logra instalación de mesa técnica en defensa del río Cauca y de los pobladores aledaños a Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 20. Juni 2019. Online verfügbar unter: <https://www.fiscalia.gov.co/colombia/noticias/fiscalia-logra-instalacion-de-mesa-tecnica-en-defensa-del-rio-cauca-y-de-los-pobladores-aledanos-a-hidroituango/>

FGN 2019c = Fiscalía General de la Nación (FGN) (2019c): *Ratifican medidas de protección solicitadas por la Fiscalía en favor de víctimas de caso Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 18. August 2019. Online verfügbar unter: <https://www.fiscalia.gov.co/colombia/seccionales/ratifican-medidas-de-proteccion-solicitadas-por-la-fiscalia-en-favor-de-victimas-de-caso-hidroituango/>

FGN 2019d = Fiscalía General de la Nación (FGN) (2019d): *Acusados exdirectivos de Hidroituango por celebración de contratos sin cumplimiento de los requisitos legales*. Pressemitteilung. Datum: 20. August 2019. Online verfügbar unter: <https://www.fiscalia.gov.co/colombia/seccionales/acusados-exdirectivos-de-hidroituango-por-celebracion-de-contratos-sin-cumplimiento-de-los-requisitos-legales/>

FGN 2019e = Fiscalía General de la Nación (FGN) (2019e): *Hidroituango: El pecado original*. Präsentation. Datum: 27. Februar 2019.

FGN 2019f = Fiscalía General de la Nación (FGN) (2019f): *Remisión de conclusiones de la revisión de documentos aportados al subcomité técnico – Hidroituango*.

FGN 2019g = Fiscalía General de la Nación (FGN) (2019g): *Hidroituango: El pecado original*. Pressemitteilung. Datum: 27. Februar 2019. Online verfügbar unter: <https://www.fiscalia.gov.co/colombia/fiscal-general-de-la-nacion/hidroituango-el-pecado-original/>

FLD 2017 = Front Line Defenders (FLD) (2017): *Amenazas a defensores y defensoras del medio ambiente del Movimiento Ríos Vivos*. Pressemitteilung. Datum: 30. Januar 2017. Online verfügbar unter: <https://www.frontlinedefenders.org/es/case/threats-against-environmental-rights-defenders-movimiento-r%C3%ADos-vivos#top-of-page>

FLD 2019 = Front Line Defenders (FLD) (2019): *The Hidroituango Dam and the struggle of Movimiento Ríos Vivos to protect its territory, water, and life*. Online verfügbar unter: <https://www.frontlinedefenders.org/en/campaign/hidroituango-dam-and-struggle-movimiento-rios-vivos-protect-its-territory-water-and-life>

FLD 2020 = Front Line Defenders (FLD) (2020): *Movimiento Ríos Vivos, 11 years of struggle for repair and protection*. Pressemitteilung. Datum: 06. Oktober 2020. Online verfügbar unter: <https://www.frontlinedefenders.org/en/statement-report/movimiento-rios-vivos-11-years-struggle-repair-and-protection>

FLIP 2018 = Fundación para la Libertad de Prensa (FLIP) (2018): *Reacciones de EPM y el SIATA al comunicado de la FLIP sobre Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 06. Juni 2018. Online verfügbar unter: <https://flip.org.co/index.php/es/informacion/pronunciamientos/item/2240-alerta-de-la-flip-par-censura-en-hidroituango#Principio>

France 24 2021 = France 24 (2021): *Colombia vive el desplazamiento forzoso de más de 4.000 personas bajo amenaza de grupos armados*. 30.07.2021. Online verfügbar unter: <https://www.france24.com/es/am%C3%A9rica-latina/20210730-colombia-desplazamiento-forzoso-ituango-conflicto>

Germanwatch 2021 = Germanwatch (2021): *Lieferkettengesetz: Meilenstein mit Nachbesserungsbedarf*. Pressemitteilung. Datum: 11. Juni 2021. Online verfügbar unter: <https://germanwatch.org/de/202330>

Gobernación de Antioquia, SecM 2017 = Gobernación de Antioquia, Secretaría de Minas (SecM) (2017): *Mapa minero Antioquia*. Sectorización minera de los municipios 2017.

Gobernación de Antioquia, SecSPS 2021 = Gobernación de Antioquia, Secretaría Seccional de Salud y Protección Social de Antioquia (SecSPS) (2021): *Eventos de interés en salud pública por subregiones y municipios (Antioquia 2007 – 2020)*. Stand: 17. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://www.dssa.gov.co/index.php/estadisticas/eventos-en-salud-publica>

Hacemos Memoria 2017 = Hacemos Memoria (2017): *Hidroituango, ¿inundar la memoria?* 05.12.2017. Online verfügbar unter: <https://hacemosmemoria.org/2017/12/05/hidroituango-inundar-la-memoria/>

Hannover RE 2019 = Hannover Rück SE (2019): *Geschäftsbericht 2018*.

HRW 2021 = Human Rights Watch (HRW) (2021): *Deutschland: Neues Lieferkettengesetz ein Schritt in die richtige Richtung. Nächste Bundesregierung sollte Mängel im Gesetz beheben*. Pressemitteilung. Datum: 11. Juni 2021. Online verfügbar unter: <https://www.hrw.org/de/news/2021/06/11/deutschland-neues-lieferkettengesetz-ein-schritt-die-richtige-richtung>

Human Rights Everywhere 2018 = Human Rights Everywhere (HREVE) (2018): *Hidroituango: Desaparecer a los desaparecidos*. Mai 2018.

IACHR 2013a = Inter-American Commission on Human Rights (IACHR) (2013a): *149 period of sessions. Hearing: Human rights, development, and extractive industries in Colombia*. Datum: 31. Oktober 2013. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=jo866NReoE>

IACHR 2013b = Inter-American Commission on Human Rights (IACHR) (2013b): *IACHR condemns killing of human rights defender in Colombia*. Pressemitteilung. Datum: 25. September 2013. Online verfügbar unter: https://www.oas.org/en/iachr/media_center/PReleases/2013/071.asp

IACHR 2014 = Inter-American Commission on Human Rights (IACHR) (2014): *153 period of sessions. Hearing: Reports of forced displacement and development projects in Colombia*. Datum: 27. Oktober 2014. Online verfügbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=j70U4_m9pb8

IACHR 2018 = Inter-American Commission on Human Rights (IACHR) (2018): *168 period of sessions. Hearing: Measures for the Protection of Evidence in Forced Disappearance Cases in Colombia*. Datum: 09. Mai 2018. Online verfügbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=VlXvXohUei4&list=PL5QlapyOGhtsMXZJufgB9QeU6P6_J5Gk&index=46

IACtHR 2006 = Inter-American Court of Human Rights (IACtHR) (2006): *Case of the Ituango Massacres v. Colombia. Judgment of July 1, 2006. Preliminary objections, merits, reparations and costs. Series C no. 148*. Datum: 01. Juli 2006.

IDB 2021 = Inter-American Development Bank (IDB) (2021): *Support for structuring the Ituango Hydroelectric Project. Project number: CO-T1250*. Stand: 31. Mai 2021. Online verfügbar unter: <https://www.iadb.org/en/project/CO-T1250>

IDB Invest 2016 = Inter-American Development Bank Invest (IDB Invest) (2016): *Environmental and Social Review Summary (ESRS) Ituango Hydroelectric Project. Project no. CO-11794-04*.

IDB Invest 2018 = Inter-American Development Bank Invest (IDB Invest) (2018): *IDB Invest signs largest renewable energy project in Colombia. \$1 billion loan to EPM to build Ituango hydropower plant*. Pressemitteilung. Datum: 04. Januar 2018. Online verfügbar unter: https://www.iadb.org/en/news/Largest_renewable_energy_project_in_Colombia

IDB Invest 2021a = Inter-American Development Bank Invest (IDB Invest) (2021a): *IDB Group signs amendment with EPM to support completion of Ituango's construction*. Pressemitteilung. Datum: 08. April 2021. Online verfügbar unter: <https://www.idbinvest.org/en/news-media/idb-group-signs-amendment-epm-support-completion-ituangos-construction>

- IDB Invest 2021b** = Inter-American Development Bank Invest (IDB Invest) (2021b): *Ituango Hydroelectric Project*. Project number: 11794-04. Stand: 31. Mai 2021. Online verfügbar unter: <https://www.idbinvest.org/en/projects/ituango-hydroelectric-project>
- IDB Invest 2021c** = Inter-American Development Bank Invest (IDB Invest) (2021c): *IDB Invest signed financing deal for Colombia's Puerto Antioquia*. Pressemitteilung. Datum: 12. Oktober 2021. Online verfügbar unter: <https://www.idbinvest.org/en/news-media/idb-invest-signed-financing-deal-colombias-puerto-antioquia>
- IDB Invest – IAP 2018** = Independent Advisory Panel to IDB Invest (IAP) (2018): *IAP Report No. 1. Ituango Hydropower Project Colombia*. Final_L181004. Authors: Federico Ciampitti, Pavlos Marinos and Alessandro Palmieri. September 2018.
- IDB Invest – IAP 2019a** = Independent Advisory Panel to IDB Invest (IAP) (2019a): *IAP Report No. 2. Ituango Hydropower Project Colombia*. Authors: Federico Ciampitti, Pavlos Marinos and Alessandro Palmieri. April 2019.
- IDB Invest – IAP 2019b** = Independent Advisory Panel to IDB Invest (IAP) (2019b): *IAP Report No. 3. Ituango Hydropower Project Colombia*. Authors: Federico Ciampitti, Pavlos Marinos and Alessandro Palmieri. Oktober 2019.
- IDB Invest – IAP 2020** = Independent Advisory Panel to IDB Invest (IAP) (2020): *IAP Report No. 4. Ituango Hydropower Project Colombia*. Authors: Federico Ciampitti, Pavlos Marinos and Alessandro Palmieri. Juni 2020.
- IDB Invest – IAP 2021a** = Independent Advisory Panel to IDB Invest (IAP) (2021a): *IAP Report No. 6. Ituango Hydropower Project Colombia*. Authors: Alessandro Palmieri, Federico Ciampitti, Pavlos Marinos and Mario Sartori. Juli 2021.
- IDB Invest – IAP 2021b** = Independent Advisory Panel to IDB Invest (IAP) (2021b): *IAP Report No. 5. Ituango Hydropower Project Colombia*. Authors: Federico Ciampitti, Pavlos Marinos and Alessandro Palmieri. März 2021.
- Indepaz 2020** = Instituto de Estudios para el Desarrollo y la Paz (Indepaz) (2020): *Informe sobre presencia de grupos armados en Colombia*. Actualización 2018-2 y 2019. August 2020. Online verfügbar unter: <http://www.indepaz.org.co/los-grupos-posfarc-ep-un-escenario-complejo/>
- Indepaz 2021a** = Instituto de Estudios para el Desarrollo y la Paz (Indepaz) (2021a): *Listado de homicidios líderes/as sociales y defensores/as de Derechos Humanos desde la Firma del Acuerdo de Paz*. Stand: 30. Januar 2021. Online verfügbar unter: <http://www.indepaz.org.co/wp-content/uploads/2021/02/Para-web-listado-de-homicidios-lideres-desde-acuerdo.pdf>
- Indepaz 2021b** = Instituto de Estudios para el Desarrollo y la Paz (Indepaz) (2021b): *Los focos del conflicto en Colombia*. Informe sobre presencia de grupos armados. September 2021. Online verfügbar unter: <http://www.indepaz.org.co/los-focos-del-conflicto-en-colombia/>
- Indepaz 2021c** = Instituto de Estudios para el Desarrollo y la Paz (Indepaz) (2021c): *Líderes sociales, defensores de DD.HH y firmantes de acuerdo asesinados en 2021*. Stand: 29. April 2021. Online verfügbar unter: <http://www.indepaz.org.co/lideres-sociales-y-defensores-de-derechos-humanos-asesinados-en-2021/>
- Initiative Lieferkettengesetz 2021a** = Initiative Lieferkettengesetz (2021a): *Was das neue Lieferkettengesetz liefert – und was nicht*. Eine Analyse der Initiative Lieferkettengesetz. Juni 2021. Online verfügbar unter: https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2021/06/Initiative-Lieferkettengesetz_Analyse_Was-das-neue-Gesetz-liefert.pdf
- Initiative Lieferkettengesetz 2021b** = Initiative Lieferkettengesetz (2021b): *Sorgfaltspflichten in Lieferketten: Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Arbeit und Soziales am 17.05.2021*. Stellungnahme der Initiative Lieferkettengesetz. Datum: 12. Mai 2021.
- Initiative Lieferkettengesetz 2021c** = Initiative Lieferkettengesetz (2021c): *Rechtliche Stellungnahme zum Regierungsentwurf „Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“*. Aktualisierte Fassung vom 19. März 2021. Datum: 19. März 2021.
- Initiative Lieferkettengesetz 2021d** = Initiative Lieferkettengesetz (2021d): *„Noch nicht am Ziel, aber endlich am Start“ – Kommentar zum Beschluss des Lieferkettengesetzes*. Pressemitteilung. Datum: 11. Juni 2021. Online verfügbar unter: <https://lieferkettengesetz.de/pressemitteilung/kommentar-lieferkettengesetz-noch-nicht-am-ziel-aber-endlich-am-start/>
- InSight Crime 2013** = InSight Crime (2013): *Salvaje Oeste de Colombia: Oro, prostitutas y Urabeños*. 19.11.2013. Online verfügbar unter: <https://es.insightcrime.org/noticias/analisis/salvaje-oeste-de-colombia-oro-prostitutas-y-urabenos>
- InSight Crime 2017** = InSight Crime (2017): *Tras fiebre del oro, municipio de Colombia paga el precio del auge de minería ilegal*. 22.06.2017. Online verfügbar unter: <https://es.insightcrime.org/sin-categorizar/fiebre-oro-municipio-colombia-paga-precio-auge-mineria-ilegal/>
- Instituto Humboldt 2016** = Instituto de Investigación de Recursos Biológicos Alexander von Humboldt (Instituto Humboldt) (2016): *Biodiversidad 2015. Estado y tendencias de la biodiversidad continental de Colombia*.
- IPC 2020** = Instituto Popular de Capacitación (IPC) (2020): *Los daños de la minería legal en el Bajo Cauca*. Datum: 25. Februar 2020. Online verfügbar unter: <http://www.ipc.org.co/agenciadeprensa/index.php/derechos-humanos/los-danos-de-la-mineria-legal-en-el-bajo-cauca/>
- IPC, BD, Germanwatch & HBS 2019** = Instituto Popular de Capacitación (IPC), Broederlijk Delen (BD), Germanwatch & Heinrich-Böll-Stiftung (HBS) (2019): *Minería del oro. Territorio y conflicto en Colombia. Retos y recomendaciones para la protección de los derechos humanos y del medio ambiente*. Autora: María Soledad Betancur Betancur. November 2019.
- ISA Intercolombia 2021** = ISA Intercolombia (2021): *Proyectos en ejecución. Interconexión Noroccidental 230/500 kV*. Datum: 05. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://www.isaintercolombia.com/Proyectos/17/interconexion-noroccidental-230500-kv>
- JEP 2019a** = Jurisdicción Especial para la Paz (JEP) (2019a): *Audiencia para indagar por los restos de los desaparecidos en zona de influencia de Hidroituango*. Teil 2. Datum: 08. Oktober 2019. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=3FccachHLpk>
- JEP 2019b** = Jurisdicción Especial para la Paz (JEP) (2019b): *Audiencia para indagar por los restos de los desaparecidos en zona de influencia de Hidroituango*. Teil 1. Datum: 08. Oktober 2019. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=oKkML2sBNg8>
- JEP 2019c** = Jurisdicción Especial para la Paz (JEP) (2019c): *Audiencia para indagar por los restos de los desaparecidos en zona de influencia de Hidroituango*. Teil 3. Datum: 09. Oktober 2019. Online verfügbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=_s_EE0dASI
- JEP 2019d** = Jurisdicción Especial para la Paz (JEP) (2019d): *La JEP decreta medida cautelar de protección sobre cuerpos custodiados en el Laboratorio de Osteología Antropológica de la Universidad de Antioquia*. Pressemitteilung. Datum: 05. November 2019. Online verfügbar unter: <https://www.jep.gov.co/Sala-de-Prensa/Paginas/JEP-decreta-medida-cautelar-de-proteccion-de-cuerpos-custodiados-en-Laboratorio-de-Osteolog%C3%ADa-Antropol%C3%B3gica-de-la-UdeA.aspx>
- JEP 2020a** = Jurisdicción Especial para la Paz (JEP) (2020a): *La JEP abrió incidente de medidas correccionales contra el gerente de EPM*. Comunicado 115 de 2020. Pressemitteilung. Datum: 20. August 2020. Online verfügbar unter: <https://www.jep.gov.co/Sala-de-Prensa/Paginas/La-JEP-abre-incidente-de-medidas-correccionales-contra-el-gerente-de-EPM.aspx>
- JEP 2020b** = Jurisdicción Especial para la Paz (JEP) (2020b): *La JEP establece que 2.094 personas fueron víctimas de desaparición forzada en el área de influencia de Hidroituango*. Comunicado 173 de 2020. Pressemitteilung. Datum: 09. Dezember 2020. Online verfügbar unter: <https://www.jep.gov.co/Sala-de-Prensa/Paginas/La-JEP-establece-que-2.094-personas-fueron-victimas-de-desaparicion-forzada-en-el-%C3%A1rea-de-influencia-de-Hidroituango.aspx>
- JEP-SARV 2019** = Jurisdicción Especial para la Paz (JEP), Tribunal para la Paz, Sección de Primera Instancia para casos de Ausencia de Reconocimiento de Verdad y Responsabilidad (SARV) (2019): *Auto (Beschluss) AT-076 de 2019 (01 de noviembre de 2019)*. M.C. 002 de 2018, SARV. Expediente: 2018340900100003E. Datum: 01. November 2019.
- JEP-SARV 2020a** = Jurisdicción Especial para la Paz (JEP), Tribunal para la Paz, Sección de Primera Instancia para casos de Ausencia de Reconocimiento de Verdad y Responsabilidad (SARV) (2020a): *Auto (Beschluss) AT-030 de 2020 (09 de marzo de 2020)*. M.C. 002 de 2018, SARV. Expediente: 2019340161400043E. Datum: 09. März 2020.
- JEP-SARV 2020b** = Jurisdicción Especial para la Paz (JEP), Tribunal para la Paz, Sección de Primera Instancia para casos de Ausencia de Reconocimiento de Verdad y Responsabilidad (SARV) (2020b): *Auto (Beschluss) AT-125 de 2020 (20 de agosto de 2020)*. M.C. 002 de 2018, SARV. Expediente: 2019340161400043E. Datum: 20. August 2020.
- Juzgado 28 penal – Bogotá 2019** = Juzgado 28 Penal del Circuito con función de conocimiento de Bogotá D. C. (Juzgado 28 penal – Bogotá) (2019): *Sentencia de 2019 (18 de octubre de 2019)*. Datum: 18. Oktober 2019.
- Juzgado 45 civil – Bogotá 2020** = Juzgado 45 Civil del Circuito de Bogotá D. C. (Juzgado 45 civil – Bogotá) (2020): *Sentencia (Urteil) de primera instancia de 2020 (25 de marzo de 2020)*. Radicado no. 110013103045202000025-00. Acción de tutela. Datum: 25. März 2020.
- Juzgado 7 penal – Bogotá 2021** = Juzgado 7 Penal del Circuito con función de conocimiento de Bogotá D. C. (Juzgado 7 penal – Bogotá) (2021): *Sentencia de 2021 (31 de mayo de 2021)*. Datum: 31. Mai 2021.
- Juzgado 75 penal – Bogotá 2019** = Juzgado 75 Penal Municipal con función de control de garantías de Bogotá D. C. (Juzgado 75 penal – Bogotá) (2019): *Acta de audiencia (Anhörungsprotokoll) no. 0193 de 2019 (12 de junio de 2019)*. Audiencia pública medidas de protección y restablecimiento de derecho. Delito: Daños en los recursos naturales y otro. Datum: 12. Juni 2019.
- Kavilando 2021** = Kavilando (2021): *¿Quién se puede beneficiar con el desplazamiento forzado en Ituango?* 24.02.2021. Online verfügbar unter: <https://kavilando.org/lineas-kavilando/observatorio-k/8332-quien-se-puede-beneficiar-con-el-desplazamiento-forzado-en-ituango>
- KfW IPEX 2018** = KfW IPEX-Bank (2018): *KfW IPEX-Bank beteiligt sich an Finanzierung für Wasserkraftwerk Ituango in Kolumbien*. Meldung. Datum: 09. Februar 2018. Online verfügbar unter: https://www.kfw-ipex-bank.de/Presse/News/News-Details_456128.html
- La FM 2018** = La FM (2018): *Concejo de Medellín estudiará informe sobre Hidroituango*. 11.11.2018. Online verfügbar unter: <https://www.lafm.com.co/colombia/concejo-de-medellin-estudiara-informe-sobre-hidroituango>
- La Opinión 2019** = La Opinión (2019): *Ataque armado en Tarazá dejó una mujer muerta y siete heridos*. 17.05.2019. Online verfügbar unter: <https://www.laopinion.com.co/colombia/ataque-armado-en-taraza-dejo-una-mujer-muerta-y-siete-heridos>
- La Opinión Digital 2019** = La Opinión Digital (2019): *La operación Dragón y la responsabilidad del estado en la persecución a los líderes sociales en Colombia*. 01.02.2019. Online verfügbar unter: <https://laopinion-digital.com/opinion/la-operacion-dragon-y-la-responsabilidad-del-estado-en-la-persecucion-a-los-lideres-sociales-en-colombia/01-02-2019>
- La República 2012** = La República (2012): *Los enredos tras la millonaria licitación de Hidroituango*. 26.06.2012. Online verfügbar unter: <https://www.larepublica.co/economia/los-enredos-tras-la-millonaria-licitacion-de-hidroituango-2013902>
- La República 2018** = La República (2018): *Misión de la ONU dice que Hidroituango no cumple estándares internacionales*. 08.06.2018. Online verfügbar unter: <https://www.larepublica.co/economia/mision-de-la-onu-dice-que-hidroituango-no-cumple-estandares-internacionales-2736138>

La República 2021 = La República (2021): *Hidroituango tiene licencia ambiental, pero debe levantar medida prevención*. 17.11.2021. Online verfügbar unter: <https://www.larepublica.co/economia/hidroituango-cuenta-con-licencia-ambiental-pero-debe-levantar-medida-de-prevencion-3262440>

La Silla Vacía 2019a = La Silla Vacía (2019a): *El territorio indígena que ahogó la poderosa Hidroituango*. 25.04.2019. Online verfügbar unter: <https://lasillavacia.com/territorio-indigena-ahogo-poderosa-hidroituango-71219>

La Silla Vacía 2019b = La Silla Vacía (2019b): *Un año después de la emergencia, lo que aún no se sabe de Hidroituango*. 28.04.2019. Online verfügbar unter: <https://lasillavacia.com/silla-paisa/ano-despues-emergencia-lo-aun-no-se-sabe-hidroituango-71329>

La Silla Vacía 2019c = La Silla Vacía (2019c): *Hidroituango arranca a reparar a los Nutabe*. 13.06.2019. Online verfügbar unter: <https://lasillavacia.com/silla-paisa/hidroituango-arranca-reparar-los-nutabe-72079>

La Silla Vacía 2019d = La Silla Vacía (2019d): *Los políticos detrás de las grandes decisiones de Hidroituango*. 14.11.2019. Online verfügbar unter: <https://www.lasillavacia.com/historias/silla-nacional/los-politicos-detras-de-las-grandes-decisiones-de-hidroituango>

La Silla Vacía 2020 = La Silla Vacía (2020): *Hidroituango tiene todos los casos de Covid de Ituango, pero no cerrará*. 05.06.2020. Online verfügbar unter: <https://lasillavacia.com/hidroituango-tiene-todos-los-casos-covid-ituango-no-cerrara-77004>

La Silla Vacía 2021a = La Silla Vacía (2021a): *La lucha por la voz de los afectados por Hidroituango empieza en Valdivia*. 24.06.2021. Online verfügbar unter: <https://www.lasillavacia.com/historias/silla-nacional/la-lucha-por-la-voz-de-los-afectados-por-hidroituango-empieza-en-valdivia/>

La Silla Vacía 2021b = La Silla Vacía (2021b): *Las mujeres que nombran lo que ahogó Hidroituango*. 18.09.2021. Online verfügbar unter: <https://www.lasillavacia.com/historias/silla-nacional/las-mujeres-que-nombran-lo-que-ahogo-hidroituango/>

Las2orillas 2015 = Las2orillas (2015): *Hidroituango: La radiografía de un desalojo pregonado*. 19.03.2015. Online verfügbar unter: <https://www.las2orillas.co/hidroituango-la-radiografia-de-desalojo-pregonado/>

Las2orillas 2016 = Las2orillas (2016): *Paramilitares amenazan a movimiento Ríos Vivos*. 03.06.2016. Online verfügbar unter: <https://www.las2orillas.co/paramilitares-amenazan-movimiento-rios-vivos/>

Las2orillas 2019 = Las2orillas (2019): *Operación Dragón: el macabro plan contra defensores de derechos humanos y sindicalistas*. 12.02.2019. Online verfügbar unter: <https://www.las2orillas.co/operacion-dragon-el-macabro-plan-contra-defensores-de-derechos-humanos-y-sindicalistas/>

MICI 2019a = Independent Consultation and Investigation Mechanism (MICI) (2019a): *Recommendation for a compliance review. MICI-BID-CO-2018-0133. Support for structuring the Ituango Hydroelectric Project. CO-T1250. ATN/OC-13351-CO*. Datum: 26. Juli 2019.

MICI 2019b = Independent Consultation and Investigation Mechanism (MICI) (2019b): *Recommendation for a compliance review and terms of reference. Revised version. MICI-CII-CO-2018-0133. Ituango Hydropower Plant. 11794-04, 11794-04, 3818C/OC-CO-1, 3818C/OC-CO-2, 3818C/CH-CO*. Datum: 26. Juli 2019.

MICI 2021a = Independent Consultation and Investigation Mechanism (MICI) (2021a): *MICI-BID-CO-2018-0133. Support for structuring the Ituango Hydroelectric Project*. Stand: 31. Mai 2021. Online verfügbar unter: <https://www.iadb.org/en/mici/complaint-detail?ID=MICI-BID-CO-2018-0133>

MICI 2021b = Independent Consultation and Investigation Mechanism (MICI) (2021b): *MICI-CII-CO-2018-0133. Ituango Hydropower Plant*. Stand: 31. Mai 2021. Online verfügbar unter: <https://www.iadb.org/en/mici/complaint-detail?ID=MICI-CII-CO-2018-0133>

MinADS 2018 = Ministerio de Ambiente y Desarrollo Sostenible (MinADS) (2018): *Misión de expertos de ONU Ambiente entregó recomendaciones sobre Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 02. Juni 2018. Online verfügbar unter: <https://www.minambiente.gov.co/index.php/noticias/3913-mision-de-expertos-de-onuambiente-entrego-recomendaciones-sobre-hidroituango>

MinAVDT 2009 = Ministerio de Ambiente, Vivienda y Desarrollo Territorial (MinAVDT) (2009): *Resolución núm. 0155 de 2009 (30 de enero de 2009), por la cual se otorga una licencia ambiental para el proyecto Central Hidroeléctrica „Pescadero – Ituango“ y se toman otras determinaciones*. Datum: 30. Januar 2009.

MinInt 2015 = Ministerio del Interior (MinInt) (2015): *Certificación núm. 657 de 2015 (14 de mayo de 2015)*. Datum: 14. Mai 2015.

MinInt 2017 = Ministerio del Interior (MinInt) (2017): *Resolución núm. 0071 de 2017 (19 de mayo de 2017)*. Datum: 19. Mai 2017.

MinInt 2019 = Ministerio del Interior (MinInt) (2019): *Dirección de Consulta Previa logra acuerdos con comunidades étnicas del proyecto Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 07. Juni 2019. Online verfügbar unter: <https://consultaprevia.mininterior.gov.co/sala-de-prensa/noticias/direccion-de-consulta-previa-logra-acuerdos-con-comunidades-etnicas-del-proyecto-hidroituango>

MinInt 2020a = Ministerio del Interior (MinInt) (2020a): *Decreto núm. 1076 de 2020 (28 de julio de 2020), por el cual se imparten instrucciones en virtud de la emergencia sanitaria generada por la pandemia del Coronavirus COVID-19, y el mantenimiento del orden público*. Datum: 28. Juli 2020.

MinInt 2020b = Ministerio del Interior (MinInt) (2020b): *Decreto núm. 457 de 2020 (22 de marzo de 2020), por el cual se imparten instrucciones en virtud de la emergencia sanitaria generada por la pandemia del Coronavirus COVID-19 y el mantenimiento del orden público*. Datum: 22. März 2020.

MinIntJ 2008 = Ministerio del Interior y de Justicia (MinIntJ) (2008): *Certificación núm. OFI08-3794-DET-1000 de 2008 (14 de febrero de 2008)*. Datum: 14. Februar 2008.

MinME 2008 = Ministerio de Minas y Energía (MinME) (2008): *Resolución núm. 317 de 2008 (26 de agosto de 2008), por la cual se declara de utilidad pública e interés social los terrenos necesarios para la construcción y operación del Proyecto Hidroeléctrico Pescadero – Ituango*. Datum: 26. August 2008.

MinME 2010 = Ministerio de Minas y Energía (MinME) (2010): *Resolución núm. 254 de 2010 (22 de septiembre de 2010), por la cual se declara de utilidad pública e interés social zonas adicionales necesarias para la construcción y operación del Proyecto Hidroeléctrico Ituango*. Datum: 22. September 2010.

MinME-UPME 2021 = Ministerio de Minas y Energía (MinME), Unidad de Planeación Minero Energética (UPME) (2021): *Censo minero vs. títulos mineros. Visor geográfico*. Datum: 15. Dezember 2021. Online verfügbar unter: http://sig.simec.gov.co/UPME_MI_minas/

MMA-SLA 2001 = Ministerio del Medio Ambiente (MMA), Subdirección de Licencias Ambientales (SLA) (2001): *Auto (Beschluss) 432 de 2001 (06 de junio de 2001), por el cual se exonera de la presentación de diagnóstico ambiental de alternativas y se toman otras determinaciones*. Datum: 06. Juni 2001.

MOVICE, MRVA & CCAJAR 2019 = Movimiento Nacional de Víctimas de Crímenes de Estado (MOVICE), Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) & Corporación Colectiva de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2019): *Urge proteger y buscar cuerpos enterrados en la zona de influencia de Hidroituango. Las medidas cautelares no dan espera*. Pressemitteilung. Datum: 10. Oktober 2019.

MOVICE, MRVA & Equitas 2018 = Movimiento Nacional de Víctimas de Crímenes de Estado (MOVICE), Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) & Corporación Equipo Colombiano Interdisciplinario de Trabajo Forense y Asistencia Psicosocial (Equitas) (2018): *Informe preparado para sustentar la audiencia „Medidas para la protección de pruebas en casos de desaparición forzada en Colombia“, 168 período de sesiones*. Datum: 09. Mai 2018.

MRV 2011 = Movimiento Ríos Vivos (MRV) (2011): *¡Nace el Movimiento Colombiano Ríos Vivos!* Pressemitteilung. Datum: 04. April 2011. Online verfügbar unter: <https://defensaterritorios.wordpress.com/2011/05/04/%C2%A1nace-el-movimiento-colombiano-rios-vivos/>

MRVA 2011 = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2011): *Persecución y estigmatización de la población del municipio de Ituango*. Blogbeitrag. Datum: 01. Juli 2011. Online verfügbar unter: <https://debatehidroituango.blogspot.com/2011/07/normal-0-21-false-false-false-es-co-x.html>

MRVA 2013a = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2013a): *El modelo extractivista, la política minera energética del país requiere del proceso de paz con las FARC, mientras tanto usa y se beneficia de la confrontación armada y la agudización del conflicto. Violación de Derechos Humanos en la zona afectada por Hidroituango, municipios del Norte y Occidente de Antioquia. Informe realizado por el Movimiento en defensa de los territorios y afectados por represas y mega-minería*. Datum: 27. November 2013.

MRVA 2013b = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2013b): *Informe de DDHH y DIH afectados por Hidroituango, Ríos Vivos Antioquia*. Datum: 15. Juni 2013.

MRVA 2013c = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2013c): *El barequeo como patrimonio cultural inmaterial. Solicitud de inclusión del barequeo en el espacio cultural del cañón del río Cauca en la lista representativa de patrimonio cultural inmaterial de la nación presentada por las comunidades de barequeo del cañón del río Cauca, departamento de Antioquia*. April 2013.

MRVA 2014 = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2014): *Han venido por el agua: Violaciones a los derechos humanos e infracciones al derecho internacional humanitario. Informe semestral. Diciembre de 2013 a junio de 2014. Occidente, Norte y Bajo Cauca de Antioquia, Cañón del río Cauca*. Juni 2014.

MRVA 2016a = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2016a): *Campaña para parar la destrucción del Bosque Seco Tropical en el Cañón del Cauca por Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 03. August 2016. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/campana-para-parar-la-destruccion-del-bosque-seco-tropical-en-el-canon-del-cauca-por-hidroituango/>

MRVA 2016b = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2016b): *Señores(as): Comité Ejecutivo Banco Interamericano de Desarrollo, Corporación Interamericana de Inversiones (CII), Washington D.C. Cañón del Río Cauca, Antioquia, Colombia*. Brief. Datum: 27. November 2016.

MRVA 2016c = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2016c): *Informe violación de DDHH en el marco de la Minga Agraria Étnica y Popular. Informe de violación de derechos en contra de manifestantes organizados en el Movimiento Ríos Vivos Antioquia que se concentraron en el marco de la Minga Agraria convocada por el proceso e Cumbre Agraria, Étnica y Popular en el municipio de Valdivia Antioquia, desde el día 30 de mayo hasta el día 18 de junio de 2016*. Datum: 24. Juli 2016. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/informe-violacion-de-ddhh-en-el-marco-de-la-minga-agraria-etnica-y-popular-en-contra-de-integrates-del-movimiento-rios-vivos/>

MRVA 2016d = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2016d): *Línea de tiempo del Movimiento Ríos Vivos Antioquia. 2009 – 2016. Hechos de resistencia y hechos de victimización*. Zeitstrahl.

MRVA 2016e = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2016e): *Despido masivo de trabajadores de Hidroituango es un nuevo impacto generado por EPM a causa del incumplimiento de la Licencia Ambiental*. Pressemitteilung. Datum: 02. März 2016. Online verfügbar unter: <https://debatehidroituango.blogspot.com/2016/03/despido-masivo-de-trabajadores-de-html>

MRVA 2017a = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2017a): *Incidentes de seguridad de las comunidades afectadas por Hidroituango organizadas dentro del Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA). 2009 – 2017*. Grafik.

- MRVA 2017b** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2017b): *Plan de prevención y protección del Movimiento Ríos Vivos Antioquia. Escenarios de riesgo, acciones y medidas de prevención, protección, reparación y garantías de no repetición.* November 2017.
- MRVA 2017c** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2017c): *Los riesgos que genera oponerse a la represa más grande de Colombia.* Pressemitteilung. Datum: 07. November 2017. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/los-riesgos-que-genera-oponerse-a-la-represa-mas-grande-de-colombia/>
- MRVA 2018a** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018a): *Incidentes de seguridad de las comunidades afectadas por Hidroituango organizadas dentro del Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA).* 2013 – 2018. Colombia. Grafik.
- MRVA 2018b** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018b): *Asesinan a familiares de integrantes del Movimiento Ríos Vivos.* Pressemitteilung. Datum: 24. September 2018. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/asesinan-a-familiares-de-integrantes-del-movimiento-rios-vivos-antioquia/>
- MRVA 2018c** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018c): *La ANLA cancela arbitrariamente multitudinaria e irregular audiencia pública sobre Hidroituango.* Pressemitteilung. Datum: 30. Januar 2018. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/la-anla-cancela-arbitrariamente-multitudinaria-e-irregular-audiencia-publica-sobre-hidroituango/>
- MRVA 2018d** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018d): *2018, el año del represamiento ilegal, el año de la tragedia generada por Hidroituango y del mayor número de ataques en contra de los opositores a Hidroituango organizados en el Movimiento Ríos Vivos Antioquia.* Grafik.
- MRVA 2018e** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018e): *Complaint before the Independent Consultation and Investigation Mechanism (MICI) of the Inter-American Development Bank (IDB). Ituango Hydropower Plant (IHP), Antioquia, Colombia. With support from: Center for International Environmental Law (CIEL), Interamerican Association for Environmental Defense (AIDA) and International Accountability Project (IAP).* Datum: 5. Juni 2018.
- MRVA 2018f** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018f): *Ponencia audiencia pública ambiental de evaluación para la modificación que se encuentra en curso relacionada con la disminución de obligaciones para el aprovechamiento forestal en la zona del embalse del proyecto hidroeléctrico Hidroituango a desarrollarse el 25 de enero de 2018 en el municipio de Santa Fe de Antioquia.* Realizada por: Pedro Vicente Duarte Ballen (médico patólogo). Januar 2018.
- MRVA 2018g** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018g): *Alerta temprana. Levantamiento ruta de protección a integrantes del Movimiento Ríos Vivos en situación de riesgo.* Pressemitteilung. Datum: 23. November 2018. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/alerta-temprana-levantamiento-ruta-de-proteccion-a-integrantes-del-movimiento-rios-vivos-en-situacion-de-riesgo/>
- MRVA 2018h** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018h): *Ordenan desalojo de comunidades en Sabanalarga, Antioquia, y funcionario amenaza a integrantes de Ríos Vivos, Antioquia.* Pressemitteilung. Datum: 03. April 2018. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/ordenan-desalojo-de-comun/>
- MRVA 2018i** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018i): *Persecución a través de medidas policivas en contra de afectados por Hidroituango en Sabanalarga.* Pressemitteilung. Datum: 20. August 2018. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/alerta-por-persecucion-a-travez-de-medidas-policivas-en-contra-de-integrantes-de-las-comunidades-afectadas-por-hidroituango-articuladas-en-el-movimiento-rios-vivos-antioquia-en-sabanalarga/>
- MRVA 2018j** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018j): *Persecución y estigmatización a integrantes del Movimiento Ríos Vivos por parte del PMU en tragedia de Hidroituango.* Pressemitteilung. Datum: 14. Juni 2018. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/persecucion-y-estigmatizacion-a-integrantes-del-movimiento-rios-vivos-antioquia-por-parte-del-pmu-en-tragedia-de-hidroituango-2/>
- MRVA 2018k** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018k): *Debate Ciudadano de Hidroituango. Resistencia en contra del megaproyecto Hidroituango.* Blog. Datum: 01. September 2018. Online verfügbar unter: <https://debatehidroituango.blogspot.com/>
- MRVA 2018l** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018l): *El año 2018 ha sido el del mayor número de ataques en contra de la oposición al megaproyecto Hidroituango.* Pressemitteilung. Datum: 18. Dezember 2018. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/el-2018-ha-sido-el-del-mayor-numero-de-ataques-en-contra-de-la-oposicion-al-megaproyecto-hidroituango/>
- MRVA 2018m** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018m): *Activación alerta temprana sobre situación de riesgo inminente para la vida e integridad física de líderes de comunidades afectadas por Hidroituango.* Pressemitteilung. Datum: 10. Juni 2018. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/activacion-de-alerta-temprana-sobre-situacion-de-riesgo-inminente-para-la-vida-e-integridad-fisica-de-alexander-zapata-y-guillermo-builes-lideres-de-comunidades-afectadas-por-hidroituango-como-person/>
- MRVA 2018n** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2018n): *Cerca de 400 campesinos afectados por Hidroituango fueron desalojados por el ESMAD en Portachuelo, Sabanalarga, Antioquia.* Pressemitteilung. Datum: 22. Februar 2018. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/cerca-de-400-campesinos-afectados-pro-hidroituango-fueron-desalojados-por-el-escuadron-movil-antidisturbios-esmad-de-la-policia-de-colombia-en-portachuelo-sabanalarga-antioquia/>
- MRVA 2019a** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019a): *Municipios afectados por Hidroituango. Impunidad del delito de desaparición forzada (datos OMC/SPOA).* Grafik.
- MRVA 2019b** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019b): *Saquean sede de Ríos Vivos el mismo día de la instalación de Mesa en dónde se definirá el futuro de Hidroituango.* Pressemitteilung. Datum: 22. Juni 2019. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/saquean-sede-de-rios-vivos-el-mismo-dia-de-la-instalacion-de-mesa-en-donde-se-definira-el-futuro-de-hidroituango/>
- MRVA 2019c** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019c): *Instituciones del Estado se negaron a abordar suspensión de Hidroituango ordenada por juez penal.* Pressemitteilung. Datum: 17. August 2019. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/instituciones-del-estado-se-negaron-a-abordar-suspension-de-hidroituango-ordenada-por-juez-penal/>
- MRVA 2019d** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019d): *Activación de alerta temprana urgente sobre situación de riesgo inminente para integrantes del Movimiento Ríos Vivos.* Pressemitteilung. Datum: 25. August 2019. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/activacion-de-alerta-temprana-urgente-sobre-situacion-de-riesgo-inminente-para-integrantes-del-movimiento-rios-vivos/>
- MRVA 2019e** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019e): *Activación de alerta temprana urgente sobre hurto de material electrónico con información privilegiada.* Pressemitteilung. Datum: 10. November 2019. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/activacion-de-alerta-temprana-urgente-sobre-hurto-de-material-electronico-con-informacion-privilegiada/>
- MRVA 2019f** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019f): *Prospecciones, exhumaciones y búsqueda de personas desaparecidas en municipios afectados por Hidroituango.* Grafik.
- MRVA 2019g** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019g): *Minería en el área afectada por Hidroituango.* Grafik.
- MRVA 2019h** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019h): *Alerta. Ordenan desalojo de comunidades damnificadas por Hidroituango en Ituango.* Pressemitteilung. Datum: 30. April 2019. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/alerta-ordenan-desalojo-de-comunidades-damnificadas-por-hidroituango-en-ituango/>
- MRVA 2019i** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019i): *EPM desaloja con el ESMAD a comunidad afectada por Hidroituango en Sabanalarga, Antioquia, en venganza por audiencia.* Pressemitteilung. Datum: 28. Februar 2019. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/epm-desaloja-con-el-esmad-a-comunidad-afectada-por-hidroituango-en-sabanalarga-antioquia-en-venganza-por-audiencia/>
- MRVA 2019j** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2019j): *El buchón de agua en Hidroituango es el síntoma, no la enfermedad.* Pressemitteilung. Datum: 23. April 2019. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/el-buchon-de-agua-en-hidroituango-es-el-sintoma-no-la-enfermedad/>
- MRVA 2020a** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2020a): *Exigimos prioridad en protección para las comunidades frente al riesgo por COVID-19 generado por Hidroituango.* Pressemitteilung. Datum: 01. Juni 2020. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/proteccion-para-las-comunidades-frente-al-riesgo-por-covid-19-generado-por-hidroituango/>
- MRVA 2020b** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2020b): *Balance: a dos años de iniciada la última etapa del crimen socio-ambiental de Hidroituango.* Pressemitteilung. Datum: 28. April 2020. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/a-2-anos-de-iniciada-ultima-etapa-del-crimen-socio-ambiental-hidroituango/>
- MRVA 2020c** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2020c): *Hidroituango con más de 40 modificaciones en su licencia ambiental.* Juli 2020.
- MRVA 2020d** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2020d): *COVID-19: EPM con Hidroituango pone en riesgo a comunidades y trabajadores.* Pressemitteilung. Datum: 24. April 2020. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/covid-19-epm-con-hidroituango-pone-en-riesgo-a-comunidades-y-trabajadores/>
- MRVA 2021a** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021a): *EPM, Hidroituango, gobiernos locales, departamental y nacional incumplieron medidas cautelares en favor del medio ambiente y de las comunidades víctimas de Hidroituango.* Pressemitteilung. Datum: 03. Juni 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/epm-hidroituango-gobiernos-locales-departamental-y-nacional-incumplieron-medidas-cautelares/>
- MRVA 2021b** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021b): *Hidroituango: Un desastre socioambiental con responsabilidad internacional.* Por: Isabel Cristina Zuleta López. März 2021. In: IdeAs (Idées d'Amériques), Nr. 17. Online verfügbar unter: <http://journals.openedition.org/ideas/10005>
- MRVA 2021c** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021c): *Nos movilizamos para exigir el cumplimiento de medidas judiciales en favor del ambiente, el Movimiento Ríos Vivos y demás comunidades víctimas de Hidroituango.* Pressemitteilung. Datum: 18. Juni 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/nos-movilizamos-para-exigir-cumplimiento-de-medidas-judiciales-en-favor-del-ambiente/>
- MRVA 2021d** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021d): *Ríos Vivos con el apoyo de la CCJ y el CAJAR logran avanzar en el reconocimiento del desplazamiento por el desarrollo por parte de la Corte Constitucional.* Pressemitteilung. Datum: 21. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/rios-vivos-con-apoyo-ccj-cajar-logran-reconocimiento-desplazamiento-por-el-desarrollo-corte-constitucional/>
- MRVA 2021e** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021e): *Clamamos por la Verdad.* Pressemitteilung. Datum: 14. Juni 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/clamamos-por-la-verdad/>
- MRVA 2021f** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021f): *Ríos Vivos – En defensa de los territorios y afectados por proyectos mineroenergéticos.* Website. Datum: 15. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/>
- MRVA 2021g** = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021g): *El Movimiento Ríos Vivos insiste en la exigibilidad integral de derechos y presentan alegatos de conclusión en el marco de la acción de nulidad contra la licencia ambiental del megaproyecto energético Hidroituango.* Pressemitteilung. Datum: 07. September 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/movimiento-rios-vivos-presenta-alegatos-de-conclusion-en-el-marco-accion-de-nulidad-contra-licencia-ambiental-hidroituango/>

MRVA 2021h = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021h): *Desalojo forzoso de víctimas de Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 15. März 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/desalojo-forzoso-de-victimas-de-hidroituango/>

MRVA 2021i = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021i): *La Alcaldía de Medellín y EPM instalaron Mesa de Diálogo con el Movimiento Ríos Vivos, en torno al Proyecto Hidroeléctrico Ituango*. Pressemitteilung. Datum: 13. Mai 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/alcaldia-medellin-y-epm-instalaron-mesa-de-dialogo-con-movimiento-rios-vivos/>

MRVA 2021j = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021j): *Comunidades desplazadas de Ituango regresan por desespero pero sin garantías para la vida*. Pressemitteilung. Datum: 04. August 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/comunidades-desplazadas-ituango-regresan-por-desespero-sin-garantias-para-vida/>

MRVA 2021k = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021k): *Los desterrados de siempre. Desocupan el campo en Ituango Antioquia*. Pressemitteilung. Datum: 25. Juli 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/desterrados-de-siempre-desocupan-campo-ituango-antioquia/>

MRVA 2021l = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) (2021l): *Avanza la mesa conformada por la Alcaldía de Medellín, el Movimiento Ríos Vivos y EPM*. Pressemitteilung. Datum: 13. August 2021. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/avanza-mesa-conformada-alcaldia-medellin-movimiento-rios-vivos-y-epm/>

MRVA & CCAJAR 2018 = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) & Corporación Colectiva de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2018): *Consejo de Estado pudo haber evitado la magnitud del daño que hoy sufren comunidades afectadas por Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 02. Juni 2018. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/consejo-de-estado-pudo-haber-evitado-la-magnitud-del-dano-que-hoy-sufren-comunidades-afectadas-por-hidroituango/>

MRVA & CCAJAR 2020 = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA) & Corporación Colectiva de Abogados José Alvear Restrepo (CCAJAR) (2020): *Avanza demanda de nulidad contra la licencia ambiental de Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 05. November 2020. Online verfügbar unter: <https://riosvivoscolombia.org/avanza-demanda-de-nulidad-contra-licencia-ambiental-hidroituango/>

MRVA, AIDA, CIEL & IAP 2019 = Movimiento Ríos Vivos Antioquia (MRVA), Interamerican Association for Environmental Defense (AIDA), Center for International Environmental Law (CIEL) & International Accountability Project (IAP) (2019): *Inter-American Development Bank washes its hands of responsibility for dangerous Hidroituango dam and related human rights violations in Colombia. Fearing imminent collapse of the dam, communities in Antioquia, Colombia, have learned that the public lending arm of the Inter-American Development Bank (IDB) will not be investigated*. Pressemitteilung. Datum: 04. September 2019.

MRVN 2013 = Movimiento Ríos Vivos Nacional (MRVN) (2013): *Asesinan a otro miembro del Movimiento en Defensa de los Territorios y Afectados por Represas Ríos Vivos Antioquia*. Pressemitteilung. Datum: 04. Dezember 2013. Online verfügbar unter: <https://defensaterritorios.wordpress.com/2013/12/04/asesinan-a-otro-miembro-del-movimiento-en-defensa-de-los-territorios-y-afectados-por-represas-rios-vivos-antioquia/>

MRVN 2019 = Movimiento Ríos Vivos Nacional (MRVN) (2019): *Guardianes del río Cauca – Movimiento Ríos Vivos presente*. Pressemitteilung. Datum: 26. Juli 2019. Online verfügbar unter: <https://defensaterritorios.wordpress.com/2019/07/26/guardianes-del-rio-cauca-movimiento-rios-vivos-presente/>

MRVN 2021 = Movimiento Ríos Vivos Nacional (MRVN) (2021): *Ríos Vivos Colombia – En Defensa de los Territorios y Afectados por las Represas Ríos Vivos*. Website. Datum: 15. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://defensaterritorios.wordpress.com/>

Munich RE 2019 = Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft (2019): *Konzerngeschäftsbericht 2018*.

New York Times 2015 = New York Times (2015): *Brazil: Three executives are guilty of graft in Petrobras scandal*. 20.07.2015. Online verfügbar unter: <https://www.nytimes.com/2015/07/21/world/americas/brazil-three-executives-are-guilty-of-graft-in-petrobras-scandal.html>

Notiagen 2011 = Notiagen – Noticias de Colombia (2011): *Más de 4.000 personas marchan en Ituango denunciando los impactos de Hidroituango*. 14.03.2011. Online verfügbar unter: <https://notiagen.wordpress.com/2011/03/14/mas-de-4-000-personas-marchan-en-ituango-denunciando-los-impactos-de-hidroituango/>

OECD 2018 = Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD) (2018): *OECD due diligence guidance for responsible business conduct*.

OECD 2021 = Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD) (2021): *Responsible business conduct (RBC). OECD Guidelines for Multinational Enterprises*. Datum: 11. Dezember 2021. Online verfügbar unter: <https://mneguidelines.oecd.org/>

oidhaco 2018 = Oficina Internacional de los Derechos Humanos – Acción Colombia (Oidhaco) et al. (2018): *The international community must call for the protection of the Living Rivers Movement in the Antioquia department (Movimiento Ríos Vivos Antioquia) and an investigation into murders of the Movement's members*. Presseerklärung von 24 internationalen NGOs. Datum: 22. Mai 2018.

ONIC 2018a = Organización Nacional Indígena de Colombia (ONIC) (2018a): *Comunicado público de la comunidad indígena Nutabe de Orobajo ante desastre ambiental y cultural producido por Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 04. Mai 2018. Online verfügbar unter: <https://www.onic.org.co/comunicados-de-otros-sectores/2364-comunicado-publico-de-la-comunidad-indigena-nutabe-de-orobajo-ante-desastre-ambiental-y-cultural-producido-por-hidroituango>

ONIC 2018b = Organización Nacional Indígena de Colombia (ONIC) (2018b): *Comunidad Nutabe de Orobajo le gana pulso jurídico en Consulta Previa a Hidroeléctrica Ituango*. Pressemitteilung. Datum: 13. April 2018. Online verfügbar unter: <https://www.onic.org.co/comunicados-de-otros-sectores/2351-comunidad-nutabe-de-orobajo-le-gana-pulso-juridico-en-consulta-previa-a-hidroelectrica-ituango>

pacifista 2018 = ¡pacifista! (2018): *Masacres paramilitares de El Aro y La Granja son de lesa humanidad: Corte Suprema*. 01.06.2018. Online verfügbar unter: <https://pacifista.tv/notas/masacres-paramilitares-de-el-aro-y-la-granja-son-de-lesa-humanidad-corte-suprema/>

pacifista 2019 = ¡pacifista! (2019): *La operación Dragón, para asesinar a líderes sociales, no puede repetirse*. 29.01.2019. Online verfügbar unter: <https://pacifista.tv/notas/operacion-dragon-que-es-lideres-sociales-asesinados-cali/>

Pares 2019 = Pares (Fundación Paz & Reconciliación) (2019): *Más sombras que Luces. La seguridad en Colombia a un año del gobierno de Iván Duque*. August 2019. Online verfügbar unter: <https://www.pares.com.co/informes-conflicto-seguridad-rural-y-paz>

Pares 2020a = Pares (Fundación Paz & Reconciliación) (2020a): *Security in times of pandemic. Legacies of war and organized crime in Colombia*. September 2020. Online verfügbar unter: <https://www.pares.com.co/informes-conflicto-seguridad-rural-y-paz>

Pares 2020b = Pares (Fundación Paz & Reconciliación) (2020b): *Radiografía de la ominosa presencia de los carteles mexicanos*. Juni 2020. Online verfügbar unter: <https://www.pares.com.co/informes-conflicto-seguridad-rural-y-paz>

Pares 2020c = Pares (Fundación Paz & Reconciliación) (2020c): *Efecto de los carteles mexicanos en grupos armados colombianos*. Juni 2020. Online verfügbar unter: <https://www.pares.com.co/post/efecto-de-los-carteles-mexicanos-en-grupos-armados-colombianos>

Pares 2021 = Pares (Fundación Paz & Reconciliación) (2021): *Grupos Armados PosFarc (GAPF): una nueva espiral de violencia en Colombia*. August 2021. Online verfügbar unter: <https://www.pares.com.co/informes-conflicto-seguridad-rural-y-paz>

PAS & Germanwatch 2020 = Pensamiento y Acción Social (PAS) & Germanwatch (2020): *Why environmental due diligence matters in mineral supply chains. The case of Cerro Matoso, Colombia. Case Study: Politics & Society*. November 2020.

pbi 2019 = peace brigades international Colombia (PBI Colombia) (2019): *Operación Dragón, 14 años después: un fallo histórico y el principio del camino para lograr justicia y verdad*. Interview. Datum: 08. Februar 2019. Online verfügbar unter: <https://pbicolombiablog.org/2019/02/08/operacion-dragon-14-anos-despues-un-fallo-historico-y-el-principio-del-camino-para-lograr-justicia-y-verdad>

PGN 2019a = Procuraduría General de la Nación (PGN) (2019a): *Acciones de la Procuraduría en Hidroituango. Audiencia de vigilancia preventiva Hidroituango, 27 de febrero*. Präsentation. Datum: 27. Februar 2019. Online verfügbar unter: https://www.procuraduria.gov.co/portal/?option=com_tor.cms.frontend.component.pagefactory.SPForoComponentPageFactory&action=view&key=79

PGN 2019b = Procuraduría General de la Nación (PGN) (2019b): *Audiencia de vigilancia preventiva Hidroituango. Teil 2*. Datum: 27. Februar 2019. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/embed/6B1bAvPuaAQ>

PGN 2019c = Procuraduría General de la Nación (PGN) (2019c): *Mesa técnica proyecto Hidroituango. Subcomité mesa proyecto Hidroituango. Informe técnico científico. Código: REG-DI-TC-002*. Datum: 19. Juli 2019.

PGN 2019d = Procuraduría General de la Nación (PGN) (2019d): *Audiencia de vigilancia preventiva Hidroituango. Teil 1*. Datum: 27. Februar 2019. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/embed/LCCFNCKapd8>

PGN 2019e = Procuraduría General de la Nación (PGN) (2019e): *Mesa técnica proyecto Hidroituango. Subcomité técnico mesa proyecto Hidroituango. Informe técnico científico. Código: REG-DI-TC-002*. Datum: 23. Juli 2019.

PGN 2021 = Procuraduría General de la Nación (PGN) (2021): *Ante eventual cambio de contratistas para el proyecto de Hidroituango, Procuradora Margarita Cabello llama a generar consensos que permitan el avance del proyecto sin más contratiempos*. Pressemitteilung. Datum: 23. Oktober 2021. Online verfügbar unter: <https://www.procuraduria.gov.co/portal/ante-eventual-cambio-de-contratistas-para-el-proyecto-de-hidroituango-procuradora-margarita-cabello-llama-a-generar-consensos-que-permitan-el-avance-del-proyecto-sin-mas-contratiempos.news>

PM 2021 = Proyecto de Integración y Desarrollo de Mesoamérica (PM) (2021): *Proyecto de Integración y Desarrollo de Mesoamérica*. Stand: 31. Mai 2021. Online verfügbar unter: <http://www.proyectomesoamerica.org/>

Portafolio 2018 = Portafolio (2018): *ONU advierte fallas en la estructura de Hidroituango*. 07.06.2018. Online verfügbar unter: <https://www.portafolio.co/negocios/empresas/advertencias-de-la-onu-sobre-hidroituango-517872>

PSD 2017 = Programa Somos Defensores (PSD) (2017): *Contra las cuerdas. Informe anual 2016. Sistema de Información sobre Agresiones contra Defensores y Defensoras de DD.HH. en Colombia (SIADDDH)*. Online verfügbar unter: <https://somosdefensores.org/informe-anual-1/>

PSD 2018 = Programa Somos Defensores (PSD) (2018): *Piedra en el zapato. Informe anual 2017. Sistema de Información sobre Agresiones contra Defensores y Defensoras de DD.HH. en Colombia (SIADDDH)*. Online verfügbar unter: <https://somosdefensores.org/informe-anual-1/>

PSD 2019 = Programa Somos Defensores (PSD) (2019): *La naranja mecánica. Informe anual 2018. Sistema de Información sobre Agresiones contra Personas Defensoras de Derechos Humanos en Colombia (SIADDDH)*. Online verfügbar unter: <https://somosdefensores.org/informe-anual-1/>

PSD 2020 = Programa Somos Defensores (PSD) (2020): *La ceguera. Informe anual 2019. Sistema de Información sobre Agresiones contra Personas Defensoras de Derechos Humanos en Colombia* (SIADDDH). Online verfügbar unter: <https://somosdefensores.org/informe-anual-1/>

PSD 2021a = Programa Somos Defensores (PSD) (2021a): *Boletín trimestral. Sistema de Información sobre Agresiones contra Personas Defensoras de Derechos Humanos en Colombia* (SIADDDH). *Agresiones contra personas defensoras de derechos humanos en Colombia julio - septiembre 2021*. Online verfügbar unter: <https://somosdefensores.org/boletines-trimestrales1/>

PSD 2021b = Programa Somos Defensores (PSD) (2021b): *Resiste. Informe semestral enero - junio 2021. Sistema de Información sobre Agresiones contra Personas Defensoras de Derechos Humanos en Colombia* (SIADDDH). Online verfügbar unter: <https://somosdefensores.org/informes-semestrales-siadddh/>

PSD 2021c = Programa Somos Defensores (PSD) (2021c): *La mala hora. Informe anual 2020. Sistema de Información sobre Agresiones contra Personas Defensoras de Derechos Humanos en Colombia* (SIADDDH). Online verfügbar unter: <https://somosdefensores.org/informe-anual-1/>

Radio Nizkor 2013a = Radio Nizkor (2013a): *Conferencia de prensa sobre el asesinato de Nelson Giraldo Posada, líder del Movimiento Ríos Vivos*. Audiomitschnitt. 19.09.2013. Online verfügbar unter: <http://radionizkor.org/colombia/riosvivos.mp3>

Radio Nizkor 2013b = Radio Nizkor (2013b): *Conferencia de prensa sobre el asesinato de Nelson Giraldo Posada, líder del Movimiento Ríos Vivos*. 19.09.2013. Online verfügbar unter: <http://radionizkor.org/colombia/#colburitica>

Razón Pública 2019 = Razón Pública (2019): *Hidroituango: el desastre más complejo que ha vivido Colombia en el último siglo*. 11.02.2019. Online verfügbar unter: <https://razonpublica.com/hidroituango-el-desastre-mas-complejo-que-ha-vivido-colombia-en-el-ultimo-siglo/>

Razón Pública 2020 = Razón Pública (2020): *Hidroituango: los funcionarios acusados y la justicia que reclaman el río y las comunidades*. 07.12.2020. Online verfügbar unter: <https://razonpublica.com/hidroituango-los-funcionarios-acusados-la-justicia-reclaman-rio-las-comunidades/>

Reuters 2017 = Reuters (2017): *Brazil's Camargo Correa seeks new plea deal over corruption - Veja*. 14.01.2017. Online verfügbar unter: <https://www.reuters.com/article/brazil-corruption-camargo-correa-idUSL1N1F409L>

Reuters 2019 = Reuters (2019): *Brazil's Camargo Correa inks 1.4 bln reais leniency deal with government*. 31.07.2019. Online verfügbar unter: <https://www.reuters.com/article/brazil-camargo-correa-idUSL2N24W1AR>

Rutas del Conflicto 2019 = Rutas del Conflicto (2019): *Masacre de El Aro*. Datum: 15. Oktober 2019. Online verfügbar unter: <https://rutasdelconflicto.com/masacres/el-aro>

Rutas del Conflicto 2021 = Rutas del Conflicto (2021): *Bajo Cauca antioqueño: la crisis humanitaria que no da espera*. Januar 2021. Online verfügbar unter: <https://rutasdelconflicto.com/especiales/bajo-cauca/>

Rutas del Conflicto & La Liga Contra el Silencio 2019a = Rutas del Conflicto & La Liga Contra el Silencio (2019a): *Convenios de Fuerza y Justicia*. Datum: 24. Juli 2019. Online verfügbar unter: <https://rutasdelconflicto.com/convenios-fuerza-justicia/#herramienta>

Rutas del Conflicto & La Liga Contra el Silencio 2019b = Rutas del Conflicto & La Liga Contra el Silencio (2019b): *Convenios de Fuerza y Justicia. Municipio: Buriticá*. Datum: 24. Juli 2019. Online verfügbar unter: <https://rutasdelconflicto.com/convenios-fuerza-justicia/node/398>

SAI 2020 = Sociedad Antioqueña de Ingenieros y Arquitectos (SAI) (2020): *EPM logró tapar el socavón encontrado en Hidroituango*. Pressemitteilung. Datum: 19. Juni 2020. Online verfügbar unter: <https://sai.org.co/epm-logro-tapar-el-socavon-encontrado-en-hidroituango/>

Semana 2012 = Semana (2012): *Consorcio CCC Ituango se adjudica Hidroituango*. 28.08.2012. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/negocios/articulo/consorcio-ccc-ituango-adjudica-hidroituango/158316/>

Semana 2013 = Semana (2013): *Drama de los mineros en el campus de la U. de Antioquia*. 20.09.2013. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/nacion/articulo/mineros-en-el-campus/358378-3/>

Semana 2014a = Semana (2014a): *Río Cauca cambiará su recorrido*. 17.02.2014. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/devian-rio-cauca-para-construir-hidroituango/192062/>

Semana 2014b = Semana (2014b): *Las sombras de Hidroituango*. 27.10.2014. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/opinion/articulo/las-sombras-de-hidroituango-opinion-juan-diego-restrepo/407314-3/>

Semana 2017 = Semana (2017): *La constructora Camargo-Correa, al paredón de los investigados*. 28.02.2017. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/nacion/articulo/fiscalia-abre-investigacion-contra-firma-camargo-correa/517114/>

Semana 2018a = Semana (2018a): *El lento renacer de El Aro después de la masacre*. 11.02.2018. Online verfügbar unter: <https://semanarural.com/web/articulo/masacre-de-el-aro-en-antioquia-20-anos-despues-del-horror/413>

Semana 2018b = Semana (2018b): *Las tres caras de Hidroituango*. 27.05.2018. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/nacion/articulo/hidroituango-las-tres-caras/568524/>

Semana 2018c = Semana (2018c): *Mujeres y pueblos indígenas en #Hidroituango*. 12.06.2018. Online verfügbar unter: <https://semanarural.com/web/articulo/mujeres-y-pueblos-indigenas-en-hidroituango/544>

Semana 2018d = Semana (2018d): *Ocho años después, la Anla impone multa a Hidroituango*. 12.09.2018. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/nacion/articulo/anla-impone-multa-a-hidroituango-de-2419-millones-de-pesos/582791/>

Semana 2018e = Semana (2018e): *EPM versus Gobernación de Antioquia, así va el segundo round*. 02.10.2018. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/pais/articulo/nuevo-enfrentamiento-entre-epm-y-gobernador-de-antioquia/262716/>

Semana 2019a = Semana (2019a): *Hidroituango y el Cauca: cómo el río nos cambió para siempre*. 12.02.2019. Online verfügbar unter: <https://semanarural.com/web/articulo/el-futuro-del-cauca-un-cambio-biologico-despues-de-hidroituango/821>

Semana 2019b = Semana (2019b): *EPM, a dar explicaciones en la Procuraduría por Hidroituango*. 12.02.2019. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/nacion/articulo/procuraduria-abrio-investigacion-disciplinaria-a-junta-directiva-de-hidroituango/600971/>

Semana 2019c = Semana (2019c): *Obras de Hidroituango se adjudicaron „a dedo“: Fiscalía*. 27.02.2019. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/nacion/articulo/fiscalia-cuestiona-adjudicacion-a-dedo-de-obras-para-la-construccion-de-hidroituango/603124/>

Semana 2019d = Semana (2019d): *Hidroituango: una cadena de decisiones cuestionables*. 28.02.2019. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/impacto/articulo/hidroituango-una-cadena-de-decisiones-cuestionables/43121/>, zuletzt geprüft am ALT: <https://sostenibilidadpruebas.semana.com/impacto/articulo/hidroituango-una-cadena-de-decisiones-cuestionables/43121>

Semana 2019e = Semana (2019e): *Histórico: declaran al río Cauca como sujeto de derechos*. 20.06.2019. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/medio-ambiente/articulo/historico-declaran-al-rio-cauca-como-sujeto-de-derechos/44662/>

Semana 2020a = Semana (2020a): *Anla impone millonaria multa a EPM por obras en el túnel que colapsa*. 11.01.2020. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/pais/articulo/crisis-hidroituango-cual-fue-la-multa-que-impuso-la-anla-a-epm/280709/>

Semana 2020b = Semana (2020b): *EPM demandará por \$9,9 billones a constructores y diseñadores de Hidroituango*. 10.08.2020. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/economia/articulo/epm-demandara-a-constructores-y-disenadores-de-hidroituango/295324/>

Semana 2020c = Semana (2020c): *El Aro: ¿Qué tiene que ver Álvaro Uribe Vélez?* 28.08.2020. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/nacion/articulo/masacre-de-el-aro-que-tiene-que-ver-alvaro-uribe-noticias-hoy/698178/>

Semana 2020d = Semana (2020d): *Daniel Quintero llevó a Fiscalía documento que revela verdad sobre Hidroituango*. 09.09.2020. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/nacion/articulo/daniel-quintero-llevo-a-fiscalia-documento-que-revela-verdad-sobre-hidroituango/702327/>

Semana 2021a = Semana (2021a): *Reportaje: el entramado criminal que ha provocado el desplazamiento de 4.000 personas en Ituango*. 31.07.2021. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/nacion/articulo/ituango-la-guerra-que-vuelve/202100/>

Semana 2021b = Semana (2021b): *Más de 2.250 familias regresaron a Puerto Valdivia luego de la contingencia de Hidroituango en 2018*. 09.09.2021. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/economia/capsulas/articulo/mas-de-2250-familias-regresaron-a-puerto-valdivia-luego-de-la-contingencia-de-hidroituango-en-2018/202135/>

Semana 2021c = Semana (2021c): *¡Última hora! Contraloría deja en firme el fallo de responsabilidad fiscal en caso Hidroituango*. 26.11.2021. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/economia/macroeconomia/articulo/ultima-hora-contraloria-deja-en-firme-el-fallo-de-responsabilidad-fiscal-en-caso-hidroituango/202132/>

Semana 2021d = Semana (2021d): *„EPM se mantuvo firme y va a terminar el proyecto Hidroituango“*. 10.12.2021. Online verfügbar unter: <https://www.semana.com/economia/empresas/articulo/epm-se-mantuvo-firme-y-va-a-terminar-el-proyecto-hidroituango/202156/>

Skava & EPM 2019 = Skava Consulting S. A. (Skava) & Empresas Públicas de Medellín E. S. P. (EPM) (2019): *Informe de estudio de causa raíz física. Proyecto Hidroeléctrico Ituango. No. informe: SKV373-003-001-INF-001-0*. Datum: 28. Februar 2019. Online verfügbar unter: <https://www.epm.com.co/site/estudio-causa-raiz-proyecto-ituango>

Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2018a = Sociedad Hidroeléctrica Ituango S. A. E. S. P. (2018a): *Informe de gestión 2017*.

Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2018b = Sociedad Hidroeléctrica Ituango S. A. E. S. P. (2018b): *EPM, la Alcaldía de Valdivia, el DAPARD y la UNGRD iniciaron actividades para que alrededor de 1.500 familias evacuadas de Puerto Valdivia retornen a su sitio de origen*. Pressemitteilung. Datum: 09. Oktober 2018. Online verfügbar unter: <https://www.hidroituango.com.co/articulo/epm-la-alcaldia-de-valdivia-el-dapard-y-la-ungrd-iniciaron-actividades-para-que-alrededor-de-1500-familias-evacuadas-de-puerto-valdivia-retornen-a-su-sitio-de-origen/402>

Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2019a = Sociedad Hidroeléctrica Ituango S. A. E. S. P. (2019a): *Sistema Nacional de Gestión del Riesgo de Desastres modificó estado de alerta y EPM activó plan de retorno para familias evacuadas*. Pressemitteilung. Datum: 26. Juli 2019. Online verfügbar unter: <https://www.hidroituango.com.co/articulo/sistema-nacional-de-gestion-del-riesgo-de-desastres-modifico-estado-de-alerta-y-epm-activo-plan-de-retorno-para-familias-evacuadas/2153>

Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2019b = Sociedad Hidroeléctrica Ituango S. A. E. S. P. (2019b): *Compañía de seguros anuncia cobertura a EPM por costos de la contingencia del proyecto Ituango*. Pressemitteilung. Datum: 17. September 2019. Online verfügbar unter: <https://www.hidroituango.com.co/articulo/compania-de-seguros-anuncia-cobertura-a-epm-por-costos-de-la-contingencia-del-proyecto-ituango/2518>

Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2019c = Sociedad Hidroeléctrica Ituango S. A. E. S. P. (2019c): *Informe de gestión 2018*.

Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2020 = Sociedad Hidroeléctrica Ituango S. A. E. S. P. (2020): *Tras dos años de contingencia, el proyecto hidroeléctrico Ituango avanza en su recuperación*. Pressemitteilung. Datum: 28. April 2020. Online verfügbar unter: <https://www.hidroituango.com.co/articulo/tras-dos-anos-de-contingencia-el-proyecto-hidroelectrico-ituango-avanza-en-su-recuperacion/28328>

Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2021a = Sociedad Hidroeléctrica Ituango S. A. E. S. P. (2021a): *Quiénes somos*. Datum: 25. Oktober 2021. Online verfügbar unter: <https://www.hidroituango.com.co/hidroituango>

Sociedad Hidroeléctrica Ituango 2021b = Sociedad Hidroeléctrica Ituango S. A. E. S. P. (2021b): *Proyecto Hidroeléctrico Ituango. Una contribución al desarrollo local y regional Un mejor futuro para los colombianos*. Datum: 25. Oktober 2021. Online verfügbar unter: <https://www.hidroituango.com.co/proyectos/proyecto-hidroelectrico-ituango/38>

Swedwatch 2015 = Swedwatch (2015): *Derechos ahogados, responsabilidades diluidas. Un informe sobre los abusos en torno a la construcción de la hidroeléctrica Hidroituango en Colombia y la responsabilidad de los actores suecos. Informe #77*. November 2015. Aktualisierte Übersetzung des Originalberichts von Juni 2014. Online verfügbar unter: <https://swedwatch.org/uncategorized/sharper-focus-on-human-rights-needed/>

TeleMedellín 2021 = TeleMedellín (2021): *Alcalde empezará a negociar con el movimiento Ríos Vivos sobre Hidroituango*. 12.05.2021. Online verfügbar unter: <https://telemedellin.tv/alcalde-empezara-a-negociar-con-el-movimiento-rios-vivos-sobre-hidroituango/441359/>

Treaty Alliance 2021 = Treaty Alliance Deutschland (2021): *Vom Lieferkettengesetz zu einem internationalen Level Playing Field. Stellungnahme der Treaty Alliance Deutschland zum dritten überarbeiteten Entwurf für ein verbindliches UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten („Third Revised Draft“)*. September 2021. Online verfügbar unter: <https://www.cora-netz.de/vom-lieferkettengesetz-zu-einem-internationalen-level-playing-field/>

TSB-SPCD 2020 = Tribunal Superior de Bogotá (TSB), Sala Primera Civil de Decisión (SPCD) (2020): *Sentencia (Urteil) de 2020 (11 de mayo de 2020). Acción de tutela. Segunda instancia. Se decide la impugnación presentada por la Unidad Nacional de Protección, el Departamento Administrativo de la Presidencia de la República – Presidencia de la República, el Ministerio de Relaciones Exteriores – Cancillería de Colombia y la Fiscalía General de la Nación respecto de la sentencia de 25 de marzo de 2020, proferida por el Juzgado 45 Civil del Circuito de Bogotá dentro de la acción de tutela que contra ellas, los Ministerios del Interior y de Defensa, la UARIV y la Procuraduría General de la Nación, promovieron los señores „Jorge Rodríguez“, Deobaldo Cruz, Martha Lucía Giraldo Villano, Óscar Gerardo Salazar Muñoz, Isabel Cristina Zuleta – en nombre propio y como representante legal del Movimiento Ríos Vivos-, Arnobi de Jesús Zapata Martínez, Fabián de Jesús Loverde Doncel, „Eliana Suárez“ y Alejandro Palacio Restrepo, en calidad de líderes sociales*. Datum: 11. Mai 2020.

TSM-S4CD 2019 = Tribunal Superior de Medellín (TSM), Sala Cuarta Civil de Decisión (S4CD) (2019): *Sentencia (Urteil) 2019-076 (T-038-2019) de 2019 (17 de junio de 2019). Radicado no. 05001-31-03-004-2019-00071-01. Acción de tutela. Segunda instancia*. Datum: 17. Juni 2019.

TSM-SL 2013 = Tribunal Superior de Medellín (TSM), Sala Laboral (SL) (2013): *Sentencia (Urteil) 188-23 de 2013 (09 de septiembre de 2013). Radicado no. 05-001-22-05-000-2013-00732. Acción de tutela. Derecho de petición*. Datum: 09. September 2013.

UARIV 2021 = Unidad para la Atención y la Reparación Integral a las Víctimas (UARIV) (2021): *Registro Único de Víctimas (RUV)*. Stand: 30. November 2021. Online verfügbar unter: <https://www.unidadvictimas.gov.co/es/registro-unico-de-victimas-ruv/37394>

UN Colombia 2018 = United Nations System in Colombia (UN Colombia) (2018): *Naciones Unidas aporta aclaraciones sobre los documentos e informaciones que han circulado en el marco de la gestión de la emergencia del proyecto Hidroeléctrico de Ituango*. Pressemitteilung. Datum: 08. Juni 2018. Online verfügbar unter: <https://nacionesunidas.org.co/noticias/naciones-unidas-aporta-aclaraciones-sobre-los-documentos-e-informaciones-que-han-circulado-en-el-marco-de-la-gestion-de-la-emergencia-del-proyecto-hidroelectrico-de-ituango/>

UN HRC 2019 = United Nations Human Rights Council (UN HRC) (2019): *Visit to Colombia. Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights defenders*. A/HRC/43/51/Add.1. Datum: 26. Dezember 2019. Online verfügbar unter: <https://undocs.org/en/A/HRC/43/51/Add.1>

UN OCHA 2021a = United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UN OCHA) (2021a): *Briefing departamental. Antioquia. Diciembre 2020*. Datum: 11. Mai 2021. Online verfügbar unter: <https://reliefweb.int/report/colombia/briefing-departamental-antioquia-diciembre-2020>

UN OCHA 2021b = United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UN OCHA) (2021b): *Briefing departamental. Antioquia. Enero – Junio 2021*. Datum: 01. September 2021. Online verfügbar unter: <https://reliefweb.int/report/colombia/briefing-departamental-antioquia-enero-junio-2021>

UN OCHA 2021c = United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UN OCHA) (2021c): *Colombia: Desplazamiento masivo en Ituango. Flash Update No. 1*. Datum: 28. Juli 2021. Online verfügbar unter: <https://reliefweb.int/report/colombia/colombia-desplazamiento-masivo-y-confinamiento-en-ituango-flash-update-no-1-28072021>

UNGRD 2018a = Unidad Nacional para la Gestión del Riesgo de Desastres (UNGRD) (2018a): *Comunicado de prensa no. 21 de 2018*. Pressemitteilung. Datum: 31. Mai 2018. Online verfügbar unter: <http://portal.gestiondelriesgo.gov.co/Paginas/Noticias/2018/Comunicado-de-Prensa-N-21.aspx>

UNGRD 2018b = Unidad Nacional para la Gestión del Riesgo de Desastres (UNGRD) (2018b): *Boletín informativo no. 183 de 2018*. Pressemitteilung. Datum: 27. September 2018. Online verfügbar unter: <https://repositorio.gestiondelriesgo.gov.co/handle/20.500.11762/27281>

UNGRD 2019 = Unidad Nacional para la Gestión del Riesgo de Desastres (UNGRD) (2019): *Circular no. 032 de 2019 (26 de julio de 2019)*. Datum: 26. Juli 2019.

UNHCHR 2021 = United Nations High Commissioner for Human Rights (UNHCHR) (2021): *Open-ended intergovernmental working group on transnational corporations and other business enterprises with respect to human rights*. Stand: 31. Mai 2021. Online verfügbar unter: <https://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/WGTransCorp>

UNHCR & UNHCHR 2018 = United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR) & United Nations High Commissioner for Human Rights (UNHCHR) (2018): *La Oficina en Colombia del Alto Comisionado de la ONU para los Derechos Humanos y la Agencia de la ONU para los Refugiados manifiestan su preocupación por la persistencia de desplazamientos masivos y violaciones de derechos humanos en el Bajo Cauca*. Pressemitteilung. Datum: 18. Februar 2018. Online verfügbar unter: <https://www.acnur.org/noticias/press/2018/2/5b0be86e2/la-oficina-en-%20colombia-del-alto-comisionado-de-la-onu-para-los-derechos-humanos-y-la-agencia-de-la-onu-para-los-refugiados-%20manifiestan-su-preocupacion.html>

Universidad de Antioquia 2021 = Universidad de Antioquia (UdeA) (2021): *Desplazamientos en Ituango, un infierno recurrente*. 20.09.2021. Online verfügbar unter: https://www.udea.edu.co/wps/portal/udea/web/inicio/udea-noticias/udea-noticia/ut/p/20/PWxD4iWFiT_jgSj6QMRdCQ0JsbBwRj0Yl6g0adtX6HFGH-9oINxcnbcXb7IUUlPMU7nTEQW9RjrmV-Wq7WwVjmsIM8y6HM99miSDfzwxHEVsj_wPhA166TpZAN26AeQVSO-4B6aBVGGP43Xdioj590ZjJQQ-gjeK8tTtXR39qnrllHlEbNbhUH0GrvNP4REPKBvXhQhtmWOHPkg9sgkCbC3WT9AtgSOXs/

Universidad Nacional 2018 = Universidad Nacional de Colombia (UNAL) (2018): *Hidroituango: Crónica de una tragedia anunciada. ¿Qué pasó, por qué pasó y qué está pasando y qué podría pasar?* Autor: Modesto Portilla Gamboa. Datum: 05. Dezember 2018.

Universidad Nacional 2019 = Universidad Nacional de Colombia (UNAL) (2019): *Análisis de información geológica, geomorfológica, hidrogeológica y geotécnica relacionada con el macizo rocoso y con la estabilidad del proyecto Hidroituango. Asesoría técnica a las víctimas – proyecto hidroeléctrico Hidroituango – articuladas en Ríos Vivos*. Elaborado por: Julio Fierro Morales (Geólogo MSc. Geotecnia U.N.), David Aponte Rojas (Ingeniero civil MIC Geotecnia U.N.) y Eduardo Quintero Chavarría (Ingeniero civil MSc Geofísica U.N.). Datum: 22. Juli 2019.

Universidad Nacional, Unradio 2018 = Universidad Nacional de Colombia (UNAL), Unradio (2018): *Análisis UNAL. Hidroituango*. 01.06.2018. Online verfügbar unter: <http://unradio.unal.edu.co/nc/detalle/cat/un-analisis/articulo/hidroituango.html>

UNP 2019 = Unidad Nacional de Protección (UNP) (2019): *Resolución núm. 007198 de 2019 (02 de octubre de 2019), por medio de la cual se adoptan unas recomendaciones del Comité de Evaluación de Riesgo y Recomendación de Medidas (CERREM Colectivo)*. Datum: 02. Oktober 2019.

Verdad Abierta 2008 = Verdad Abierta (2008): *Las cicatrices de El Aro*. 20.10.2008. Online verfügbar unter: <https://verdadabierta.com/las-cicatrices-de-el-aro/>

Verdad Abierta 2011 = Verdad Abierta (2011): *Investigarán si ‘paras’ favorecieron proyecto Hidroituango*. 26.12.2011. Online verfügbar unter: <https://verdadabierta.com/investigaran-si-paras-favorecieron-proyecto-hidroituango/>

Verdad Abierta 2012 = Verdad Abierta (2012): *Así fue el dominio del Bloque Mineros en el Bajo Cauca*. 10.01.2012. Online verfügbar unter: <https://verdadabierta.com/las-apoyos-legales-del-bloque-mineros-en-antioquia/>

Verdad Abierta 2015a = Verdad Abierta (2015a): *El Aro: la masacre por la que ordenan investigar a Álvaro Uribe*. 04.02.2015. Online verfügbar unter: <https://verdadabierta.com/el-aro-la-masacre-por-la-que-ordenan-investigar-a-alvaro-uribe/>

Verdad Abierta 2015b = Verdad Abierta (2015b): *Legalizar la minería en el Bajo Cauca: ¿experimento fallido?* 06.05.2015. Online verfügbar unter: <https://verdadabierta.com/legalizacion-de-la-mineria-en-bajo-cauca/>

Verdad Abierta 2018a = Verdad Abierta (2018a): *Alarmante deterioro de la seguridad en el Norte de Antioquia*. 24.01.2018. Online verfügbar unter: <https://verdadabierta.com/alarmante-deterioro-de-la-seguridad-en-el-norte-de-antioquia/>

Verdad Abierta 2018b = Verdad Abierta (2018b): *Violencia e Hidroituango mantienen en zozobra a comunidades del norte de Antioquia*. 23.07.2018. Online verfügbar unter: <https://verdadabierta.com/la-violencia-e-hidroituango-mantienen-zozobra-comunidades-del-norte-antioquia/>

Verdad Abierta 2018c = Verdad Abierta (2018c): *Desplazamiento forzado, sin freno en el Bajo Cauca antioqueño*. 09.12.2018. Online verfügbar unter: <https://verdadabierta.com/desplazamiento-forzado-sin-freno-en-el-bajo-cauca-antioqueno/>

Verdad Abierta 2021 = Verdad Abierta (2021): *Éxodo en Ituango: El callejón sin salida al que se enfrentan los desplazados*. 29.07.2021. Online verfügbar unter: <https://verdadabierta.com/exodo-en-ituango-el-callejon-sin-salida-al-que-se-enfrentan-los-desplazados/>

W Radio 2018 = W Radio (2018): *Informe de la UNAL reconoce riesgo de colapso de presa de Hidroituango*. 15.11.2018. Online verfügbar unter: <https://www.wradio.com.co/noticias/regionales/informe-de-la-unal-reconoce-riesgo-de-colapso-de-presa-de-hidroituango/20181114/nota/3824715.aspx>

W Radio 2020 = W Radio (2020): *Procuraduría ordenó más pruebas en investigación disciplinaria por Hidroituango*. 07.12.2020. Online verfügbar unter: <https://www.wradio.com.co/noticias/actualidad/procuraduria-ordeno-mas-pruebas-en-investigacion-disciplinaria-por-hidroituango/20201207/nota/4090452.aspx>

ABKÜRZUNGEN

AA	Auswärtiges Amt	CdE	Consejo de Estado de Colombia • Oberstes Verwaltungsgericht Kolumbiens
ACCU	Autodefensas Campesinas de Córdoba y Urabá • paramilitärischer Verband: Kleinbäuerliche Selbstverteidigungskräfte von Córdoba und Urabá	CDPQ	Caisse de dépôt et placement du Québec • öffentliche Ein- und Anlagekasse Québec (Kanada)
Advanta	Advanta Global Services	CED	Committee on Enforced Disappearances • UN-Ausschuss gegen Verschwindenlassen
AFRY	ÅF Pöyry AB	CEHPAR/LACTEC	Centro de Hidráulica e Hidrologia Professor Parigot de Souza
AGC	Autodefensas Gaitanistas de Colombia • paramilitärische Gruppe: Gaitanistische Selbstverteidigungskräfte Kolumbiens	CENSAT	Censat – Agua Viva
AI	Amnesty International	CESCR	Committee on Economic, Social and Cultural Rights • UN-Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
AIDA	Interamerican Association for Environmental Defense	CGR	Contraloría General de la República • Nationaler Rechnungshof Kolumbiens
AMPA	Asociación de Pequeños Mineros y Pesqueros Artesanales de Puerto Valdivia	CIEL	Center for International Environmental Law
ANLA	Autoridad Nacional de Licencias Ambientales • staatliche Nationale Umweltbehörde Kolumbiens	CIJP	Comisión Intereclesial de Justicia y Paz
ANM	Agencia Nacional de Minería • Nationale Agentur für Bergbau Kolumbiens	CIL	Consultoría Integral Latinoamericana • privater Sicherheitsdienst
ASVAM	Asociación de Víctimas y Afectados por Megaproyectos	CINEP	Centro de Investigación y Educación Popular
AUC	Autodefensas Unidas de Colombia • paramilitärischer Verband: Vereinigte Selbstverteidigungskräfte Kolumbiens	CJL	Corporación Jurídica Libertad
BAEEV	batallones especiales energéticos y viales / batallones minero-energéticos • spezialisierte Bataillone der kolumbianischen Streitkräfte zum Schutz von Energie- und Verkehrsinfrastrukturprojekten	CMC	Catastro Minero Nacional • Nationales Register für Bergbaulizenzen Kolumbiens
BBVA	Banco Bilbao Vizcaya Argentaria	CNMH	Centro Nacional de Memoria Histórica • Nationales Zentrum für Memoria Histórica Kolumbiens
Benposta	Benposta Nación de Muchachxs Colombia	CPED	International Convention for the Protection of All Persons from Enforced Disappearance • UN-Konvention gegen Verschwindenlassen
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	COSIPLAN	Consejo Suramericano de Infraestructura y Planeamiento • Südamerikanischer Rat für Infrastruktur und Planung
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	CSJ	Corte Suprema de Justicia • Oberster Gerichtshof Kolumbiens
BNDES	Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social • Entwicklungsbank Brasiliens	DANE	Departamento Administrativo Nacional de Estadística • Nationales Statistikamt Kolumbiens
BNP Paribas	Banque Nationale de Paris – Paribas	dhColombia	Asociación Red de defensores y defensoras de derechos humanos
BR	Bundesregierung	DP	Defensoría del Pueblo • staatliche nationale Ombudsstelle für Menschenrechte Kolumbiens
BT	Bundestag	ECP	Espacio de Cooperación para la Paz
CC	Corte Constitucional de Colombia • Verfassungsgericht Kolumbiens	EDC	Export Development Canada • Entwicklungsbank Kanadas
CCAJAR	Corporación Colectivo de Abogados „José Alvear Restrepo“	EJAtlas	Global Atlas of Environmental Justice
CCCI	Konsortium CCC Ituango • Konsortium bestehend aus Camargo Corrêa Infra, Coninsa Ramón H. S. A. und Construcciones y Comercio Constructora ConConcreto S. A.	ELN	Ejército de Liberación Nacional • Guerilla-Gruppe: Nationales Befreiungsheer
CCJ	Comisión Colombiana de Juristas		

EN	Ejército Nacional • Nationale Streitkräfte Kolumbiens	IIC	Inter-American Investment Corporation • Interamerikanische Investitionsgesellschaft (IIG oder IAIG) • Corporación Interamericana de Inversiones (CII)
EPM	Empresas Públicas de Medellín S. A. E. S. P. • Stadtwerke von Medellín	IIRBAVH	Instituto de Investigación de Recursos Biológicos Alexander von Humboldt
Equitas	Corporación Equipo Colombiano Interdisciplinario de Trabajo Forense y Asistencia Psicosocial	IIRSA	Iniciativa para la Integración de la Infraestructura Regional Suramericana • Initiative zur Integration der regionalen Infrastruktur Südamerikas
ESMAD	Escuadrón Móvil Antidisturbios	ILO	International Labour Organization • Internationale Arbeitsorganisation (IAO)
FARC-EP	Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia – Ejército del Pueblo • Guerilla-Gruppe: Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens – Volksheer	Indepaz	Instituto de Estudios para el Desarrollo y la Paz
FGN	Fiscalía General de la Nación • Generalstaatsanwaltschaft Kolumbiens	Interglobal	Interglobal Vigilancia • privater Sicherheitsdienst
FLD	Front Line Defenders	IPC	Instituto Popular de Capacitación
FLIP	Fundación para la Libertad de Prensa	JAC	Junta de Acción Comunal • gewählte Räte für die Selbstverwaltung von Gemeinden unterhalb der kommunalen Ebene (zum Beispiel in einzelnen Stadtteilen oder ländlichen Regionen)
FPIC	free, prior and informed consent • freie, vorherige und informierte Zustimmung nach der ILO-Konvention 169	JEP	Jurisdicción Especial para la Paz • Sondergerichtsbarkeit für den Frieden
GAD	galería auxiliar de desviación • dritter behelfsweiser Flussumleitungstunnel der Wasserkraftanlage Hidroituango	KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
GobAntioquia	Gobernación de Antioquia • Regionalregierung des Departments Antioquia	Mapfre	Mutualidad de la Agrupación de Propietarios de Fincas Rústicas de España
HREV	Human Rights Everywhere	MICI	Independent Consultation and Investigation Mechanism • Unabhängige Beschwerdestelle der Interamerikanischen Entwicklungsbank • Mecanismo Independiente de Consulta e Investigación
HRW	Human Rights Watch	Minga	Asociación MINGA
IAGMR	Interamerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte • Inter-American Court of Human Rights (IACtHR) • Corte Interamericana de Derechos Humanos (Corte IDH)	MinADS	Ministerio de Ambiente y Desarrollo Sostenible • Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung Kolumbiens
IAKMR	Interamerikanische Kommission für Menschenrechte • Inter-American Commission on Human Rights (IACHR) • Comisión Interamericana de Derechos Humanos (CIDH)	MinAVDT	Ministerio de Ambiente, Vivienda y Desarrollo Territorial • Ministerium für Umwelt, Wohnraum und regionale Entwicklung Kolumbiens
IAP	International Accountability Project	MinInt	Ministerio del Interior • Ministerium des Innern Kolumbiens
IAP (IDB Invest)	Independent Advisory Panel to IDB Invest • internationales Expertengremium von IDB Invest	MinIntJ	Ministerio del Interior y de Justicia • Ministerium des Innern und der Justiz Kolumbiens
IC	Intertechne Consultants	MinME	Ministerio de Minas y Energía • Ministerium für Bergbau und Energie Kolumbiens
ICBC	Industrial and Commercial Bank of China	MinSPS	Ministerio de Salud y Protección Social • Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherung Kolumbiens
ICESCR	International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights • UN-Sozialpakt	MMA	Ministerio del Medio Ambiente • Ministerium für Umwelt Kolumbiens
ICOLD	International Commission on Large Dams • Internationale Kommission für große Talsperren	MOVICE	Movimiento Nacional de Víctimas de Crímenes de Estado
IDB (oder IADB)	Inter-American Development Bank • Interamerikanische Entwicklungsbank (IAEB oder IEB) • Banco Interamericano de Desarrollo (BID)	MRV	Movimiento Ríos Vivos
IDEA	Instituto para el Desarrollo de Antioquia	MRVA	Movimiento Ríos Vivos Antioquia
IFC	International Finance Corporation • Corporación Financiera Internacional (CFI)	MRVN	Movimiento Ríos Vivos Nacional

Nomadesc	Asociación para la Investigación y Acción Social	UARIV	Unidad para la Atención y la Reparación Integral a las Víctimas • Nationale Behörde für Opferentschädigung Kolumbiens
OAS	Organization of American States • Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) • Organización de los Estados Americanos (OEA)	UdeA	Universidad de Antioquia • Universität von Antioquia
OECD	Organisation for Economic Co-Operation and Development • Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OWZE)	UN HRC	United Nations Human Rights Council • UN-Menschenrechtsrat
Oidhaco	Oficina Internacional de los Derechos Humanos – Acción Colombia	UN OCHA	United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs
OMC	Observatorio de Memoria y Conflicto • Beobachtungsstelle für Memoria Histórica und den bewaffneten Konflikt des staatlichen Nationalen Zentrums für <i>Memoria Histórica</i> (CNMH)	UN OEIGWG	United Nations Open-Ended Intergovernmental Working Group
ONIC	Organización Nacional Indígena de Colombia	UNAL	Universidad Nacional de Colombia • staatliche Nationale Universität Kolumbiens
Pares	Fundación Paz & Reconciliación	UNASUR	Union of South American Nations • Union Südamerikanischer Nationen • Unión de Naciones Suramericanas
PAS	Pensamiento y Acción Social	UNGRD	Unidad Nacional para la Gestión del Riesgo de Desastres • Nationale Katastrophenschutzbehörde Kolumbiens
PBC	People's Bank of China • Zentralbank der Volksrepublik China	UNHCHR	United Nations High Commissioner for Human Rights • UN-Hochkommissariat für Menschenrechte
PBI	peace brigades international	UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees • UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge
PGN	Procuraduría General de la Nación • Generalinspektion des Staates Kolumbiens	UNP	Unidad Nacional de Protección • Nationale Schutzstelle Kolumbiens
PM	Proyecto de Integración y Desarrollo de Mesoamérica / Proyecto Mesoamérica • Projekt zur Integration und Entwicklung Mesoamerikas	WISE	WISE – Seguridad Privada • privater Sicherheitsdienst
PONAL	Policía Nacional de Colombia • Nationale Polizei Kolumbiens		
PPP	Plan Puebla Panamá		
PRICV	Programa de Restitución Integral de Condiciones de Vida • Entschädigungsprogramm EPMS für von Hidroituango Betroffene		
PSD	Programa Somos Defensores		
RND	Registro Nacional de Desaparecidos • Nationales Verzeichnis für Verschwundene Kolumbiens		
RUV	Registro Único de Víctimas • Zentralregister für Konfliktopfer Kolumbiens		
Santander	Banco Santander		
Seracis	Seracis • privater Sicherheitsdienst		
Skava	Skava Consulting		
SMBC	Sumitomo Mitsui Banking Corporation		
Sociedad Hidroituango	Sociedad Hidroeléctrica Ituango S. A. E. S. P.		
TSB	Tribunal Superior de Bogotá • Oberlandesgericht der Stadt Bogotá im Departement Cundinamarca (Kolumbien)		
TSM	Tribunal Superior de Medellín • Oberlandesgericht der Stadt Medellín im Departement Antioquia (Kolumbien)		

Dossier

Hidroituango-Staudamm in Kolumbien

Dezember 2021

IMPRESSUM

kolko e. V. – Menschenrechte für Kolumbien
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
E mail@kolko.net
W www.kolko.net

DISCLAIMER

Die genannten Organisationen tragen das Dossier im Rahmen ihres Mandats mit.

DIESE PUBLIKATION
WIRD GETRAGEN VON



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

